Württembergischer Fußballverband e.V.

Jahresberichte
2018 – 2021

Herausgeber

Württembergischer Fußballverband
Goethestraße 9
70174 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 227640
info@wuerttfv.de
www.wuerttfv.de

Redaktion: Heiner Baumeister
Herstellung: Bechtel Druck, Ebersbach/Fils
Gestaltung und Technik: wortundform, München

Einladung zum 33. ordentlichen Verbandstag des Württembergischen Fußballverbandes e.V. am Samstag, 24. Juli 2021

Gemäß § 15 der wfv-Satzung ergeht hiermit an alle Fußballvereine und -abteilungen die Einladung zum 33. ordentlichen Verbandstag des Württembergischen Fußballverbandes e.V. am Samstag, 24. Juli 2021.

Der Verbandstag wird gemäß §5 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie (GesRuaCOVBekG) ohne physische Präsenz der Delegierten im Wege der elektronischen Kommunikation abgehalten.

Beginn: Samstag, 24. Juli 2021, 10.00 Uhr
Tagungsort: Scharrena, Fritz-Walter-Weg 5, 70372 Stuttgart

Tagesordnung:

1. Bestimmung einer Wahlkommission
2. Jahresberichte des Verbandsvorstands und der Verbandsausschüsse
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Nachträgliche Genehmigung von vorläufigen Ordnungsänderungen
5. Entlastung
6. Neuwahlen des Verbandsvorstandes, des Vorsitzenden des Sportgerichts der Verbands- und Landesligen sowie der Kassenprüfer
7. Anträge des Verbandsvorstands zur Änderung der Satzung
8. Genehmigung der Haushaltspläne 2021 und 2022/2023
9. Anträge des Verbandsvorstands zur Änderung von Ordnungen
10. Sonstige Anträge des Verbandsvorstands
11. Anträge der Bezirkstage und Vereine
12. Ortswahl für den nächsten Verbandstag

Das Stimmrecht ist gemäß § 16 der wfv-Satzung festgelegt. Jeder auf den Bezirkstagen gewählte Delegierte hat eine Stimme. Ist ein Delegierter verhindert, ist seine Stimme einem Ersatzdelegierten, der jedoch auf dem Bezirkstag gewählt sein muss, durch den Bezirksvorsitzenden schriftlich zu übertragen. Die Mitglieder des Beirates haben je eine persönliche Stimme.

Anträge für den Verbandstag können gemäß §21 der wfv-Satzung nur mit der Unterstützung der Mehrheit eines Bezirkstages auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Anträge des Verbandsvorstands müssen eine Woche vor dem Verbandstag den Stimmberechtigten des Verbandstags zugegangen sein.

Verspätet eingereichte oder zugegangene Anträge dürfen – soweit sie nicht Abänderungs- oder Gegenanträge eines rechtzeitig vorliegenden Antrags sind – nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.

Sollte die Versammlung aufgrund technischer Schwierigkeiten nicht stattfinden können oder unterbrochen werden müssen, kann sie am darauffolgenden Tag zur Uhrzeit der ursprünglichen Einberufung stattfinden bzw. fortgesetzt werden. Möglich sind im Falle technischer Schwierigkeiten statt der Fortsetzung zu einem späteren Zeitpunkt auch Beschlussfassungen und Abstimmungen im Umlaufverfahren (§5 Abs. 3 GesRuaCOVBekG).

Anträge des Verbandsvorstands zur Änderung der wfv-Satzung:

a) Ergänzung von §2 Abs. 2 S. 1: Ein ausdrückliches Bekenntnis, sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche entschieden entgegenzutreten, soll aufgenommen werden.
b) Ergänzung von §3 lit. b): Die Unterstützung und Pflege auch des Schulsports soll als Verbandsaufgabe aufgenommen werden.
c) Neuaufnahme von §14a: Mit der Regelung soll eine satzungsmäßige Grundlage für die Durchführung von Versammlungen im Wege der elektronischen Kommunikation sowie von Umlaufbeschlussverfahren geschaffen werden.
d) Ergänzung von §35 lit. b): Die Austragung eines Spiels unter Ausschluss der Öffentlichkeit soll als Strafart aufgenommen werden.
e) Änderung von §37 Abs. 1 S. 1: Der Verbandsschiedsrichterausschuss soll um zwei zusätzliche Beisitzer erweitert werden.
f) Änderung von §41 Abs. 6 lit. m): Der Beisitzer für „Öffentlichkeitsarbeit" im Bezirksvorstand soll umbenannt werden in Beisitzer für „Kommunikation".

Für den Verbandsvorstand laden ein:
Matthias Schöck (Präsident)
Dr. Florian Bollacher (Vizepräsident)
Steffen Jäger (Vizepräsident)
Thomas Gundelsweiler (Vizepräsident)

Württembergischer
Fußballverband e.V.
Goethestraße 9
70174 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 22764-0

Index

Impressum	2
Einladung zum 33. ordentlichen Verbandstag	3
Inhaltsverzeichnis	4
Bericht des Präsidenten	5
Bericht der Geschäftsführung	12
Finanzen	18
Kommunikation	28
Verbands-Spielausschuss	34
Verbands-Jugendausschuss	46
Schulfußball	54
Verbands-Schiedsrichterausschuss	60
Rechtsorgane	74
Gesellschaftliche Verantwortung	78
Freizeit- und Breitensport	86
Frauen- und Mädchensport	92
Qualifizierung und Leistungssport	102
Ehrenamt, Fairplay und Soziales	110
Inklusion	116
Marketing und Events	122
Der wfv in Zahlen	128
DFB-Masterplan	130
wfv-Jugend-Nationalspieler*innen	134
Ehrungen	137
Unseren Toten zum Gedenken	139
Bildnachweise	140

Bericht des Präsidenten

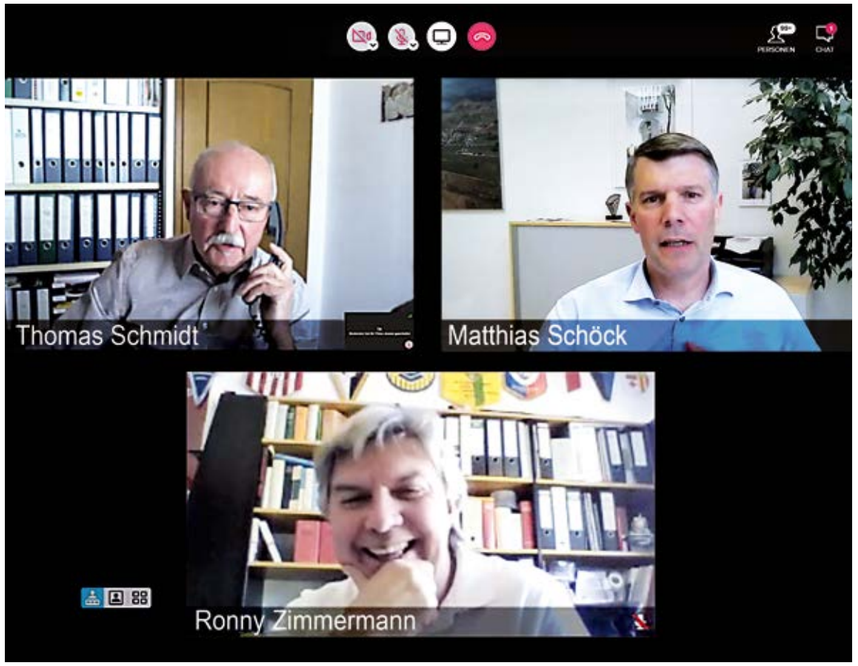
Liebe Fußballfreunde aus Württemberg,

vor drei Jahren wurde ich von den Delegierten unserer Vereine beim Verbandstag in Sindelfingen als Präsident des Württembergischen Fußballverbandes wiedergewählt. Damals hätte es wohl keiner für möglich gehalten, welch große Herausforderungen uns in meiner zweiten Amtsperiode bevorstehen würden.

Viele schwierige Entscheidungen mussten getroffen werden, nachdem im Vorfeld intensiv hierzu beraten und abgewogen wurde. Seit dem Frühjahr 2020 hat die Corona-Pandemie nicht nur den Fußball, sondern das gesamte öffentliche Leben fest im Griff. Wir haben in dieser Zeit gelernt, gemeinsam Rücksicht zu nehmen, vor allem um unsere Mitmenschen zu schützen. Wir mussten dafür sogar zu großen Teilen auf unseren geliebten Fußball verzichten, was nichtsdestotrotz ein richtiger und wichtiger Schritt war. So sehr man als Fußballbegeisterte*r sehnsüchtig volle Stadien und Sportplätze vermisst, wird man einsehen müssen, dass uns diese Pandemie und deren Folgen noch eine ganze Weile beschäftigen werden.

Ich möchte mich in diesem Zusammenhang für die große Geschlossenheit und das hervorragende Miteinander im wfv bedanken. Ganz bewusst beziehe ich hier auch unsere Vereine, unser Ehrenamt, die Verbandsführung, das Hauptamt sowie die Medien mit ein. Es ist mehr als bemerkenswert, dass es uns gelungen ist, die Saison 2019/20 zu einem akzeptablen Ende zu führen und mit den sich immer wieder ändernden Gegebenheit in der Spielzeit 2020/21 umzugehen. Dieser Zusammenhalt lässt mich trotz der weiter herausfordernden Zeit zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Hoffnung – auch mithilfe der Impfstoffe – in Zukunft wieder ein normaleres Leben führen zu können, sollte allen Kraft geben und Mut machen, diese nach wie vor ungewöhnliche Zeit durchzustehen.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass die Zeit seit März 2020 für uns alle mit Einschränkungen und einer gewissen Sorge verbunden ist. Unsere Vereine müssen bislang weitgehend auf ihre üblichen



Einnahmequellen verzichten, ein Mannschaftstraining konnte ganz überwiegend ebenso wenig stattfinden wie gesellige Runden im Vereinsheim. Wir haben uns daher überlegt, wie wir unsere Vereine mit großzügigen Regelungen und gezielten Entlastungen unterstützen können. So haben wir beispielsweise allen 1169 unserer Vereine, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, den Spielklassenbeitrag für ihre Jugendmannschaften erlassen. Für die Spielzeit 2021/22 werden wir sowohl auf die Erhebung des Spielklassenbeitrags für alle Mannschaften verzichten als auch auf die Strafen für nicht gestellte Schiedsrichter in der abgelaufenen Saison. Allein diese Maßnahme bringt finanzielle Einbußen für unseren Verband in Höhe von rund 640.000 Euro mit sich und entlastet die Vereinskassen erheblich. Ich bin sehr froh, dass unser Verband aus finanzieller Sicht bisher mit einem hellblauen Auge durch die Krise gekommen ist und wir uns diese Unterstützung unserer Vereine leisten konnten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich daher auch ausdrücklich bei unseren Partnern und Sponsoren für ihre Treue bedanken.

Den Kern unserer Bemühungen und Aktivitäten in den vergangenen Monaten bildete unser Spielbetrieb. Zunächst galt es, die Spielzeit 2019/20 mit einer möglichst fairen, sportlichen Lösung für alle Beteiligten zu beenden. So haben wir im Amateurbereich bei Anwendung der Quotienten-Regelung auf sportliche Absteiger verzichtet. Im Anschluss daran musste der Spielbetrieb für die laufende Saison mit großen Staffeln organisiert werden und die ersten Spiele fanden bereits Anfang August statt. Bis zur erneuten Unterbrechung der Saison haben wir in vielen Staffeln bereits ein Drittel der Saisonspiele absolviert. Wir haben uns bewusst bei allen Entscheidungen rund um die Organisation des Spielbetriebes sehr eng an die behördlichen Vorgaben gehalten, diese sogar teilweise bei unseren Entscheidungen vorweggenommen.

Ich möchte mich für diese intensive Arbeit und den konstruktiven Austausch bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Zudem will ich die hervorragende Arbeit der Geschäftsstelle bei der Information unserer Vereine über das Corona-Portal und unsere Hotline herausstellen. Trotz einer hohen Belastung ist es uns über Monate hinweg gelungen, für Klarheit zu sorgen und die notwendigen Maßnahmen für unsere Vereine nachvollziehbar darzustellen.

Die Corona-Pandemie hat auch dazu geführt, dass wir den 33. Ordentlichen Verbandstag zunächst terminlich verschoben und uns dann dazu entschlossen haben, diesen virtuell durchzuführen. Insofern haben wir dessen Tagesordnung auf notwendige Änderungen unserer Regularien und die anstehenden personellen Entscheidungen beschränkt.

Im Rahmen eines außerordentlichen Verbandstages im ersten Halbjahr 2022, den wir aufgrund der Wichtigkeit des Themas in Präsenz abhalten wollen, werden wir uns mit einer strukturellen Richtungsentscheidung für unseren Verband auseinandersetzen. Diese wird – nicht nur aus der Sicht unserer Expert*innen – eine existenzielle Bedeutung für den wfv haben. Ich sehe es als unser aller Aufgabe an, die Zukunft des Fußballs in Württemberg durch belastbare Strukturen zu sichern und die Weichen für einen ausgeglichenen Wettbewerb zu stellen.

Seit nun fast sechs Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, wie Struktur und Organisation verbessert werden können. Im Fokus steht dabei die Organisation des Herren-Spielbetriebs, um aktiv auf die geänderten Rahmenbedingungen zu reagieren. Rückläufige Mannschaftszahlen, gerade bei den A- und B-Junioren, haben in den vergangenen Jahren bereits zu einer Änderung des Jugendspielsystems geführt. Das Fehlen der nachrückenden Jugendspieler wird sich langfristig weiter auf die Zahlen im Aktiven-Bereich auswirken. Die eingesetzte Kommission erachtet in ihrem Abschlussbericht eine Anpassung – sowohl des Spielsystems als auch der Verbandsstruktur – für erforderlich, um zukunftsfähige Strukturen innerhalb des wfv zu schaffen.

Leider beobachten wir seit Jahren, vor allem im ländlichen Raum, stark abnehmende Mannschaftszahlen im Spielbetrieb, gepaart mit dem in den kommenden Jahren fehlenden Nachwuchs. Daher bin ich fest davon überzeugt, dass wir eine Weiterentwicklung einleiten müssen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist für mich auch die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen und mit Blick auf das Wohl des Amateurfußballs in der Sache argumentieren. Für mich war und ist eine offene und transparente Kommunikation unter Einbezug der Basis von Beginn an unerlässlich. Diese wurde online auf unserer Plattform zukunftwfv.de umgesetzt, wo bis heute sämtliche Protokolle in vollem Umfang eingesehen werden können und somit die Entwicklung Schritt für Schritt offen dokumentiert wird. Zusätzlich wurden für unsere Vereine insgesamt acht Regionalkonferenzen in den Bezirken veranstaltet und auch dort wurde klar: Von Seiten der anwesenden Vereine besteht eine große Veränderungsbereitschaft. Für die geleistete Arbeit in der Kommission Spielklassenstruktur und der Kommission Verbandsstruktur bedanke ich mich daher bei allen Verantwortlichen von Herzen.

Das Wohl unserer Vereine steht an erster Stelle. In den vergangenen drei Jahren haben wir viele Maßnahmen entwickelt und durchgeführt, um unsere Vereine zu entlasten. So wurden zahlreiche Beschlüsse zur Flexibilisierung und Entbürokratisierung in unseren Gremien gefasst. Damit soll am Ende die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten auf allen Ebenen vereinfacht werden. Dazu gehört beispielsweise der Spielerpass Online, der seit Anfang der Saison 2018/19 im gesamten wfv-Verbandsgebiet eingesetzt wird. Die Zahlen zeigen, dass diese sehr nützliche und komfortable Weiterentwicklung des Papier-Spielerpasses sehr gut angenommen und umgesetzt wird – über 95 Prozent aller Spieler*innen in Württemberg sind bereits mit ihrem «digitalen Spielerfoto» ausgestattet. Bereits von Beginn an hatten unsere Vereine die damit verbundenen Vorteile erkannt und sich sehr offen für diesen Schritt der Digitalisierung gezeigt.

Eine weitere Neuerung zur Flexibilisierung des Spielbetriebs ist das sogenannte «Flex-Modell». Mannschaften in den untersten Spielklassen können seit der Saison 2018/19 wahlweise im Elf-gegen-Elf oder reduziert im Neun-gegen-Neun antreten. Die Mannschaft, die sich einmal für die reduzierte Neun-gegen-Neun-Variante entschieden hat, verliert dann allerdings das Aufstiegsrecht.

Auch bei den Jüngsten gab es Anpassungen im Spielbetrieb, denn kein Spitzenfußball ohne eine breite Basis von klein auf. Dies ist uns als Verband bewusst und ich schätze die gute Jugendarbeit vieler unserer Vereine sehr. Bereits seit einigen Jahren spielen die jüngsten Kicker*innen im wfv nach modernen Prinzipien: Mit einer kindgerechten 3-gegen-3-Spielform auf kleine Tore, mit einem Bewegungsparcours für alle Kinder sowie mit eigenem «Fairness-Management». Neu hinzu kam die bundesweite Änderung bei den Ballgrößen für den Bambini- und F-Jugend-Fußball; die DFB- Bestimmungen sehen nur noch die Ballgröße 3 vor, da die kleineren Bälle für Kinder im Einstiegsbereich deutlich besser geeignet sind. Um unsere Vereine bei der Umstellung zu unterstützen, haben alle Vereine, die in der Saison 2018/19 eine Mannschaft zum Jugendspielbetrieb gemeldet hatten, ein Ballpaket erhalten. Auf diese Weise konnten wir 1273 wfv-Vereine mit insgesamt 15.276 adidas-Bällen unterstützen – eine Starthilfe in Sachen Kinderfußball.

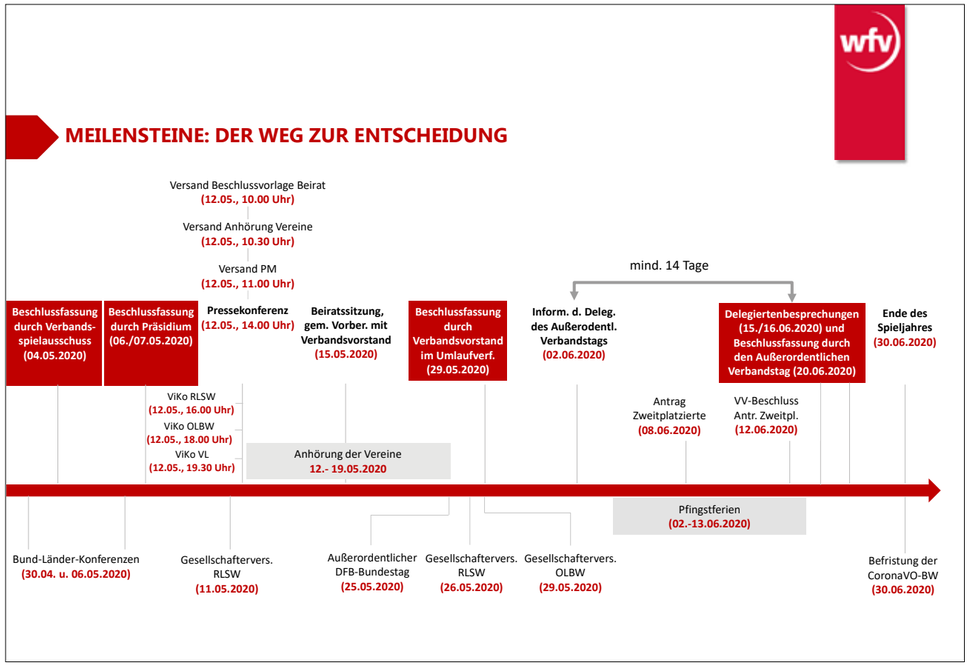
Besonders stolz bin ich auch auf unsere Angebote im Zusammenhang mit der Kooperation Schule-Verein. Die Bedeutung dieser Kooperationen ist gerade durch den aktuellen Mangel an Bewegung bei vielen Kindern noch einmal größer geworden. Darüber hinaus ist dieses Format eine große Chance, neue Spieler*innen und junge ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Der Wunsch nach Unterstützung bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen wurde nicht zuletzt bei den Vereinsdialogen verstärkt an den wfv gerichtet. Wir möchten daher die Zusammenarbeit von Grundschulen und Fußballvereinen sowohl finanziell als auch beratend unterstützen.

Das Ehrenamt ist mit knapp zwei Millionen Menschen die Basis des deutschen Fußballs. Ein solches System auf einer derart riesigen, gesellschaftlichen Grundlage gibt es übrigens weltweit nur ein einziges Mal. Für dieses Miteinander im Amateurfußball werden wir im Ausland bewundert. Zusammenhalt, Vereinstreue, soziales Miteinander, Wertschätzung, Zugang zum Fußball für alle – diese Begriffe stehen stellvertretend für eine große gesellschaftliche Bewegung in Deutschland. Aber: Die Kultur des Ehrenamts befindet sich im Wandel – Engagement wird zeitlich befristet in Projekten ausgeübt, Aufgaben werden in Gruppierungen verteilt, die Zuständigkeiten klar abgegrenzt. Eine lebenslange Ehrenamts-Karriere ist heute eher die Ausnahme, nicht mehr die Regel. Für unsere Vereine und unseren Verband bedeutet dies eine große Herausforderung, die wir angehen werden – nicht nur in der Ehrungskultur.

Gerade vor diesem Hintergrund möchte ich mich bei unseren vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auf Bezirks- und Verbandsebene, bei den Kolleg*innen in den Gremien und bei der hauptamtlichen Belegschaft für ihr hohes Engagement und die konstruktive Arbeit bedanken. Auch diesen Gruppierungen und der verlässlichen Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass unser Verband eine sehr positive Bilanz vorweisen kann – inhaltlich und finanziell.

Eine wegweisende Veranstaltung war der 3. Amateurfußballkongress des DFB im Jahr 2019. Im Fokus des Kongresses standen die Perspektive der Amateurvereine sowie die Interessen unserer aktiven Fußballer*innen. Es wurde sich dabei intensiv der Frage gewidmet, wie der Vereinsfußball in den kommenden Jahren im Amateurbereich aufgestellt sein muss, um die Effekte der Euro 2024 in Deutschland mit Unterstützung der Verbände bestmöglich zu nutzen. An den drei Tagen in Kassel wurde zudem der Grundstein für den neuen «Masterplan 2024» gelegt. Mit mehreren Pilotprojekten will auch der wfv dafür sorgen, dass nun die nächsten Schritte eingeleitet werden, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Das neue DFB-Junior-Coach-Mentoring-Programm, das Projekt DFB-Junior-Referee und Staffelleiterzertifikate werden erstmals in Württemberg umgesetzt.

Auch mit Blick auf den DFB gab es in den letzten drei Jahren viele Hochs- und Tiefs. Mit Begeisterung haben wir auf das Fußball-Highlight im Sommer 2018 hin gefiebert. Als amtierender Weltmeister ist die deutsche Nationalmannschaft ins



WM-Turnier gestartet. Erstmals musste eine DFB-Mannschaft jedoch bereits nach der Gruppenphase die Heimreise antreten, was natürlich eine große Enttäuschung war.

Andererseits wurde die UEFA-Europameisterschaft 2024 nach Deutschland vergeben, so dass wir uns schon heute auf Spiele in Stuttgart freuen dürfen. Ich bin mir sicher: Wir werden sehr gute Gastgeber sein, wir werden ein begeisterndes Turnier erleben und wir werden eine starke deutsche Mannschaft mit Titelchancen sehen.

Apropos Titelchancen: Viele Mannschaften aus Württemberg konnten in den vergangenen drei Jahren große Erfolge feiern. Allen voran natürlich unser Aushängeschild, der VfB Stuttgart, der im Vorjahr den erfolgreichen Wiederaufstieg feiern konnte und mittlerweile mit einer jungen, hungrigen Mannschaft in der Bundesliga für Furore sorgt. Nicht mehr unterschätzt wird zwischenzeitlich auch unser Zweitligist, der 1. FC Heidenheim, der sich zu einem Top-Team in der 2. Bundesliga entwickelt hat.

Viele Feste im DFB-Pokal durfte unser Rekordsieger im DB-Regio-wfv-Pokal, der SSV Ulm 1846 Fußball, feiern. In der ersten Runde 2018 konnte Eintracht Frankfurt sensationell geschlagen werden, zwei Jahre später wurde dieses Kunststück sogar gegen Zweitligist Erzgebirge Aue wiederholt. Nach dem erneuten Titelgewinn 2020/21 dürfen wir gespannt sein, wie sich die Spatzen in diesem Jahr schlagen.

Wie vielfältig der Fußball in Württemberg ist, zeigen die Erfolge des MTV Stuttgart im Blindenfußball. 2018 und 2020 konnten die Blindenfußballer gleich zweimal die Deutsche Meisterschaft erringen. Diese Leistung ist nicht hoch genug einzuschätzen, denn damit ist der MTV auch ein leuchtendes Symbol für die inklusive Kraft unseres Sports. Nicht vergessen dürfen wir den DFB-Länderpokalsieg 2019 unserer U14-Mädchen in Duisburg – ein toller Erfolg für den traditionell starken Mädchenfußball im wfv. Und auch die Futsal-Spieler des TSV Weilimdorf haben in jedem Jahresrückblick einen festen Platz. Erstmals ging nach einem tollen Endspiel in Stuttgart der DFB-Futsal-Cup, die Deutsche Meisterschaft, nach Württemberg.

Bemerkenswertes wird auch im Schiedsrichterwesen in Württemberg geleistet. Mit Marco Fritz wurde 2020 erneut ein Unparteiischer aus Württemberg für seine herausragenden Leistungen zum DFB-Schiedsrichter des Jahres ausgezeichnet – nochmals herzlichen Glückwunsch dazu.

Mehrere Länderspiele durften wir in den vergangenen drei Jahren austragen: Stuttgart war im Herbst 2020 Gastgeber für das Nations-League-Spiel Deutschland – Spanien. Auch die Futsal-Nationalmannschaft machte mit zwei Länderspielen gegen die Schweiz (2018 in Stuttgart und 2020 in Ludwigsburg) Station in Württemberg.

Das Ehrenamt als Präsident des Württembergischen Fußballverbands erfüllt mich mit großem Stolz und mit großer Freude. Deswegen stelle ich mich dem Verbandstag sehr gerne zur Wiederwahl und möchte mich gerne für eine weitere Amtszeit engagieren. Gemeinsam sind wir ein gutes Team im Ehren- und Hauptamt – es gilt nun, zusammen optimistisch und zuversichtlich den Blick nach vorne zu richten. Ich bin mir absolut sicher, dass wir gemeinsam diese schwierige Zeit vollends erfolgreich durchstehen werden. Aus meiner Perspektive können wir sogar gestärkt aus dieser Krise kommen und uns dabei immer auf die dabei gemachten Erfahrungen berufen.

Ich bedanke mich daher auf das Herzlichste – im Besonderen möchte ich dabei die Mitglieder des wfv-Präsidiums, des Verbandsvorstands und unseres Beirates erwähnen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich vertrauensvoll, kameradschaftlich und in einem Klima des gegenseitigen Respekts. Ich habe allergrößte Hochachtung vor den engagierten Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, in unseren Bezirken und beim Verband. Ebenso schätze ich die hervorragende Arbeit unserer hauptamtlichen Belegschaft, unter der hervorragenden Führung unserer Geschäftsführung mit Frank Thumm und Ralf Gabriel.

Unser Verband leistet in einem ausgesprochen guten Miteinander viel Gutes und ich bin mir sicher, dass wir das Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten im Ehren- und Hauptamt weiterhin so fruchtbar gestalten werden, wie dies in der Vergangenheit der Fall war – zum Wohle des Fußballsports in Württemberg. | Matthias Schöck

DB

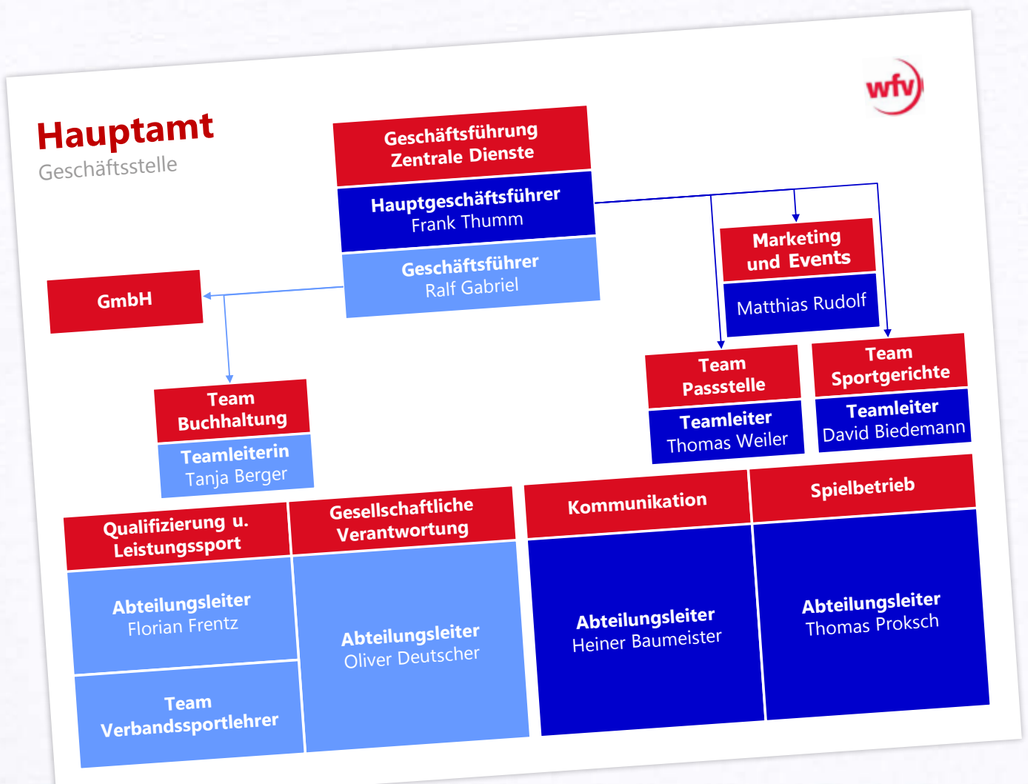
Mit uns bleibt Ihr in Bewegung!

OFFICIAL MATCH BALL
adidas
DB Regio-wfv-Pokal
DB Regio Baden-Württemberg wfv

Bericht der Geschäftsführung

Mit der Übernahme der Geschäftsführung im Oktober 2018 begann eine intensive Zeit der Herausforderungen für uns, die wir so ganz sicher nicht erwartet hatten. Aus der Position der Abteilungsleiter heraus durften wir eine sehr gut funktionierende Geschäftsstelle mit hochmotivierten Mitarbeiter*innen übernehmen, die uns den Einstieg sehr leicht gemacht haben. Alle Voraussetzungen waren gegeben, um die vielfältigen Aufgaben gemeinsam motiviert anzugehen. Und dann kam vieles anders als gedacht.

Zwingend erforderlich gemacht hat der Wechsel an der Spitze der Verwaltung zunächst eine Änderung der hauptamtlichen Organisationsstruktur. Das Hauptamt untergliedert sich nun in die vier Abteilungen Gesellschaftliche Verantwortung, Kommunikation, Qualifizierung und Leistungssport sowie Spielbetrieb. Des Weiteren haben wir die Buchhaltung, die Sportgerichtsbarkeit und die Passstelle in Teams überführt. Auch unsere Verbandssportlehrer*innen bilden zwischenzeitlich zwei eigene Teams, in denen zum einen die Mitarbeiter*innen an der Landesportschule Ruit, zum anderen die dezentral in der Lehre Tätigen zusammengeführt sind. Und schließlich ist die bisherige Abteilung Verwaltung in den Bereich Geschäftsführung/Zentrale Dienste aufgegangen, direkt angegliedert daran ist das Marketing und die Eventorganisation als eigenständiges Ressort. Die Umstrukturierung hat sich in dieser Form sehr bewährt.



Wie wir arbeiten wollen: zeitlich flexibel, digital und mobil

Ungeachtet der durch die Covid-19-Pandemie ab März 2020 notwendig gewordenen Veränderungen haben wir bereits davor die Weichen in Richtung einer neuen Arbeitskultur gestellt. Wir haben erkannt, dass gute Ergebnisse nicht von der Präsenz in der Geschäftsstelle abhängen und lange Arbeitstage nicht zwingend die Qualität verbessern. Wir haben dazu unseren Mitarbeiter*innen Freiräume eröffnet und ihnen die Möglichkeit gegeben, auch außerhalb der Geschäftsstelle mobil zu arbeiten. Zugleich haben wir unsere Arbeitszeitordnung geändert und flexibler gestaltet. Beides war notwendig und hat sich sehr bewährt. Unsere Mitarbeiter*innen sind häufig am Abend, an den Wochenenden und Feiertagen im Dienst. Das Maß an Flexibilität, das wir hier fordern, wollen wir auch bieten. Zumal es niemandem nutzt, wenn Mitarbeiter*innen in den Hauptverkehrszeiten Stunden im Auto oder in der Bahn verbringen, aber die Aufgabe gleich gut oder sogar besser von zuhause aus erledigt werden kann.

Möglich ist diese Flexibilität spätestens seitdem wir im Frühjahr 2020 in unserer Geschäftsstelle Office 365 eingeführt haben und die digitalen Möglichkeiten kollaborativer Zusammenarbeit intensiv nutzen. Damit haben wir die Effizienz unserer Arbeit deutlich verbessert und können unseren Mitarbeiter*innen Arbeitsbedingungen bieten, wie sie auch in anderen Unternehmen üblich sind.

Welche Erwartungen haben wir aneinander?

Der in den letzten Jahren inflationär gebrauchte Begriff des «Dienstleisters» hat sich weitgehend abgenutzt und entspricht nur noch in Teilen unserem Selbstverständnis. Wir haben ausgesprochen gut ausgebildete Mitarbeiter*innen, denen wir mehr abverlangen können und wollen, als dass sie nur an sie herangetragene Aufgaben und Problemstellungen abarbeiten. Wir erwarten Eigeninitiative, Gestaltungswille und Mut. Und unsere Mitarbeiter*innen erwarten von uns im Gegenzug Vertrauen, Wertschätzung und die Übertragung von Verantwortung.

Ist es uns gelungen, diese wechselseitigen Erwartungen zu erfüllen? Wahrscheinlich nicht immer! Aber wir machen gemeinsam Fortschritte und beobachten mit großer Freude, wie sich unsere Mitarbeiter*innen persönlich und fachlich weiterentwickeln, wie sie Ideen vorantreiben und umsetzen. Denn wir wollen uns an Ergebnissen messen lassen, nicht an hehren Absichten. Zielstrebigkeit und Leistungsorientierung sind wichtig, und zwar sowohl in Unternehmen als auch im Sport. Und deshalb müssen diese Werte – neben anderen – gerade auch in einem Sportverband gelebt und vorgelebt werden.

In einem gemeinsamen, von den Mitarbeiter*innen selbst vorbereiteten und durchgeführten Workshop am 19. Dezember 2019 haben wir uns auf Grundsätze der Zusammenarbeit verständigt und herausgearbeitet, wie wir miteinander umgehen wollen. Damit die Ergebnisse nachhaltig wirken, haben wir sie visualisiert und als Wand-Tattoo in unserem Casino angebracht, so dass sie bei jedem Gang zur Kaffeemaschine in Erinnerung gerufen werden.

Zwei Spielzeiten im Ausnahmezustand

Der Stresstest für die vereinbarten Regeln der Zusammenarbeit folgte nur kurze Zeit später im Frühjahr. Von heute auf morgen herrschte mit dem ersten Lockdown und der pandemiebedingten Aussetzung des Spielbetriebs ab dem 12. März 2020 auch in der wfv-Geschäftsstelle der Ausnahmezustand. Die bisherigen Aufgabenbereiche hatten sich weitgehend erledigt, weil es keinen Spielbetrieb mehr zu organisieren gab, keine Sportgerichtsverfahren mehr durchzuführen waren und der gesamte Qualifizierungsbereich stillstand. Stattdessen gab es neue Herausforderungen: Es mussten in unzähligen Videokonferenzen Szenarien zur Saisonbeendigung entwickelt, diskutiert und rechtlich geprüft werden. Ein außerordentlicher virtueller Verbandstag war vorzubereiten und kommunikativ zu begleiten, bevor dann mit Saisonbeginn 2021/22 die Rückkehr in eine – leider nur vorübergehende – Normalität zu organisieren war. Diese Herausforderungen haben die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen mit Bravour gemeistert. Eine Corona Task-Force wurde gebildet, umfassende Informationen zu den jeweiligen Corona-Verordnungen bereitgestellt und Hygienekonzepte entwickelt. All dies in der Hoffnung, die neue Spielzeit sportlich zu Ende bringen zu können. Umso größer war dann die Enttäuschung, als am 29. Oktober 2020 trotz aller Bemühungen erneut der gesamte Spielbetrieb eingestellt werden musste und sich der zweite Lockdown immer länger zog, bis schließlich am 9. April 2021 die nächste Saison abgebrochen werden musste – diesmal ohne sportliche Wertung, weil ganz überwiegend nicht einmal 30 Prozent der Spiele absolviert waren.

Und schließlich war dann im Frühjahr 2021 auch klar, dass weder der bereits auf den 24. Juli 2021 verschobene Verbandstag noch die vorgelagerten Bezirkstage, Jugendleiter- und Schiedsrichterversammlungen in Präsenz würden stattfinden können. Über 70 digitale Versammlungen waren somit vorzubereiten und durchzuführen. Dies gelang nahezu reibungslos mit großem Einsatz und engagiertem Teamwork. In kürzester Zeit wurden die geeigneten digitalen Tools gefunden und professionell eingesetzt. Die hohe Professionalität, mit der die Umsetzung gelang, hat ganz sicher entscheidend zur Akzeptanz bei Vereins-, Bezirks- und Verbandsvertretern beigetragen. Und wenn man dem Ganzen etwas Gutes abgewinnen möchte, so ist es der Umstand, dass die Beteiligungen teilweise höher waren als bei den Präsenzveranstaltungen die Jahre zuvor.

Hinzu kam, dass wir uns erstmals in der Geschichte des wfv mit dem Thema Kurzarbeit auseinandersetzen musste. Das Gebot wirtschaftlicher Vernunft machte es unumgänglich, für nahezu die gesamte Belegschaft zunächst im Zeitraum Mai bis Juli 2020 sowie erneut von Mitte April bis Ende Mai 2021 die Soll-Arbeitszeiten um 25 bis 80 Prozent zu reduzieren. Damit verbunden waren nicht nur finanzielle Einbußen, sondern es machte sich zeitweise auch Unsicherheit breit, weil die weiteren Entwicklungen nicht absehbar waren. Umso bemerkenswerter ist es, dass sämtliche Mitarbeiter*innen bereit waren, diesen Weg mitzugehen. Dass es gelungen ist, diese schwierige Phase, die nun hoffentlich Geschichte ist, gemeinsam zu meistern, erfüllt uns durchaus mit Stolz.

Alles bleibt anders, auch in der wfv-Geschäftsstelle

Seit dem letzten Verbandstag 2018 hatten bzw. haben wir im Rahmen einer bei rund 45 Mitarbeiter*innen üblichen Fluktuation die folgenden personellen Veränderungen zu verzeichnen:

Ausgeschieden:
- 31. Dezember 2018: Michael Hurler
- 31. Mai 2019: Cornelia Stichler (Ruhestand)
- 30. Juni 2019: Katharina Weyhe
- 31. Oktober 2020: Tammy Streicher
- 30. Juni 2021: Sabrina Eckhoff
- 30. Juni 2021: Eva-Maria Virsinger
- 30. Juni 2021: Christian Gehrung
- 31. Juli 2021: Dennis Dudek
- 31. Juli 2021: Angelika Langer (Ruhestand)

Neueinstellungen:
- 1. Juli 2018: Marc Wöhrle
- 1. März 2019: Alexander Stoppel
- 1. März 2019: Manuel Vogt
- 1. Juli 2019: David Müller
- 1. April 2020: Arne Bauer
- 15. Juni 2021: Saban Uzun
- 16. Juni 2021: Miriam Hanemann

Mit einem Frauenanteil von rund 40 Prozent sind wir auf einem guten Weg der Diversität, die wir in der täglichen Zusammenarbeit als sehr bereichernd erleben. Dabei muss selbstkritisch festgestellt werden, dass wir bisher aber nur eine Teamleiterin und keine Abteilungsleiterin in unseren Reihen haben. Hier können und wollen wir uns noch verbessern. Dies gilt in gleicher Weise für den Anteil an Mitarbeiter*innen mit Zuwanderungsgeschichte. Auch hier wollen wir verstärkt darauf achten, uns weiter zu öffnen, zumal diese Personengruppe schon quantitativ in unserer Mitgliederstruktur eine erhebliche Rolle spielt. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir von unterschiedlichen Sichtweisen, Erfahrungen und Herangehensweisen ungemein profitieren können. Dazu gehört es auch, dass wir in unserer Kommunikation auf eine diskriminierungsfreie Sprache achten. Ohne dass es hier einer Anweisung bedurfte, haben sich unsere Mitarbeiter*innen diese lange schon angeeignet.

Um unserer Mitarbeiter*innen darauf vorzubereiten, künftig noch mehr Verantwortung zu übernehmen, haben wir zwischen Mai und

November 2019 gemeinsam mit der Führungsakademie des DOSB ein internes Förderprogramm angeboten. Ziel war es, im Rahmen von vier Modulen zu den Themen «Sportorganisationen managen», «Sich selbst und andere führen», «Grundlagen der Gesprächsführung» und «Präsentation / Rhetorik» das Rüstzeug zu vermitteln, das dazu befähigt, Teams oder Abteilungen zu führen. Elf Mitarbeiter*innen haben die Chancen genutzt und das Angebot angenommen. Sie haben dafür Freizeit eingebracht und auch Wochenendtage geopfert, um sich persönlich weiterzuentwickeln. Dies verdient großen Respekt.

Nach drei sehr bewegten Jahren möchten wir allen Mitarbeiter*innen ausdrücklich für ihren immensen Einsatz danken. Bei allen Belastungen hat es uns große Freude gemacht, ein so engagiertes Team zu führen. Wenn wir den Blick nach vorne richten, freuen wir uns nun auf die Begegnungen in Präsenz, die hoffentlich bald wieder problemlos möglich sind. Und dann soll es vor allem wieder um ein Thema gehen: Fußball! | Frank Thumm, Ralf Gabriel

vr-talentiade.de

Wir fördern junge Sporttalente!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Kein Projekt in Deutschland bewegt in sieben Sportarten so viele Nachwuchsathleten zur Talentsuche und Talentförderung wie die VR-Talentiade in Baden-Württemberg. An über 400 Orten nehmen nahezu 40.000 Kinder an den Wettkämpfen teil. So wecken wir Begeisterung!

Besuchen Sie uns auf Facebook.

VR-Talentiade

Volksbanken Raiffeisenbanken

Finanzen

Die solide finanzielle Lage des wfv ist eine der wesentlichsten Säulen seiner erfolgreichen Verbandsarbeit, die sich neben der Organisation eines funktionierenden Spielbetriebs dadurch auszeichnet, dass sie für die Vereine, für die Sportler-*innen aller Altersklassen und für die vielen Ehrenamtlichen, welche die Basis des Verbandes bilden, vielfache und attraktive Angebote bereithält.

Präsidium und Vorstand des wfv haben in den vergangenen drei Jahren immer wieder erfolgreich, die dem wfv zur Verfügung stehenden Mittel für vielfältige Angebote vor Ort, in den Bezirken, in Ruit oder in Wangen eingesetzt, aber auch die Vereine unmittelbar von der guten wirtschaftlichen Situation des Verbandes profitieren lassen. Stellvertretend sind die Bambini-Ballaktion im Herbst 2019, der Verzicht auf den Spielklassenbeitrag für Jugendmannschaften in der Saison 2020/21 oder der Verzicht auf den Spielklassenbeitrag für 2021/22 zu nennen.

Die unterschiedlichen, in einem Fußballverband gebündelten Interessen – Bildungsbereich, Schiedsrichter; Frauen- und Jugendfußball oder Freizeitsport, um nur einige zu nennen – angemessen auszustatten und teilhaben zu lassen, verlangt Geschick und einen geschulten und erfahrenen Blick auf das, was für einen Verband wesentlich ist. Aus meiner Sicht ist es in den letzten drei Jahren sehr gut gelungen, die verschiedenen Interessen auszutarieren und in Einklang zu bringen. Zudem wird immer deutlicher, dass ein so großer Sportverband wie der wfv neben seinen organisatorischen Aufgaben auch gesellschaftliche Verantwortung, vornehmlich im Kinder- und Jugendbereich, übernehmen muss, eine Verpflichtung, der der wfv seit Langem nachkommt und hierfür auch Geldmittel aufwendet.

Verantwortungsvolles Haushalten sowie verantwortungsvoller Umgang mit den Mitteln, die der Verband vom Land, vom WLSB, vom DFB und von seinen Vereinen erhält, sind die Grundsätze, an denen sich die maßgeblichen wfv-Gremien orientieren und an die sich die Entscheidungsträger halten. Allerdings wird es im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen immer schwieriger, diese Grundsätze zu beachten.

Da ist die Corona-Krise, die den Spielbetrieb zum Erliegen gebracht hat, mit der Folge, dass die Einnahmen des Verbandes stark schrumpfen. So verkaufen die Profivereine keine Zuschauertickets mehr; folglich fällt der dem wfv zustehende Anteil an diesen Erlösen weg. Die Passbearbeitungsgebühren reduzieren sich drastisch und ohne Spielbetrieb bleiben auch Strafen und Verfahrenskosten aus. Und wann musste in der Geschichte des wfv jemals über Kurzarbeit in der Geschäftsstelle und für die Verbandssportlehrer nicht nur nachgedacht, sondern diese auch umgesetzt werden?

Hinzu kommt, dass der organisierte Fußball immer mehr im kritischen Blickfeld der Finanzbehörden steht, was nicht zuletzt auf die allseits bekannten Probleme in der DFB-Zentrale zurückzuführen sein dürfte. Allerdings befindet sich der wfv im guten Einvernehmen mit dem für den Verband zuständigen Finanzamt. Dessen letzte Betriebsprüfung hat nur zu geringen Nachforderungen geführt, was belegt, dass die Steuererklärungen des wfv in der Vergangenheit korrekt waren, es weiterhin sind und es auch zukünftig bleiben werden.

Dies ist nicht zuletzt der Verdienst der beiden Geschäftsführer, Frank Thumm und Ralf Gabriel, aber auch von Tanja Berger, die mit ihrem Buchhaltungs-Team, bestehend aus Rita Gurwell und Carina Pickermann, Genauigkeit und Solidität garantiert, weshalb Präsident und Schatzmeister stets guten Gewissens die Jahresabschlüsse und die Steuererklärungen unterzeichnen können. Matthias Schöck, der Geschäftsführung und der Buchhaltung gilt mein besonderer Dank für die vertrauensvolle und außerordentlich verlässliche Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang muss die Einführung eines neuen Buchhaltungs- und Rechnungssystems mit Kostenrechnung im Jahr 2019 erwähnt werden, das für absolute Transparenz sorgt, aber die wfv-Buchhaltung arbeitsmäßig sehr belastet hat. Herzlichen Dank dafür, dass diese Herausforderung erfolgreich gemeistert wurde.

Als Fazit lässt sich feststellen, dass der wfv seit dem Verbandstag 2018 konsequent den Weg des soliden Wirtschaftens und des verantwortungsvollen Umgangs mit den ihm anvertrauten Geldern beschritten hat, geleitet von dem Wissen, dass der Verband kein Selbstzweck ist, sondern gegenüber seinen Vereinen und deren Mitgliedern eine Verpflichtung erfüllt. Diese seriöse Vorgehensweise hat dazu geführt, dass das finanzielle Fundament des Verbandes weiter gestärkt werden konnte, was angesichts der bereits erfolgten und wahrscheinlich noch bevorstehenden Belastungen ein Gebot der Stunde ist. In der Vergangenheit konnten finanzielle Polster geschaffen werden, die durch die derzeitige Krise helfen werden.

Finanzbericht 2018
Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:	
Beitragsrückfluss WLSB	1.509.685,71
Zuwendungen DFB	890.182,11
Zuwendungen Regionalverbände	47.646,00
Geldstrafen und Verfahrenskosten	842.685,54
Passbearbeitungsgebühren	619.061,45
Spielabgaben	420.650,24
Spielklassenbeiträge	320.660,00
Vermarktung	427.811,36
Miet-, Pacht- und Zinserträge	313.851,42
Sonstiges	264.529,94
Einnahmen gesamt	5.656.763,77

Ausgaben:	
Personal	2.691.379,80
Verwaltung	295.713,49
IT	271.720,12
Verbandstag	105.320,37
Gebäude, Grundstücke	97.200,93
Fuhrpark	20.872,12
Sondermittel	517.199,14
Spielbetrieb/SR	343.400,00
Abschreibungen	342.771,75
Sponsoring	131.034,49
Rechts- und Steuerberatung	120.855,66
Gewerbe- und Körperschaftssteuer	96.319,86
Sonstiges	94.860,91
Ausgaben gesamt	5.128.648,64

Ergebnis	528.115,13

Finanzbericht 2018
Außerordentlicher Haushalt 2018

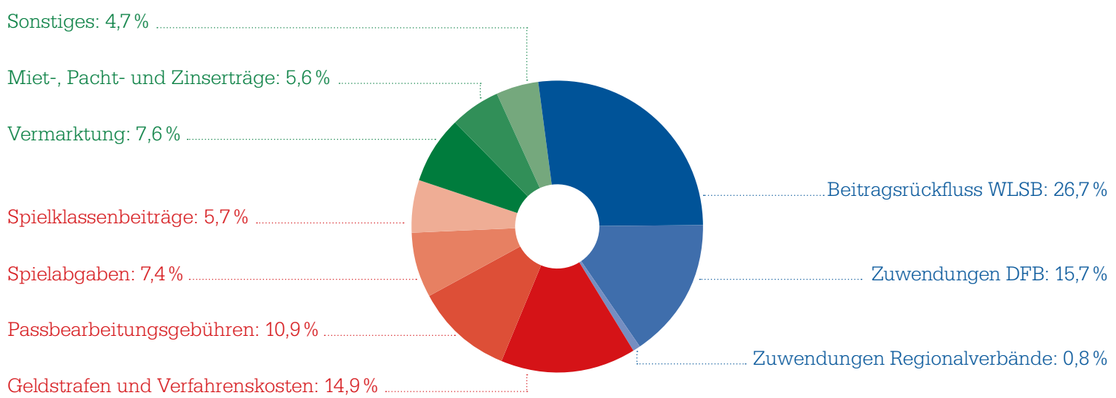
Durchführung von Sportlichen Lehrgängen und Schulungen	
Aufwand:	555.372,45
Eigenbeteiligung:	5.280,00
Staatsmittel:	550.092,45

Sonstige Vorhaben Aktiv- und Jugendspielbetrieb	
Aufwand:	179.914,49
Eigenbeteiligung:	59.701,17
Staatsmittel:	120.213,32

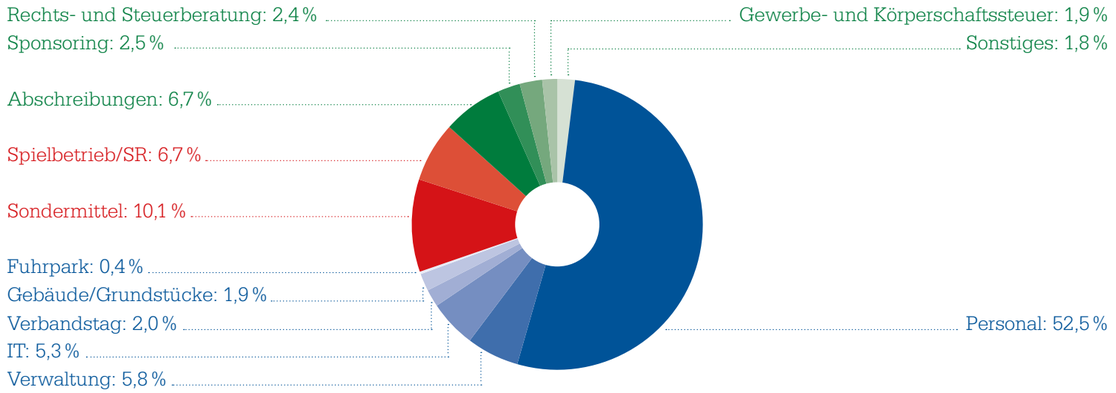
Zentrale Verwaltungskosten	
Aufwand:	120.160,78
Eigenbeteiligung:	0,00
Staatsmittel:	120.160,78

Gesamt	
Aufwand:	855.447,72
Eigenbeteiligung:	64.981,17
Staatsmittel:	790.466,55

Einnahmenverteilung 2018



Ausgabenverteilung 2018



2018

Der Jahresabschluss 2018 wurde mit Einnahmen in Höhe von 5.656.763,77 Euro und mit Ausgaben in Höhe von 5.128.648,64 Euro festgestellt.

Dabei beliefen sich der Beitragsrückfluss durch den WLSB auf 1.509.685,71 Euro und die Zuwendungen des DFB auf 890.182,11 Euro. In Summe ergibt dies einen Betrag von 2.399.867,82 Euro. Die Vereine steuerten 2.203.057,23 Euro zu den Einnahmen des wfv bei, wobei 1.782.406,99 Euro aus Spielklassenbeiträgen, Passbearbeitungsgebühren, Strafen und Verfahrenskosten resultierten, die restlichen 420.650,24 Euro die Spielabgaben (inklusive 380.665,89 Euro der Profivereine) darstellten. Der Anteil an den direkten Einnahmen des Verbandes durch Vereine betrug 32 % – hierbei sind die Spielabgaben der Profivereine nicht berücksichtigt –, während die Zuwendungen des DFB und der Beitragsrückfluss durch den WLSB 42 % der Einnahmen ausmachten. Von den verbleibenden Einnahmen sind die Erträge aus Sponsoring mit nahezu 430.000,– Euro ebenso erwähnenswert wie die Pacht- und Erbbauzinsen in Höhe von nahezu 181.000,– Euro. Ein beträchtlicher Betrag, nämlich 1.127.189,31 Euro, wurde den Rücklagen und Rückstellungen entnommen und dem Kapital zugeführt.

Bei den Ausgaben stellten die Personalkosten mit nahezu 2,7 Millionen Euro naturgemäß die größte Position dar, wobei eine Personalkostenquote von 52 % eher unterdurchschnittlich und damit sehr gut ist. Der Verbandstag verursachte Kosten von mehr als 105.000,– Euro. Nahezu 517.000,– Euro wurden als sog. «Sondermittel» bereitgestellt. Dahinter verbergen sich beispielsweise Schulfußball-Projekte, die Förderung des Ehrenamts, Fördermaßnahmen zugunsten des Mädchen- und Frauenfußballs, aber auch die Kosten für den Beach-Soccer-Court in Wangen. Nach dem Vorstandsbeschluss vom 21. Juni 2019 wurden aus dem Jahresergebnis u. a. Zuführungen zu Rücklagen für den Verbandstag, die Bambini-Ball-Aktion sowie die Immobilien Goethestraße 9/11 und Ruit gebildet und gleichzeitig Rücklagen für Altersversorgung und Immobilien ganz oder teilweise aufgelöst. «Unterm Strich» verblieb im Jahr 2018 ein Überschuss in Höhe von 528.115,13 Euro und damit ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Bilanz Stand 31. 12. 2018
Ordentlicher Haushalt

Aktiva	
Anlagevermögen	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.801,00
2. Sachanlagen	
2.1 Grundstücke und Gebäude	11.419.442,03
2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.015,31
3. Beteiligungen	100.824,67
Umlaufvermögen	
1. Forderungen	
1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.972,09
1.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.055,95
1.3 Sonstige Forderungen	84.662,57
2. Kassen, Banken	9.987.257,88
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.972,73
Summe Aktiva	22.267.004,23
Passiva	
Eigenkapital	
1. Kapital	
1.1 Kapitalkonten	7.709.282,11
1.2 Rücklagen	12.282.710,02
2. Jahresüberschuss	528.115,13
Rückstellungen	596.681,18
Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Mitarbeiter	17.134,86
2. Verbindlichkeiten ggü. Vereinen	73.217,04
3. Verbindlichkeiten aus Steuern	98.303,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.528,13
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	891.032,54
Summe Passiva	22.267.004,23

Bilanz Stand 31. 12. 2018
Außerordentlicher Haushalt

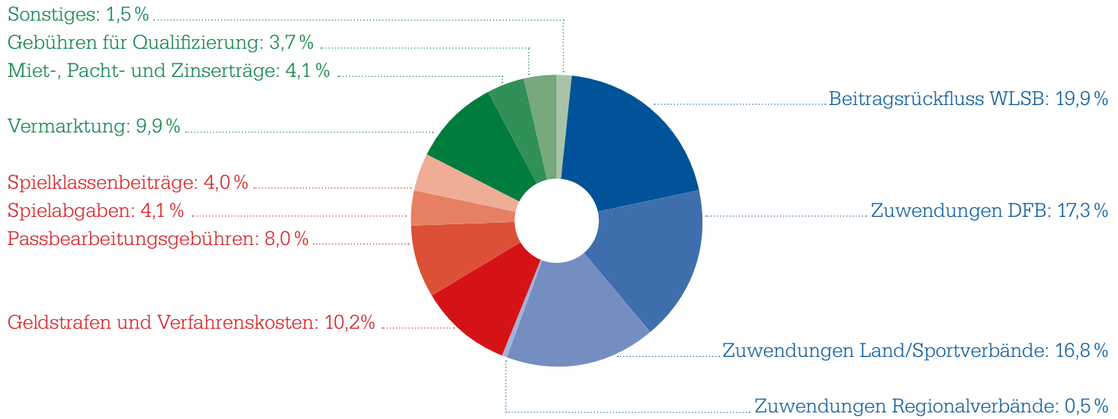
Aktiva	
Umlaufvermögen	
1. Kasse	8.382,85
2. Bank	102.025,58
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	
1. Forderungen an WLSB Aus-und Fortbildung	66.603,22
2. Durchlaufende Posten	32,50
Summe Aktiva	177.044,15
Passiva	
Verbindlichkeiten	
1. Bezirke und Lieferanten	103.410,43
2. wfv-Verrechnungskonto	73.633,72
Summe Passiva	177.044,15

2019

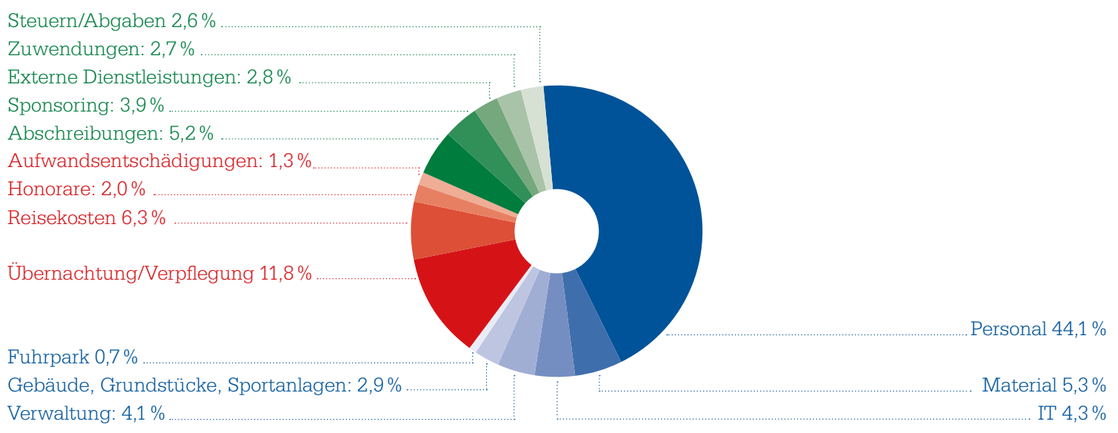
Der Jahresabschluss 2019 wurde mit Einnahmen in Höhe von 7.716.927,20 Euro und mit Ausgaben in Höhe von 6.917.075, 31 Euro festgestellt. Während sich der Beitragsrückfluss durch den WLSB mit 1.535.090,16 Euro in gewohnter Höhe bewegte, war bei den Zuwendungen des DFB mit 1.330.846,09 Euro eine deutliche Steigerung festzustellen.

Die Vereine trugen 2.017.752,31 Euro zu den Einnahmen bei, wobei Spielabgaben des VfB Stuttgart und des 1. FC Heidenheim mit 252.229,79 Euro enthalten sind. Die Spielklassenbeiträge, die Passbearbeitungsgebühren und die Einnahmen aus Strafen und Verfahrenskosten addierten sich auf 1.702.737,52 Euro, waren demnach gegenüber 2018 rückläufig. Folglich verminderte sich der direkte Beitrag der Vereine an den Einnahmen des wfv auf

Einnahmenverteilung 2019



Ausgabenverteilung 2019

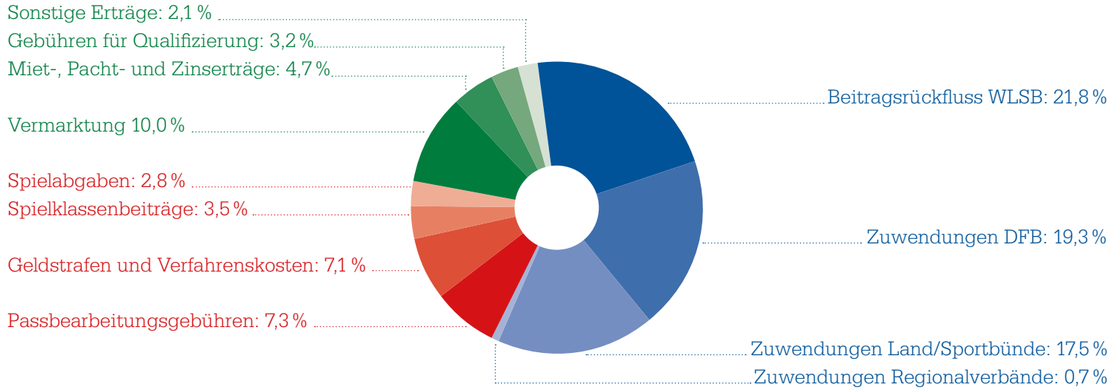


Finanzbericht 2019 – 2020, Planungen 2021 – 2023

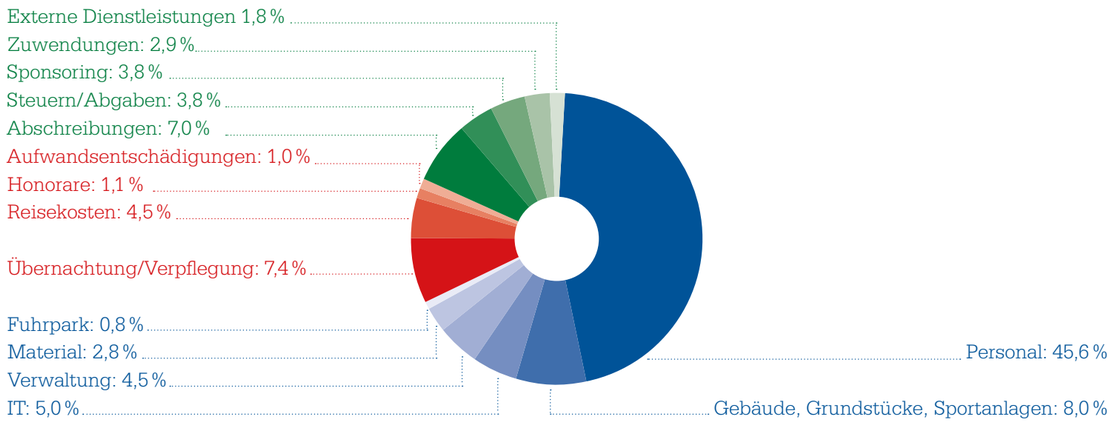
Einnahmen	2019	2020	2021	2022	2023
Beitragsrückfluss WLSB	1.535.090,16	1.560.451,49	1.565.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
Zuwendungen DFB	1.330.846,09	1.380.079,62	1.260.000,00	1.260.000,00	1.260.000,00
Zuwendungen Land/Sportbünde	1.303.405,64	1.257.493,44	1.250.000,00	1.250.000,00	1.250.000,00
Zuwendungen Regionalverbände	40.865,85	51.090,25	37.000,00	37.000,00	37.000,00
Geldstrafen und Verfahrenskosten	791.001,47	508.492,73	215.000,00	775.000,00	775.000,00
Passbearbeitungsgebühren	602.116,05	523.885,52	350.000,00	570.000,00	570.000,00
Spielabgaben	315.014,79	198.131,85	204.000,00	250.000,00	250.000,00
Spielklassenbeiträge	309.620,00	251.070,00	60.000,00	310.000,00	310.000,00
Vermarktung	764.990,24	718.849,76	500.000,00	754.000,00	754.000,00
Miet-, Pacht- und Zinserträge	319.501,85	337.349,11	296.000,00	325.000,00	325.000,00
Gebühren für Qualifizierung	288.576,34	232.439,51	133.000,00	280.000,00	280.000,00
Sonstige Erträge	115.898,72	149.006,88	65.000,00	110.000,00	110.000,00
Einnahmen gesamt	7.716.927,20	7.168.340,16	5.935.000,00	7.421.000,00	7.421.000,00

Ausgaben	2019	2020	2021	2022	2023
Personal	3.052.475,23	2.752.201,25	2.930.000,00	3.020.000,00	3.020.000,00
Material	367.983,18	168.950,46	365.000,00	400.000,00	400.000,00
IT	296.744,59	303.799,30	345.000,00	345.000,00	345.000,00
Verwaltung	286.881,16	272.173,08	295.000,00	315.000,00	315.000,00
Gebäude, Grundstücke, Sportanlagen	201.529,74	483.220,16	650.000,00	235.000,00	175.000,00
Fuhrpark	45.906,75	49.297,60	50.000,00	65.000,00	65.000,00
Übernachtung/Verpflegung	814.557,15	448.197,51	330.000,00	880.000,00	880.000,00
Reisekosten	434.180,08	270.119,67	210.000,00	580.000,00	580.000,00
Honorare	139.311,21	63.063,30	65.000,00	145.000,00	145.000,00
Aufwandsentschädigungen	87.707,32	61.447,06	80.000,00	116.000,00	116.000,00
Abschreibungen	357.930,75	422.583,33	360.000,00	360.000,00	360.000,00
Sponsoring	268.988,97	228.274,15	240.000,00	250.000,00	250.000,00
Steuern/Abgaben	179.769,09	228.802,00	245.000,00	275.000,00	275.000,00
Externe Dienstleistungen	195.961,87	109.735,23	150.000,00	220.000,00	200.000,00
Zuwendungen	187.148,22	175.578,00	260.000,00	215.000,00	295.000,00
Ausgaben gesamt	6.917.075,31	6.037.442,10	6.575.000,00	7.421.000,00	7.421.000,00
Ergebnis	799.851,89	1.130.898,06	-640.000,00	0,00	0,00

Einnahmenverteilung 2020



Ausgabenverteilung 2020



22 % (Vorjahr 32 %), erneut ohne Berücksichtigung der Spielabgaben der Lizenzvereine. Demgegenüber machten der Beitragsrückfluss durch den WLSB und die Zuwendungen des DFB 37 % der wfv-Einnahmen aus (gegenüber 42 % im Jahr 2018). Rechnet man die Zuwendungen des Landes, der Sportbünde und der Regionalverbände mit insgesamt 18 % hinzu, zeigt sich, dass sich die Einnahmen des wfv zu 55 % aus Zuwendungen und dem WLSB-Rückfluss zusammensetzten.

Weil 2019 das letzte Corona-unbelastete Jahr war und damit der wfv und alle seine Gremien in gewohnter Weise arbeiten und handeln konnten, lohnt ein Blick auf bestimmte Kennzahlen, um aufzuzeigen, welchen finanziellen Aufwand der Verband zugunsten der Vereine, der verschiedenen Gruppierungen und der Ehrenamtlichen leistet.

So schlugen allein die Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten mit 1.250.000,– Euro zu Buche, wobei weitere 197.660,– Euro unmittelbar an Vereine, Bezirke und Schiedsrichtergruppen ausgeschüttet wurden, insgesamt also 1.447.660,– Euro. Das entspricht nahezu vollständig jenen Einnahmen, die der wfv von seinen (Amateur-) Vereinen, also ohne die Spielabgaben der Proficlubs, erhält!

Auf der Ausgabenseite wurden erstmals die Abschreibungen mit ca. 358.000,– Euro dargestellt, die in früheren Jahren natürlich auch im Jahresabschluss aufgeführt wurden, aber nie deutlich herausgestellt worden waren. Zu bedenken ist, dass der scheinbar beträchtliche Überschuss des Jahres 2019 beinahe um die Hälfte zusammenschmilzt, zieht man hiervon den Einmaleffekt ab, der sich aus der Einbeziehung der Zuschusskonten der Bezirke und des «außerordentlichen Haushalts» ergibt. Dieser Umstand und die deutlich erhöhten Zuwendungen des DFB haben erheblich zum guten Jahresergebnis von 799.851,89 Euro beigetragen.

Bilanz	Stand 31. 12. 2019	31. 12. 2020
Aktiva		
Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	108.272,40	37.577,00
2. Sachanlagen		
2.1 Grundstücke und Gebäude	11.165.774,03	10.926.930,03
2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.376,31	232.123,31
3. Beteiligungen	103.783,24	99.933,97
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.296.929,40
Umlaufvermögen		
1. Forderungen		
1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.119,35	329.062,31
1.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.119,44	70.156,64
1.3 Sonstige Vermögensgegenstände	73.552,18	52.940,67
2. Kassen, Banken	11.125.522,71	10.386.771,73
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.474,43	7.269,05
Summe Aktiva	23.197.994,09	24.439.694,11
Passiva		
Vereinsvermögen		
1. Vereinskapital	1.215.800,00	1.215.800,00
2. Nutzungsgebundenes Kapital	3.681.811,30	3.681.811,30
3. Gewinnrücklagen		
3.1 Gebundene Gewinnrücklagen	7.211.081,74	7.399.184,76
3.2 Freie Gewinnrücklagen	2.543.427,83	3.098.913,73
4. Ergebnisvorträge	6.667.838,28	7.055.147,42
Rückstellungen	643.439,00	673.295,60
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Mitarbeiter	81.566,85	163.548,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vereinen	104.468,80	76.013,86
3. Verbindlichkeiten aus Steuern	98.685,40	67.602,73
4. Sonstige Verbindlichkeiten	58.417,35	114.793,75
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	891.457,54	893.582,54
Summe Passiva	23.197.994,09	24.439.694,11

Entsprechend dem Vorstandsbeschluss vom 12. Juni 2020 wurde das Jahresergebnis für eine Erhöhung der Rücklagen Verbandstag 2021, «Projekt Ruit» (Abbruch Fußballhäuser und Verbesserung Aufenthaltsqualität) sowie «möglicher Auswirkungen von Covid-19» verwendet. Andererseits konnten zuvor gebildete Rücklagen (Renovierung Wohnung Goethestraße 9, Bambini-Bälle, Sepp-Herberger-Tag, regionales Ausbildungszentrum) mit insgesamt 406.953,89 Euro ganz oder teilweise aufgelöst werden.

Der Jahresüberschuss 2019, die Auflösung früher gebildeter Rücklagen und die Bildung neuer Rücklagen führten dazu, dass 766.805,78 Euro den Ergebnisvorträgen aus der Bilanz zugeführt werden konnten.

2020

Der Jahresabschluss 2020 wurde mit Einnahmen in Höhe von 7.168.340,16 Euro und mit Ausgaben in Höhe von 6.037.442,10 Euro festgestellt und genehmigt.

Ein derartiges Haushaltsjahr hat es in der Geschichte des wfv im Hinblick auf den stark eingeschränkten Spielbetrieb und der nur rudimentär stattgefundenen Verbandsarbeit noch nie gegeben. Deshalb ist die Aussagekraft des Jahresabschlusses 2020 beschränkt und gewiss nicht repräsentativ für die Folgejahre, lässt also keine Rückschlüsse auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des wfv zu.

Die Einnahmen fielen um ca. 550.000,– Euro geringer aus und verminderten sich um 7,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang erklärt sich in erster Linie aus dem eingeschränkten Spielbetrieb und aus den ausgebliebenen Spielabgaben der Proficlubs.

Für den wfv war es ein glücklicher Umstand, dass die Zuwendungen des DFB, der Regionalverbände und des Landes nicht nur weiter geflossen sind, sondern im Vergleich zum Vorjahr stabil blieben. Besonders hervorzuheben sind die Unterstützungszahlungen von DFB und DFL als Ausgleich für die entgangenen Spielabgaben der Lizenzvereine und die zusätzlichen Mittel des WLSB für die Verwaltungskosten.

Auch das neu eingerichtete Wertpapierdepot mit niedriger Risikoklasse, das entsprechend der geltenden Kapitalanlagen-Richtlinie vom Vorstand beschlossen worden ist, hat sich bewährt und erbrachte Erlöse in Höhe von 36.400,– Euro. Besonders erfreulich ist der Umstand, dass nahezu alle Sponsoren bei der Stange geblieben sind, so dass beachtliche Vermarktungserlöse von nahezu 720.000,– Euro erwirtschaftet wurden. Dies belegt, welches Gewicht der wfv als Marketingpartner für die unterschiedlichsten Organisationen hat.

Auf der Aufwandsseite zeigte sich gegenüber 2019 eine Verringerung um knappe 880.000,– Euro. Dabei sind Abschreibungen mit ca. 422.500,– Euro berücksichtigt. Dieser beachtliche Rückgang war in erster Linie auf die eingesparten Personalkosten (mehr als 300.000,– Euro) und auf die erheblichen Einsparungen bei den Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten, bei den Aufwandsentschädigungen und bei den Honoraren zurückzuführen (633.000,– Euro); letzteres durchweg Ausgaben für eine gute Verbandsarbeit in normalen Zeiten. Eine Steigerung von etwa 282.000,– Euro gegenüber 2019 zeigte sich bei den Raum- und Grundstückskosten wegen der Maßnahmen in der Sportschule Ruit.

Für das Jahr 2020 ergab sich ein positives Ergebnis von 1.130.898,06 Euro, welches aber nicht als Maßstab oder Richtschnur für zukünftige Jahre dienen kann, weil es allein auf die Besonderheiten des außergewöhnlichen Corona-Jahres 2020 zurückzuführen ist.

Gemäß dem Vorstandsbeschluss vom 4. Juni 2021 wurde aus dem Ergebnis insbesondere die vorhandene Covid-19 Rücklage um 440.000,– Euro auf nunmehr 640.000,– Euro erhöht, um damit den Fehlbetrag aus dem Verzicht auf die Spielklassenbeiträge (Aktiv und Jugend) in der Saison 2021/22 sowie den Verzicht auf die Bußgelder wegen fehlender Schiedsrichter aus der annullierten Saison 2020/21 abzudecken.

Nach Bildung und Auflösungen von Rücklagen konnten aus dem Ergebnis 2020 weitere 650.898,06 Euro den vorhandenen Ergebnisvorträgen zugeführt werden.

Ausblick

In den vergangenen Monaten wurde durch zahlreiche Videokonferenzen der Nachweis erbracht, dass bei den Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten ein beträchtliches Einsparpotenzial vorhanden ist. Diese Erkenntnis muss mittelfristig Auswirkungen auf die zukünftige Verbandsarbeit haben, indem genauer abgewogen werden sollte, in welchen Fällen persönliche Treffen, die durchaus einen eigenen Wert haben, notwendig sind oder ob ein digitales Zusammensein ebenfalls zielführend ist.

Sorgen bereiten die zurückgehenden Mitgliederzahlen, denn weniger Mitglieder bedeuten weniger Mannschaften, was sich unmittelbar auf die Spielklassenbeiträge und die Passbearbeitungsgebühren und damit auf einen wichtigen Einnahmenblock auswirken wird. In den letzten Jahren zeigte sich, dass die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen des wfv deutlich nach unten zeigen würde, hätte nicht der VfB Stuttgart stets einen deutlichen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen gehabt.

Weitere Risiken bezüglich der finanziellen Ausstattung des wfv bestehen in der Ungewissheit, in welcher Höhe die DFB-Mittel zukünftig fließen werden. Zudem entgehen dem wfv aufgrund der aktuellen Zinspolitik erhebliche Einnahmen aus Kapitalanlagen. Fraglich ist außerdem, wie sich die Einnahmen aus Sponsoring entwickeln werden.

Aus diesem Grund vermittelt der beschlossene Solidarpakt Sport, der ab 2022 weitere fünf Jahre gilt, zumindest hier Planungssicherheit. Die Risiken für die finanzielle Situation des wfv sind identifiziert. Jetzt gilt es, Strategien und Konzepte zu entwickeln, diese Risiken gering zu halten und die erfolgreiche Arbeit des wfv fortzusetzen, die ohne ein tragfähiges und festes wirtschaftliches Fundament nicht möglich ist. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Fundament auch in den kommenden Jahren seine Tragkraft erhalten wird. | Rainer Domberg

Kommunikation

Komplexe Sachverhalte verständlich kommunizieren, vielfältige Kanäle sinnvoll orchestrieren, Transparenz schaffen – das ist die Aufgabe der Kommunikation.

Der Kernbereich im Tätigkeitsfeld des Württembergischen Fußballverbandes ist der Spielbetrieb, doch zwischenzeitlich stehen bei einem Verband, der weit mehr als eine halbe Million Mitglieder vertritt, nicht mehr ausschließlich organisatorische Themen im Fokus. Eine Positionierung zu gesellschaftlichen Themen, politischen Entscheidungen oder aktuellen Geschehnissen wird erwartet. Und neben der inhaltlichen Komplexität hat sich das Tempo in der Kommunikation in den vergangenen drei Jahren weiter gesteigert.

Beschleunigt durch die Corona-Pandemie verändert die Digitalisierung unsere Lebens- und Arbeitswelten fundamental. Um der enormen Geschwindigkeit gerecht zu werden und unsere Zielgruppen in ihrer gewohnten Umgebung zu erreichen, müssen wir unseren Kommunikationsmix sowie die eingesetzten Technologien kontinuierlich hinterfragen und weiterentwickeln. So ging im Frühjahr 2020 eine neue wfv-Website online, zum Datenschutz-konformen Versand von Medieninformationen setzen wir inzwischen auf ein Newsletter-System, beim Austausch mit Spieler*innen, Ehrenamtlichen und auch unseren Kolleg*innen spielen Dialog-Programme wie Microsoft Teams, Bluejeans, Livewebinar und auch soziale Netzwerke wie Facebook oder Instagram eine wichtige Rolle.

wuerttfv.de – ein nutzerorientiertes Serviceangebot

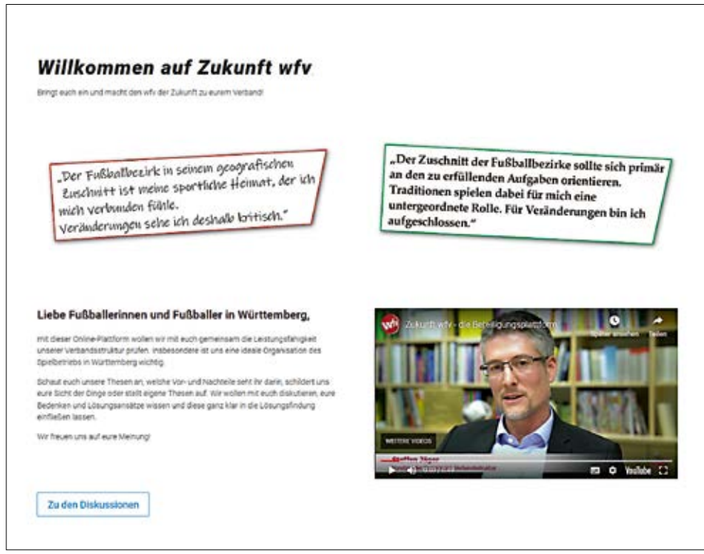
Eine technologische Notwendigkeit zwang uns im Frühjahr 2020 zum neuerlichen Relaunch unserer wfv-Website, nachdem diese erst 2018 eine Neuauflage erfahren hatte. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um uns zukunftssicher aufzustellen. Die neue wfv-Website basiert auf «WordPress», einem freien Content-Management-System auf Open-Source-Basis, das ständig weiterentwickelt wird. Es bietet eine starke Balance aus Nutzerfreundlichkeit und Flexibilität, weshalb es das weltweit meistgenutzte System zum Betrieb von Webseiten ist. Die Responsivität, also optimale Darstellung auf verschiedenen Bildschirmgrößen, ist inzwischen ein Must-Have, wie ein Blick hinter die Kulissen zeigt: Die Mehrheit der Zugriffe unserer Besucher*innen erfolgt über mobile Endgeräte. Zwischen 3.500 und 4.000 Aufrufe täglich sind der Beleg dafür, dass unsere Website als wichtiger Informationskanal wahrgenommen und geschätzt wird. In Zusammenarbeit mit unseren Kolleg*innen aus dem Hauptamt bieten wir zahlreiche, multimediale Inhalte an, von der Video-Einführung in den digitalen Sportcampus «edubreak» über Erklärvideos in den Bereichen Passwesen und Qualifizierung bis hin zur interaktiven Karte der Ausbildungsvereine im Frauenfußball.

Multimediale Corona-Kommunikation

Eine besondere Herausforderung stellte die Corona-Kommunikation der vergangenen Monate dar. Bis zu drei relevante Corona-Verordnungen galt es regelmäßig zu studieren, in für unsere Vereine verständliche und praxisnahe Aussagen zu übersetzen und übersichtlich abzubilden. Bereits früh wurde unter wuerttfv.de/corona ein Informationsportal eingerichtet, das stets alle aktuellen Informationen und Hilfestellungen bündelte. Vom umfangreichen FAQ-Papier über die «Ampelgrafik» mit den täglich aktualisierten Inzidenzen in den 28 württembergischen Stadt- und Landkreisen bis hin zu Konzepten für das Training mit Abstand und dem Muster-Hygienekonzept – wer nach Hilfestellung suchte, der wurde hier fündig. Zu Spitzenzeiten nutzten über 30.000 Besucher am Tag dieses multimediale Angebot, das sich nicht allein auf unsere Website beschränkte. Auch über die sozialen Medien teilten wir die wichtigsten Updates sowie erklärende Videos und beantworteten unzählige direkte Nachrichten auf persönlichem Wege. Zu guter Letzt seien die Informationsabende genannt, die in einem interdisziplinären Team als «Live-Event» geplant, durchgeführt und in der Spitze von bis zu 2.000 Zuschauer*innen zeitgleich verfolgt wurden.

Verbandsstrukturreform transparent begleiten

Die Zukunftssicherheit unseres Spielbetriebs ist die zentrale Herausforderung, vor der wir als Verband in den kommenden Jahren stehen. Erklärtes Ziel der Kommission Spielklassenstruktur wie auch der Kommission Verbandsstruktur war es, den mehrjährigen und vielschichtigen Prozess maximal transparent kommunikativ zu begleiten und eine niederschwellige Möglichkeit der Beteiligung an der Basis zu bieten. Über die Beteiligungsplattform www.zukunftwfv.de wurden der Arbeitsstand der Kommission sowie alle Sitzungsprotokolle in vollem Umfang einer breiten Öffentlichkeit jederzeit zugänglich gemacht. Die Nutzer hatten die Möglichkeit zu diskutieren, eigene Thesen aufzustellen und diese über Pro-und-Contra-Argumente zu bewerten.



Medial wurde die Arbeit der Kommission Verbandsstruktur insbesondere über die Regionalkonferenzen intensiv begleitet. Bis zur Entscheidung auf dem außerordentlichen Verbandstag im ersten Halbjahr 2022 wird der Meinungsbildungsprozess weiterhin intensiv begleitet und die verschiedenen Aspekte sowie Konsequenzen der vorgeschlagenen Reformen offen dargelegt.

Magazin «im Spiel» – viermal im Jahr Haptik und Hintergrund

Das Magazin «im Spiel» erschien erstmals im Februar 2008 und wird gemeinsam mit dem Badischen Fußballverband herausgegeben. Es wartet mit einer Mischung aus informativen, unterhaltenden, inspirierenden und serviceorientierten Themen für alle Akteure rund um den Amateurfußball auf. Wesentliche Merkmale des Magazins sind der überregionale Mantel-Teil und ein regionaler, württembergischer Innenteil. 2020 erschien «im Spiel» aufgrund der Corona-Situation statt der üblichen sechsmal nur viermal. An diesem quartalsweisen Zyklus wird auch im Kalenderjahr 2021 festgehalten. Die Auflage beträgt nach wie vor rund 12.000 Exemplare Empfänger*innen sind neben den Vereinen in Baden und Württemberg auch Mitarbeiter*innen, Weggefährten, Interessierte, Verbandspartner und –sponsoren sowie öffentliche und politische Institutionen.

«im Spiel» erfreut sich nach wie vor hoher Akzeptanz und ist als etablierter Kommunikationskanal sowie als hochwertiges Printmagazin anerkannt und prämiert. Eine Aufgabe der kommenden Jahre besteht darin, «im Spiel» auch der jüngeren Zielgruppe der aktiven Spieler*innen schmackhaft zu machen. So lief im Wintersemester 2020/21 ein Projekt mit Studierenden der Stuttgarter Hochschule der Medien, um eine mögliche Neuausrichtung sowie Digitalisierung der Inhalte zu erörtern. Bereits heute werden ausgewählte Artikel in pdf-Form online bereitgestellt und über die sozialen Medien beworben.

Soziale Medien wachsen weiter

Es gibt wohl kaum einen Bereich, der sich so dynamisch entwickelt wie die sozialen Medien. Was heute noch gilt, ist morgen schon überholt. War Facebook vor drei Jahren noch unangefochtener Marktführer, hat das visuellere Netzwerk Instagram dem einstigen Platzhirsch in der Zielgruppe der Jüngeren mittlerweile den Rang abgelaufen. Beide Medien spielen in der Kommunikation des wfv eine wichtige Rolle. Auf Facebook bewegen sich weiterhin viele User der Generation über 30 Jahren und damit auch viele ehrenamtliche Vereins-, Bezirks- und Verbandsfunktionäre. Facebook ist nach wie vor der reichweitenstärkste wfv-Kanal und konnte die Abonnenten in den vergangenen drei Jahren um rund 6.000 auf fast 18.000 Personen steigern. Einzelne Postings erreichten in den vergangenen Monaten in der Spitze bis zu 130.000 Menschen – allein auf Facebook.

Unter den jüngeren Personen hat sich hingegen Instagram als Leitmedium durchgesetzt. Unser Kanal «wfv_insta» verzeichnete in den vergangenen drei Jahren einen Zuwachs von rund 8.000 Abonnenten und genießt seit Anfang des Jahres den Status eines verifizierten offiziellen Profils (der «blaue Haken»), mit dem bestimmte Privilegien einhergehen. Für 68 Prozent der 14- bis 29-Jährigen gehört Social Media fest zum Alltag. Gerade in dieser Zielgruppe gibt es weitere relevante soziale Medien wie Snapchat oder TikTok. Wir prüfen regelmäßig, ob ein Engagement des wfv auf diesen Kanälen sinnvoll und realisierbar ist. Grundsätzlich ist der Zeitaufwand, einen Kanal ernsthaft zu betreiben, nicht zu unterschätzen. So wird Bewegtbild weiter an Relevanz gewinnen, wir werden unsere Angebote an Videocontent vor diesem Hintergrund ausbauen.

Allgemein hat sich die Kommunikation weiter auf die Sozialen Medien verlagert. Um Vereine im Umgang mit Facebook & Co fit zu machen, wurde im Februar 2021 gemeinsam mit Kolleg*innen aus Baden und Südbaden eine Seminarreihe zum Thema «Social Media für Vereine» durchgeführt – mit sehr guter Resonanz. Weitere Planungen zum Ausbau dieses Informationsangebots laufen.

Mit Start der Corona-Pandemie gestaltete sich das Community Management auf den sozialen Netzwerken immer intensiver. Vermehrt nutzen die User die Kommentarfunktion oder schreiben direkte Nachrichten, um Anliegen zu formulieren, Fragen zu stellen oder ihre Meinung zu äußern. Insbesondere Facebook dient zunehmend auch als Ventil für den Kummer, Angst und Ärger einzelner User. Der Aufwand zur Interaktion mit den Nutzern ist zwischenzeitlich auf ein quantitativ hohes Niveau angestiegen, inklusive der Abendstunden und Wochenenden.

Neuer Begriff: Referent*in für Kommunikation

Wie in anderen Arbeitsbereichen litt auch der persönliche Austausch zwischen den Referent*innen für Kommunikation unter den Folgen der Corona-Pandemie. Traf man sich im Februar 2020 noch persönlich in Wangen, fielen die folgenden Tagungen und geplanten Veranstaltungen wie die jährliche Pressetagung aus. Mit den Bezirkstagen 2021 scheiden einige, teils langjährige Kolleg*innen aus. Wir werden diese noch gebührend verabschieden und heißen die neuen Referent*innen für Kommunikation herzlich Willkommen.

Wenn wir von Referent*innen für Kommunikation sprechen, ist das genau so gemeint: Die alte Funktionsbezeichnung Bezirks-Öffentlichkeitsreferent*in wird ersetzt durch den neuen Begriff, der die gesamte Kommunikation beinhaltet und den vielfältigen Aufgaben unserer Kolleg*innen besser gerecht wird. Sie verfügen über eine wichtige Gatekeeper- und Katalysatorfunktion, die alle anderen Tätigkeitsbereiche stark beeinflusst. Eine zuverlässige und klare Kommunikation schafft ein gutes Arbeitsklima und damit ein Gefühl der Zusammengehörigkeit im Bezirk wie im Verband. Die heute inflationäre Verfügbarkeit von Informationen macht es umso wichtiger, eine «offizielle» und verlässliche Quelle im Bezirk zu haben, die eine Position sachkundig und glaubwürdig vertritt und im Zweifel die notwendigen Abstimmungsprozesse organisiert. Nicht zuletzt schaffen strategische Kommunikations-Prozesse Anteilnahme und Wertschätzung für die (ehrenamtlich) geleistete Arbeit.

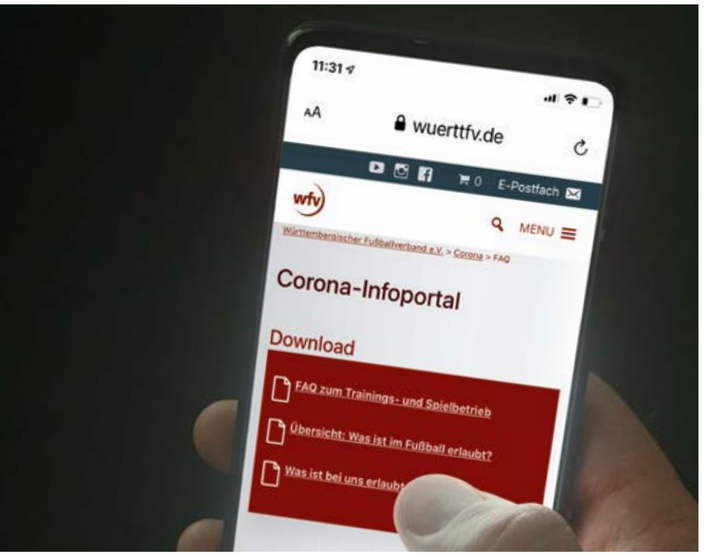
Digitale Schulungen und Versammlungen

Als die Inzidenzen im Frühjahr nicht oder nur zögerlich sanken wurde nach und nach absehbar: Die im Vorfeld des Verbandstags notwendigen Versammlungen können nicht in Präsenz stattfinden. Innerhalb von 133 Tagen wurden 70 Mitgliederversammlungen der Schiedsrichter und Bezirke kurzerhand in den digitalen Raum verlegt. Innerhalb von 19 Wochen fielen rund 150 Abend- und Wochenendtermine mit 308 geheimen Abstimmungen an. Die digitale Durchführung von Hauptversammlungen war völlig unbekanntes Terrain, an dem schon gestandene Bundesligavereine gescheitert sind. Dank einer außergewöhnlichen Teamleistung und akribischer Vorbereitung ist es uns jedoch gelungen, 38 Schiedsrichter-Versammlungen sowie jeweils 16 Jugendleiterhauptversammlungen und Bezirkstage mit insgesamt über 7.000 Teilnehmenden technisch mehr oder weniger reibungslos zu stemmen.

Neben den im Vorfeld des Verbandstags zwingend erforderlichen Hauptversammlungen wurden auch zahlreiche Bildungsveranstaltungen in den digitalen Raum verlegt, die aufgrund der Corona-Beschränkungen ansonsten ins Wasser gefallen wären. Ob Online-Seminare zur Ausbildung von Vereinsmitarbeiter*innen, Online-Trainerkongresse mit bis zu 200 Teilnehmenden oder Social-Media-Schulungen – das Feedback der Teilnehmenden war überwiegend positiv, genau wie die Erfahrungen der durchführenden Personen. Bei all der Digitalität sei klar zum Ausdruck gebracht: Das Gespräch von Angesicht zu Angesicht kann niemals gänzlich durch digitale Formate ersetzt werden.

Einführung neuer Kommunikationstechnologien

Vom Verbandstag 2018 ins Leben gerufen beschäftigte sich die «AG Kommunikation» zu Beginn der zurückliegenden Legislaturperiode mit Fragen rund um Digitalisierungsprozesse und die Transformation von Arbeitsprozessen in den digitalen



Raum. Eine Schlüsselfunktion kam dabei der Einführung von der Microsoft-Technologie «MS Office 365» über Dienstleister DFB Medien zu. Zu Beginn des Jahres 2020, noch vor Auftritt des Corona-Virus in Deutschland und damit genau zum richtigen Zeitpunkt, entschied sich der wfv, für die Umsetzung und die Einführung – zunächst für das Hauptamt. Teil dieses Pakets ist die Kollaborationssoftware «Microsoft Teams», die zahlreiche Funktionen vereint, welche bei der digitalen Zusammenarbeit unerlässlich sind. Dazu gehören beispielsweise das gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten, geteilte Cloud-Bibliotheken und die Möglichkeit, Videokonferenzen zu organisieren. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde die Präsenz in der Geschäftsstelle auf ein Minimum heruntergefahren. Um alle Mitarbeitenden beim notwendigen, digitalen Transformationsprozess mitzunehmen, wurde zur Einführung von «Office 365» ein dreiteiliges Schulungsprogramm auf die Beine gestellt. Heute ist die (digitale) Zusammenarbeit ohne «Microsoft Teams» kaum mehr denkbar und für alle Kolleg*innen Routine.

Bereits im Mai 2018 trat die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union in Kraft, die Regeln zur Verarbeitung schützenswerter personenbezogener Daten aufstellt. Im Bereich der Pressearbeit kommunizieren wir über unseren Verteiler mit hunderten Personen. Um deren Einwilligung regelkonform zu erheben und zu dokumentieren, setzen wir seit September 2020 auf ein Newsletter-System, das eine Anmeldung per sogenanntem Double-Opt-In-Verfahren ermöglicht. Es gewährt nicht nur einen DSGVO-konformen Umgang mit personenbezogenen Daten, sondern automatisiert auch den An- und Abmeldeprozess. Zudem bietet es uns diverse Möglichkeiten der grafischen Aufbereitung unserer Medieninformationen sowie der Empfängerverwaltung. Perspektivisch ist beispielsweise ein Newsletter denkbar, der in Abhängigkeit der hinterlegten Interessen der Empfänger automatisiert zusammengestellt wird.

Fazit und Ausblick

Fast wöchentlich werden wir mit neuen Technologien und Features konfrontiert, die unser Kommunikationsverhalten beeinflussen. Die inhaltlichen, zeitlichen und quantitativen Anforderungen an Kommunikation haben sich extrem verschärft. Die Bedeutung kommunikativer Prozesse hat immens zugenommen; die Ansprüche für interne und externe Informationsvermittlung sind stetig gewachsen. In der Kommunikation mit unseren Spieler*innen, Ehrenamtlichen und auch Kolleg*innen gilt es, die richtige Balance zwischen Innovation und Konstanz zu bewahren, um eine effektive, authentische und trotz aller Digitalisierung möglichst persönliche Kommunikation zu ermöglichen. Das ist uns in den vergangenen Jahren größtenteils gelungen.

Beginnend mit dem «Rückblick auf den Verbandstag 2018» sind im Arbeitsbereich Kommunikation bis heute 310 Medieninformationen erstellt, abgestimmt und veröffentlicht worden. Die Themen erstrecken sich dabei auf alle Tätigkeitsbereiche innerhalb des Württembergischen Fußballverbandes und darüber hinaus, was beispielsweise auch Informationen Verbandspartnern betrifft. In der Kommunikationsarbeit wurde hier sowohl quantitativ als auch qualitativ ein neues Niveau wie auch eine erheblich gesteigerte Reichweite erreicht. Dem eigenen Anspruch gerecht zu werden und den Erwartungen der Zielgruppen zu entsprechen, wird eine weitere Intensivierung dieses Kommunikationskanals notwendig machen. Nie zuvor wurden Prozesse und Entscheidungen des Verbandes in einer größeren Transparenz einer breiten Öffentlichkeit vermittelt.

Die Komplexität und Geschwindigkeit von Kommunikation werden in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Unsere Aufgabe wird es sein, einen starken Kommunikationsmix zu finden, um all unsere Zielgruppen auch zukünftig «mitzunehmen». Nach dem bekannten Motto «Tue Gutes und rede darüber» kommt der Kommunikation unseres vielfältigen Engagements und unserer Tätigkeiten als Württembergischer Fußballverband eine wichtige Rolle zu. An Themen und Kommunikationskanälen mangelt es freilich nicht. Unsere Mission: Die wichtigen Themen unter Einsatz der passenden Technologien zur richtigen Zeit über die geeigneten Kanäle an die relevanten Personen übermitteln. | Siegfried Bauer

Verbands-Spielausschuss

Bewegung herrschte vor der neuen Wahlperiode im Verbands-Spielausschuss. 2015 als Vorsitzender gewählt schied Rolf Niggel Ende 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Amt aus. Sein Stellvertreter und Verbandsjugendleiter Michael Supper übernahm kommissarisch die Führung. Harald Müller, bisheriger Vorsitzender des Bezirks Stuttgart und Schiedsrichter-Lehrwart, wurde auf Vorschlag der Bezirksvorsitzenden vom Verbandstag 2018 einstimmig an die Spitze des Verbands-Spielausschusses (VSPA) gewählt. Der Vorsitz im Ausschuss für Frauen und Mädchen (mit Sitz im VSPA) wechselte von Rosalinde Kottmann zu Angelika Fioranelli-Petersohn. Neue Beisitzer: Als Vertreter der Bezirksspielleiter folgt Tobias Müller auf Hartmut Megerle und als Jugend-Beisitzer übernimmt Helmut Ebermann für Mario Krkac.

Die originäre Aufgabe des VSPA: Der Spielbetrieb aller Klassen

Die Zuständigkeit des VSPA mit Unterstützung der Abteilung Spielbetrieb betrifft insbesondere die Organisation und Durchführung der Spiele aller Ligen und Wettbewerbe. Dazu gehören alle aktiven Herren-, Frauen-, Juniorinnen- und Junioren-Mannschaften, sowie die Hallenfußball-Variante Futsal, Fußball für Ältere und der Freizeitfußball-Bereich.

Eine intensive Kommunikation liegt den Mitgliedern des VSPA sehr am Herzen. Dazu gehören konstruktive Sitzungen mit durchaus kontroversen Diskussionen ebenso wie kurzfristig organisierte Videokonferenzen. Ein persönliches Gespräch oder Telefonat zur richtigen Zeit ergänzt das Repertoire.

Das DFBnet mit immer neuen Modulen unterstützt unsere Arbeit enorm. Nach anfänglicher Skepsis und Zurückhaltung ist dieses Tool nicht mehr wegzudenken. Der Spielerpass Online und der (neu überarbeitete) Spielbericht Online sind Belege dessen. Weitere Entwicklungen in der Digitalisierung sind der im November 2020 gestartete DFB-Pilot-Lehrgang zum ‹Staffelleiter-Zertifikat›, eine digitale Seminarreihe mit Interaktion zwischen Referent und Teilnehmern. Ausgebildet wird in drei Bereichen: Fach-, Medien- und Sozialkompetenz.

Der VSPA hat sich zum Ziel gesetzt, Durchführungsbestimmungen und Festlegungen zu vereinfachen, um die Lesbarkeit und Verständlichkeit zu verbessern. Laufend werden die Vorlagen aktualisiert, wobei wir davon absehen, während eines Spieljahres Änderungen vorzunehmen. Zu berücksichtigen sind übergeordnete Regularien von DFB und SFV, sowie die Anpassungen der Spielregeln, die alljährlich das IFAB (International Football Association Board) beschließt. Die Durchführungsbestimmungen dürfen der wfv-Satzung und den entsprechenden Ordnungen nicht widersprechen.

Drei Arbeitsgremien (AG) wurden ins Leben gerufen, um die Bereiche Kreisliga, Spielgemeinschaften und Kinderfußball näher zu beleuchten. Die AG Kreisliga beschäftigte sich mit dem Eingangsbereich in den Aktiven-Spielbetrieb, die AG Spielgemeinschaften mit den sich ändernden Voraussetzungen und Kooperationen von Vereinen, die AG Kinderfußball mit kindgerechten Spielangeboten. Die AG-Ergebnisse flossen in die Satzungskommission ein.

Die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Nachbarverbänden in Baden und Südbaden funktioniert reibungslos. Es werden grundlegende spieltechnische Fragen in gemeinsamen Sitzungen ausführlich diskutiert und besprochen. Gemeinsames Ziel sind gleiche Voraussetzungen für den Fußball in Baden-Württemberg. Mit dem Spieljahr 2020/21 hat der wfv turnusgemäß für zwei Jahre den Vorsitz in der Oberliga-Spielkommission übernommen.

Bewahren heißt verändern

Zur Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Verbandsstruktur beschloss der Verbandstag 2018, eine Kommission einzuberufen. Der Auftrag lautete, bis zum 30. Juni 2020 dem wfv-Beirat über das Ergebnis des Prüfungsauftrags zu berichten und gegebenenfalls Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Alle – Verbands-, Bezirks- und Vereinsvertreter – haben ihren Teil dazu beigetragen, dass bis zuletzt eine sachliche, transparente und konstruktive Diskussion möglich war. Gemeinsam wurde das Ziel verfolgt, zukunftsfähige und nachhaltig tragfähige Verbandsstrukturen zu finden. Der VSPA war wesentlich in die Kommissionsarbeit involviert. Vize-Präsident Steffen Jäger und der VSPA-Vorsitzende leiteten die Kommission.

Die klare Empfehlung an den Beirat lautete, das Spielsystem der Herren auf ein Modell 1-4-12, sowie die Verbandsstruktur auf künftig zwölf Bezirke anzupassen. Die Kommission ist mehrheitlich zum Ergebnis gelangt, dass der Verband in dieser Struktur bestmöglich mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern seiner Hauptaufgabe nachgehen kann, nämlich der Sicherstellung des Spielbetriebs und damit der Unterstützung der Vereine in Württemberg. Dass aufgrund sinkender Mannschaftszahlen, vor allem im A- und B-Jugendbereich, das bestehende System weiterentwickelt werden muss, ist offensichtlich. Bei den Regionalkonferenzen mit unseren Vereinsvertretern war eine Aufbruchsstimmung wahrzunehmen. Unterstützen Sie uns und werden Sie Ihrer Verantwortung gerecht!

Das Corona-Jahr 2020

Am 12. März hatte uns die Corona-Pandemie eingeholt, ein geregelter Trainings- und Spielbetrieb war erst wieder ab dem 1. Juli möglich. Seit dem 29. Oktober musste aufgrund des Covid-19-Virus wiederum der Trainings- und Spielbetrieb eingestellt werden. Die Planungen liefen auf Hochtou-

ren. Schließlich kam es zum Abbruch der Saison 2019/20; per Quotientenregelung wurden die Direktaufsteiger ermittelt. Aufstiegs- und Relegationsspiele entfielen, es wurden keine Absteiger ausgewiesen. Der Wettbewerb um den DB Regio-wfv-Verbandspokal konnte erst anfangs der neuen Saison beendet werden, auf Verbandsebene mit dem Finaltag der Amateure am 22. August.

Die Rechtsgrundlage für die Regelungen zum Spielbetrieb schuf ein außerordentlicher Verbandstag am 20. Juni; vorab wurde ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. In Zukunft kann der Beirat auf Vorschlag des VSPA im Falle höherer Gewalt andere Spielsysteme beschließen – auch während der laufenden Saison. Dies hatte zur Folge, dass die neue Saison 2020/21 mit übergroßen Staffeln begann und es einen verstärkten Abstieg geben würde. Außerdem musste sich der Spielbetrieb mit ungewohnten Themen auseinandersetzen. Mit großem Engagement und Einsatz wurde ein baden-württembergisches Hygiene-Konzept für den Amateurfußball auf den Weg gebracht, eine Corona-Task-Force gegründet und eine Corona-Hotline eingerichtet. Der «heiße Draht» zwischen Verband und Vereinen war sogar am Wochenende besetzt. Mit zunehmender Dauer nahmen die Fälle zu, das Haupt- wie auch das Ehrenamt unterstützten in vorbildlicher Weise.

Bewerbung für die Euro 2024

Der wfv unterstützte mit mehreren Aktionen die Bewerbungskampagne des DFB um die UEFA-Euro 2024 in Deutschland, bspw. mit einem bundesweiten Aktionsspieltag. Gemeinsam mit Vereinen und Verbänden wurde ein eindrucksvolles Zeichen dafür gesetzt, dass der gesamte deutsche Fußball von der Spitze bis zur Basis hinter der Bewerbung des DFB steht. Mit unseren Bezirksvorsitzenden und Bezirksspielleitern haben wir eine Partie der Landesliga Staffel 3 – FV 08 Rottweil – SV Zimmern am 21. September 2018 – ausgesucht. Dieser Aktionsspieltag war ein Mosaikstein in der umfangreichen DFB-Bewerbung, die im Ergebnis erfolgreich war und die UEFA-Delegierten überzeugen konnte.

50 Jahre Frauenfußball – 1970 bis 2020

Der 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs. Vom DFB-Bundestag in Travemünde wurde der Frauenfußball offiziell in die DFB-Satzung aufgenommen. Seitdem sind 50 Jahre vergangen. Fünf Jahrzehnte, in denen zahlreiche Persönlichkeiten die Entwicklung des Frauenfußballs beeinflusst haben. Sie haben sich gegen Widerstände durchgesetzt, motiviert, gestaltet und inspiriert – damals wie heute. Zum Jubiläum rücken wir prägende Persönlichkeiten des Frauenfußballs in Württemberg in den Fokus. Nachzulesen auf der wfv-Homepage. «Wir brauchen keine Eier, wir haben Pferdeschwänze.» «Früher nicht erlaubt. Heute verboten gut. Unsere Frauen – Echte Vorbilder.»

Probleme werden nicht mit Gewalt gelöst

Das Thema «Gewalt auf unseren Sportplätzen» ist ein Dauerthema. Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Anzahl der Ausschreitungen und groben Unsportlichkeiten in der Summe stetig abnimmt, die Intensität der Auseinandersetzungen aber zunimmt. Trotzdem können sich Spieler und Schiedsrichter auf unseren Sportplätzen sicher fühlen, die Anzahl der Vorkommnisse mit Tätlichkeiten sind verschwindend gering. Zu dieser positiven Entwicklung tragen auch einige regulatorische Änderungen bei. Die «Technische Zone» als Arbeitsradius der Trainer wird auch im Jugendbereich von den A- bis zu den E-Junior*innen eingeführt. Neben der Pflicht zur Gestellung von zwei Ordnern – vom Heimverein mit Ordnerwesten und einem Ansprechpartner des Gastvereins – veranstalten wir weiterhin Seminare für auffällige Spieler und Mannschaften, wie auch entsprechende Ordnerschulungen. Unterstützt wird der VSPA dabei durch die Abteilung «Gesellschaftliche Verantwortung». Die Präventionsseminare mit dem Titel «Coolness Workshop – Konfliktlösung ohne Gewalt» werden mit dem Dienstleister Zweikampfverhalten e.V. seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Bei verpflichtend eingeladenen Personen, die nicht zur obligatorischen Veranstaltung erscheinen, wird das Spielrecht auf «ruhend» gesetzt. Kein Seminar – kein Spiel!

Herren

Profifußball

Wir sind stolz darauf, dass wir mit dem VfB Stuttgart nach einem Jahr in der 2. Bundesliga wieder einen Verein in Deutschlands Elite-Klasse haben. So stand es schon im Bericht vor drei Jahren. Schon kurz darauf musste der VfB Stuttgart wieder den bitteren Gang in die 2. Bundesliga antreten, reparierte diesen Unfall postwendend und bleibt jetzt hoffentlich wieder über längere Zeit in Deutschlands Top-Liga!

Der 1. FC Heidenheim hat sich in den vergangenen Jahren als Top-Mannschaft in der 2. Bundesliga etabliert. Nach einem kleinen Durchhänger 2018 und dem 13. Tabellenplatz wuchs die Mannschaft immer mehr zusammen, wurde 2019 Fünfter und trat im Jahr darauf gar in der Bundesliga-Relegation gegen den SV Werder Bremen an. Nach einem 0:0 in Bremen und einem 2:2 in Heidenheim scheiterte der FC gar nur aufgrund der Auswärtstor-Regel am vierfachen Deutschen Meister. 2019 erreichte der 1. FC Heidenheim das Viertelfinale im DFB-Pokal und führte in der Münchner Allianz-Arena gegen den FC Bayern zur Halbzeit mit 2:1. Nach einem 2:4-Rückstand und dem 4:4-Ausgleich mussten sich die Ost-Württemberger am Ende mit 4:5 geschlagen geben.

Diese beiden Spitzenvereine aus Württemberg haben Vorbild-Charakter und sind Aushängeschilder für die Arbeit in unserem Verband. Die Strahlkraft der Top-Vereine und ihrer Spieler vor allem in Richtung der jüngsten Kicker ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Dem Profifußball zuzuordnen sind ebenfalls unsere Regionalligisten, der VfR Aalen, die TSG Balingen, die SG Sonnenhof Großaspach, der SSV Ulm 1846 Fußball sowie die zweite Mannschaft des VfB Stuttgart. Durchaus gemischt fällt die sportliche Bilanz am Ende der Spielzeit 2020/21 im Kreis dieser fünf Vereine aus. In einem sportlich starken Wettbewerb hielten sich die Ulmer «Spatzen» bis zum Saisonende in der absoluten Spitzengruppe und werden in der kommenden Saison mit einem Auge nach oben in die 3. Liga schielen.

Amateurbereich

Der bestplatzierte Verein in der Oberliga Baden-Württemberg wird zum Württembergischen Meister gekürt. Bestenfalls ist dies der Oberliga-Meister, der direkt in die Regionalliga Südwest aufsteigt. 2018 und 2020 schafften dies die TSG Balingen und der VfB Stuttgart II. Der SV Stuttgarter Kickers wurde 2019 Vize-Meister und spielte in der Relegation, wo sich die Kickers gegen den FC Bayern Alzenau aus Hessen und den SV Röchling Völklingen aus dem Saarland knapp nicht durchsetzen konnten. Alle drei Spiele in dieser Aufstiegsrunde endeten unentschieden.

Die Verbandsliga ist die höchste Spielklasse unter dem Dach des wfv. Der Tabellenzweite bestreitet am Ende der Saison Aufstiegsspiele in die Oberliga gegen den Sieger aus Baden und Südbaden. Der TSV Ilshofen feierte 2018 den Aufstieg gegen den Freiburger FC in einem dramatischen Rückspiel in Ilshofen. Nach 90 Minuten hatten die Ilshofener den 0:1-Rückstand aus dem Hinspiel in Freiburg egalisiert. In der Verlängerung sprach alles für den FFC, der nach einem Strafstoß zum 1:1 ausglich. Am Ende erzielte Ilshofen in der 120. Spielminute den 3:1-Endstand und stieg in

die Oberliga auf. Der Freiburger FC, zum dritten Male Vize-Meister in Südbaden, konnte sich 2019 in den Aufstiegsspielen gegen den FSV Hollenbach durchsetzen. 2020 wurde der vierte Aufsteiger unter den Tabellenzweiten strafübergreifend per Quotientenregelung ermittelt – der 1. FC Bruchsal aus Baden.

Landesligen

Meister und Aufsteiger

Landesliga 1
Staffelleiter Hansjörg Arnold
- 2018: SV Breuningsweiler und FV Löchgau (über Relegation)
- 2019: SV Fellbach und TSV Heimerdingen (über Relegation)
- 2020: TSV Crailsheim

Landesliga 2
Staffelleiter Karl-Josef Deutelmoser
- 2018: 1. FC Heiningen
- 2019: TSG Hofherrnweiler-Unterrombach
- 2020: Türk Spor Neu-Ulm

Landesliga 3
Staffelleiter Rainer Winkler
- 2018: VfL Nagold
- 2019: VfL Pfullingen
- 2020: FC Holzhausen

Landesliga 4
Andreas Schele
- 2018: FV Olympia Laupheim
- 2019: TSV Berg
- 2020: VfB Friedrichshafen

2020 gab es coronabedingt keine Relegationsspiele und keine Absteiger.

DB Regio-wfv-Verbandspokal

Der Wettbewerb um den DB Regio-wfv-Pokal war in den vergangenen drei Jahren eine klare Angelegenheit. Regionalligist SSV Ulm 1846 Fußball ließ keinen Zweifel daran, wer im Stuttgarter Gazi-Stadion auf der Waldau den Pokal in die Höhe heben würde. Die Donaustädter behielten eine weiße Weste, dreimal stand hinten die Null – ein Pokal-Triple ohne Gegentor. Dreimal in Folge standen die Ulmer nach Finalsiegen gegen den TSV Ilshofen, den TSV Essingen und die TSG Balingen in der ersten Runde des DFB-Pokals. 2018 und 2020 gelang mit Siegen gegen den amtieren Titelträger Eintracht Frankfurt und gegen den Zweitligisten FC Erzgebirge Aue sogar der Einzug in die zweite Pokalrunde. Erinnerungen an alte Bundesliga-Zeiten kamen auf. Der deutschlandweite Finaltag der Amateure mit Liveübertragung in der ARD hat sich etabliert. Der Verbandspokal wurde mit diesem Format deutlich aufgewertet und ist ein attraktiver Wettbewerb für alle ambitionierten Amateurvereine.

ERDINGER Meister-Cup

Gleiches gilt in anderem Zusammenhang für den ERDINGER Meister-Cup (EMC) – der Kleinfeld-Turnierserie für alle wfv-Meistermannschaften in der Sommerpause. 2018 und 2019 fand der EMC bereits in der zwölften und dreizehnten Auflage statt. Die Titel sicherten sich die Herren der TSG Balingen in Frickenhausen und der 1. FC Frickenhausen in Berghülen, sowie die Frauen des SV Hegnach und des TV Derendingen. Leider mussten die Turniere in den beiden folgenden Jahren ausfallen.

Frauen

Mit der Entwicklung des Frauenfußballs in Württemberg treten wir derzeit auf der Stelle. Die Mannschaftszahlen stagnieren. Dem wfv fehlt seit vielen Jahren ein Zugpferd im Spitzenbereich, um talentierte Mädchen für den Fußball zu gewinnen. Die wfv-Vereine in der Regionalliga Süd heißen SV Alberweiler, TSV Crailsheim und VfB Obertürkheim. In der Oberliga Baden-Württemberg spielen der TV Derendingen, der SV Hegnach, der VfL Herrenberg, der FV Löchgau, der TSV Lustnau, die VfL Sindelfingen Ladies, die Spvgg Stuttgart-Ost und der TSV Tettnang.

Die württembergischen Meistervereine in der Oberliga heißen SV Hegnach (Zweiter 2018), VfB Obertürkheim (Meister- und Aufsteiger 2019) sowie VfL Sindelfingen Ladies (Zweiter 2020). In der Verbandsliga holten sich im gleichen Zeitraum die Spvgg Stuttgart Ost, der VfL Herrenberg und der TSV Lustnau die Titel.

Meisterinnen und Aufsteigerinnen

Frauen-Landesliga 1
Staffelleiter Ramon Kruse
- 2018: TGV Dürrenzimmern
- 2019: TV Jebenhausen
- 2020: TGV Dürrenzimmern

Frauen-Landesliga 2
Staffelleiter Axel Pasedag
- 2018: FV Asch-Sonderbuch und VfL Herrenberg (über Relegation)
- 2019: Spvgg Berneck/Zwerenberg
- 2020: FV 08 Rottweil

wfv-Pokal der Frauen

Für den wfv-Pokal der Frauen qualifizieren sich alle Vereine der beiden Landesligen und der Verbandsliga, die wfv-Vereine der Oberliga Baden-Württemberg und der Regionalliga Süd sowie die Siegerinnen der Bezirkspokal-Endspiele. Die Siegerinnen hießen 2018 SV Alberweiler (4:0 gegen den FV Löchgau in Alberweiler), 2019 SV Hegnach (5:3 n. E. gegen den SV Alberweiler) und 2020 SV Alberweiler (2:1 gegen den FV Löchgau 2:1).

Ü-Wettbewerbe

Die Ü-Wettbewerbe (AH) erfreuen sich großer Beliebtheit. Baden-Württemberg-weit wird in der Altersklasse Ü35 gespielt. Der SSV Zuffenhausen schaffte es 2018 den Ü32- und 2019 den Ü35-Titel zu holen, 2018 als Württembergischer Meister und 2019 als Baden-Württembergischer Meister. Eine herausragende Leistung!

Württembergischer Meister Ü32

- 2018: SSV Zuffenhausen
- 2019: SV Eberbach/Fils
- 2020: abgesagt

Futsal

Seit dem Spieljahr 2009/10 wird der Württembergische Futsal-Meister im Liga-Spielbetrieb ermittelt. Die Mannschaftszahlen liegen hier jährlich zwischen sechs und acht. Musste sich der Meister auf wfv-Ebene noch bis 2017 für den SFV-Final-Cup qualifizieren, um dann als Sieger in einem Entscheidungsspiel gegen den Vizemeister der Futsal-Regionalliga Süd anzutreten, erfolgt der Aufstieg seit 2018 direkt. Titelträger waren 2018 die Brothers Keeper und 2020 HNK Slaven Top One Futsal Stuttgart.

In der seit dem Spieljahr 2015/16 ausgetragenen Futsal-Regionalliga Süd hat sich der TSV Weilimdorf zu einer absoluten Top-Mannschaft entwickelt. 2019 schafften die Stuttgarter den ganz großen Erfolg. In einem packenden Finale setzte sich der TSV Weilimdorf gegen die HSV Panthers mit 5:4 durch und konnte sich die DFB Futsal-Krone erstmals aufsetzen. Die sich daran anschließenden internationalen Qualifikationsspiele um den Einzug in die Futsal-Champions-League waren das i-Tüpfelchen auf eine erfolgreiche Saison. So wird der TSV Weilimdorf in der Auftaktsaison 2021/22 der Futsal-Bundesliga bundesweit auf sich aufmerksam machen dürfen – eine tolle Perspektive! Mit dem Stuttgarter Futsal-Club konnte sich über die Qualifikation eine zweite wfv-Mannschaft für Deutschlands Elite-Futsal-Liga qualifizieren.

Die Futsal-Titel bei den Verbands-Hallenmeisterschaften der Frauen gingen 2018 an die SGM Jebenhausen/Bezgenriet, 2019 an den TV Derendingen und 2020 an den SV Alberweiler.

Futsal-Highlights

Seit dem ersten DFB-Futsal-Länderspiel am 30. Oktober 2016 hat sich viel getan. Zwar konnte sich die Nationalmannschaft bisher noch für keine EM-Endrunde qualifizieren, aber die Entwicklung unter Trainer Marcel Loosveld ist klar zu erkennen. Neben den DFB-Säulen wie Philipp Pless, Manuel Fischer und Mert Sipahi (alle TSV Weilimdorf) stehen seit April 2019 mit der Einführung von zunächst sieben bundesweiten DFB-U19-Futsal-Stützpunkten in der Sportschule Ruit weitere zukünftige Futsal-Nationalspieler in der Warteschlange. Im Dezember 2018 fand das Futsal-Länderspiel Deutschland – Schweiz in der ausverkauften Stuttgarter Scharrena statt und bot mit einem 2:1-Heimsieg beste Werbung für den Futsal.

Das nächste Futsal-Highlight im Berichtzeitraum ließ nicht lange auf sich warten, denn bereits Anfang Januar 2019 fand die Champions League der Gehörlosen (Deaf-Champions-League) in Stuttgart statt. 24 Herren- und 12 Frauenteams aus ganz Europa traten an. Eine unglaubliche Leistung auch des wfv-Schiedsrichterwesens, da der wfv den Großteil der Unparteiischen für den Wettbewerb gestellt hat. Hierfür mussten im Vorfeld knapp 20 «Gehörlosen-Schiedsrichter» ausgebildet werden, die sich der Herausforderung auf diesem Niveau mit Bravour gestellt haben. Nach einer Woche in verschiedenen Stuttgarter Sporthallen fanden die Endspiele der Frauen und Herren wiederum in der Scharrena statt.

Juniorinnen und Junioren

Die vergangenen Jahre standen ganz im Zeichen der Umsetzung des neuen Jugend-Spielsystems. Mittlerweile sind die überbezirklichen Staffeln bei den A- und B-Junioren auf eine Verbandsstaffel und drei Landesstaffeln umgestellt. Bei den C-Junioren gibt es unterhalb der Verbandsstaffel noch

SPORT

Garten Moser

Ob Naturrasen, Hybridsystem oder förderfähiger Kunstrasen – wir bieten komplette Lösungen für Neubau, Umbau, Sanierung und Pflege.

Partner der Sportvereine, Kommunen und Sportverbände

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Reutlingen | Essingen | Mühlacker
info@sportstaettenbau-gm.de

www.sportstaettenbau-gm.de

vier Landesstaffeln, die perspektivisch auf drei Landesstaffeln reduziert werden. Die Bildung der Regionen-Staffeln ist abhängig vom Verlauf der Corona Pandemie. Ziel ist es, die Regionen-Staffeln mit Beginn der Saison 2021/22 einzuführen. Unter jeder Landesstaffel werden drei Regionen-Staffeln folgen. Dieser Maßnahme soll dem demographischen Wandel und sinkenden Mannschaftszahlen entgegen wirken mit dem Ziel qualitativ hochwertiger Staffeln sowie einer Stärkung der Bezirke. Nicht ganz aussagekräftig sind die Zahlen der vergangenen beiden Spielzeiten, da F-Junioren und Bambini-Teams teilweise anderweitig gemeldet werden.

Die Jugend-Spielklassen der Saison 2020/21 im Jugendbereich sind folgendermaßen gegliedert:

A- und B-Junioren
Bundesliga
EnBW Oberliga BW
Verbandsstaffel
Landesstaffel
Bezirksstaffel
Leistungsstaffel
Kreisstaffel

C-Junioren
Regionalliga
EnBW Oberliga BW
Verbandsstaffel
Landesstaffel
Bezirksstaffel
Leistungsstaffel
Kreisstaffel

D-Junioren
Talentrunde
Bezirksstaffel
Leistungsstaffel
Kreisstaffel

B-Juniorinnen
Bundesliga
EnBW Oberliga BW
Verbandsstaffeln N/S
Bezirksstaffel
Kreisstaffel

Die Talentrunde bei den D-Junioren, die bereits in der Saison 2014/15 eingeführt wurde, wird jedes Jahr neu auf den Prüfstand gestellt. Dabei sind die qualifizierten Vereine, die Nachwuchsleistungszentren (NLZ) sowie die Verbandssportlehrer eng eingebunden. Insgesamt haben sich 8.123 Mannschaften (2018/19), 7.965 Mannschaften (2019/20) und 7.547 Mannschaften (2020/21) zum Jugend-Spielbetrieb angemeldet.

Verbandspokal der Jugend

A-Junioren
– 2017/18: VfB Stuttgart
– 2018/19: VfB Stuttgart
– 2019/20: 1. FC Heidenheim

B-Junioren
– 2017/18: VfB Stuttgart
– 2018/19: VfB Stuttgart
– 2019/20: abgesagt

B-Juniorinnen
– 2017/18: SV Alberweiler
– 2018/19: SV Alberweiler
– 2019/20: abgesagt

Neben dem Meisterschaftsspielbetrieb ist auch der Verbandspokal für die Altersklassen der A- und B-Junioren, sowie der B-Juniorinnen interessant. Während man in der Saison 2018/19 noch in allen

Altersklassen gespielt hat, wurde der Wettbewerb 2019/20 nach dem ersten Lockdown nur bei den A-Junioren fortgesetzt. Für die Saison 2020/21 hat man sich dazu entschieden, den Wettbewerb nur mit den A-Junioren zu starten, um einen Verbandsvertreter für den DFB-Pokal der A-Junioren stellen zu können.

Futsal-Masters

A-Junioren
– 2018: SV Zimmern o. R.
– 2019: TSG Backnang
– 2020: SV Oberzell

B-Junioren
– 2018: VfB Bösingen
– 2019: TSG Hofherrnweiler-Unterrombach
– 2020: SV Fellbach,
3. Platz bei den SFV-Futsal-Meisterschaften

B-Juniorinnen
– 2018: SV Alberweiler
– 2019: SV Alberweiler,
1. Platz bei den SFV- und
5. Platz bei den Deutschen Futsal-Meisterschaften
– 2020: SV Alberweiler,
3. Platz bei den SFV- Futsal-Meisterschaften

Erwähnenswert ist der 3. Platz des 1. FC Donzdorf im DFB-Finalturnier der B-Juniorinnen in der Saison 2018/19. Mit der Einführung der DFB-A-Junioren-Meisterschaft wurde die letzte Lücke in der Wettbewerbsserie geschlossen. Es finden nun durchgehend Süddeutsche und DFB-Wettbewerbe von den C- bis zu den A-Junioren und den C- und B-Juniorinnen statt.

Sparkassen-JuniorCup

Der größte Wettbewerb im Jugendbereich mit rund 700 Turnieren ist der Sparkassen-JuniorCup. In fünf Altersklassen werden die Württembergischen Hallenmeister gesucht. Zur Saison 2019/20 wurden auf Verbandsebene die E-Junioren aus dem Wettbewerb genommen. Da die E-Junioren auf dem Feld nur bis zur Kreismeisterschaft spielen, wurde folgerichtig entschieden, in der Halle nicht mehr bis zum Verbandsmeister, sondern lediglich bis zum Bezirksmeister zu spielen. Dafür dürfen jetzt die B-Juniorinnen im Sparkassen-JuniorCup auftreten. Die erfolgreichen Vereine beim Sparkassen-JuniorCup waren:

C-Junioren
– 2017/18: TSG Balingen
– 2018/19: FSV Waiblingen
– 2019/20: SV Bonlanden

D-Junioren
– 2017/18: SSV Reutlingen 1905 Fußball
– 2018/19: FC Esslingen
– 2019/20: FSV Waiblingen

E-Junioren
– 2017/18: FV Ravensburg
– 2018/19: SSV Reutlingen 1905 Fußball
– 2019/20: kein Wettbewerb

B-Juniorinnen
– 2017/18: kein Wettbewerb
– 2018/19: kein Wettbewerb
– 2019/20: SV Alberweiler

C-Juniorinnen
– 2017/18: VfL Sindelfingen Ladies
– 2018/19: SGM Donzdorf
– 2019/20: SV Alberweiler

D-Juniorinnen
– 2017/18: FC Ellwangen
– 2018/19: FC Esslingen
– 2019/20: SGM Donzdorf

VR-Talentiade-Cup

Bei den D-Junior*innen wird zusätzlich der VR-Talentiade-Cup ausgespielt. Dabei sind etwa 13.000 Jungs und Mädels am Ball. Bereits auf Bezirksebene kann man Pokale gewinnen, die von den örtlichen Volks- und Raiffeisenbanken gestiftet werden. Ziel aller Mannschaften ist das große Baden-Württemberg-Finale, bei dem sich unsere Württemberger mit den Vereinen aus Baden und Südbaden messen. Die VR-Talentiade gliedert sich in drei Bausteine – die Sichtung, die Auswahl und das VR-Talentiade-Team. Im Rahmen der Sichtung werden talentierte Spieler ausgewählt und an die Stützpunkte eingeladen. Dort erhalten sie ein zusätzliches Training und werden gezielt gefördert. Bei der Auswahl messen sich die Stützpunkte und die Nachwuchsleistungszentren des VfB Stuttgart, des SV Stuttgarter Kickers und des 1.FC Heidenheim im Rahmen von Turnieren. Sowohl beim Cup als auch bei der Auswahl werden herausragende Spieler*innen für das VR-Talentiade-Team nominiert. Mit Sportlern aus anderen Sportarten wird dann ein sportliches Highlight besucht. Für alle, die dabei gewesen sind, ist dies ein unvergessliches Erlebnis. Die erfolgreichen Vereine beim VR-Talentiade-Cup:

D-Junioren
– 2017/18: SV Zimmern o. R.
– 2018/19: FSV Hollenbach
– 2019/20: SSV Ulm 1846 Fußball

D-Juniorinnen
– 2017/18: FC Ellwangen
– 2018/19: SV Leonberg-Eltingen
– 2019/20: SGM Donzdorf

Die D-Junioren des VfB Stuttgart konnten 2018 und 2020 den baden-württembergischen Titel erringen, bei den D-Juniorinnen machten ihm dies der FC Ellwangen 2018 und der SV Leonberg-Eltingen 2019 nach.

Unsere Vereine – Echte Profis

Die Belange der wfv-Vereine nehmen bei uns einen großen Stellenwert ein. Wir legen viel Wert auf Fürsorge, Transparenz, Offenheit, Beteiligung, Gerechtigkeit und einen Dialog auf Augenhöhe. Die vergangenen Monate haben uns viel abverlangt. Gerade in dieser Zeit hatte ich den Eindruck, dass im württembergischen Fußball ein gutes Miteinander herrscht und es uns fast immer gelingt, tragfähige Lösungen zum Wohle aller Beteiligten herbeizuführen. Daher möchte ich Sie nochmals um Ihre Unterstützung und Zustimmung für die strukturelle Neuausrichtung unseres Württembergischen Fußballverbandes bitten: Schaffen Sie die Grundlage für einen ausgeglichenen und zukunftsfähigen Wettbewerb! | Harald Müller

ERDINGER MEISTER-CUP

präsentiert von ERDINGER Weißbier DAS WEISSBIER IM FUSSBALL FANS & wfv

Fußball-Leidenschaft seit 2007!

Insgesamt 65 Turniere mit rund 1.650 Teams und über 11.800 Toren in mehr als 5.100 Spielen!

ERDINGER Weißbräu feiert den Amateurfußball seit 14 Jahren! Für uns steht fest: Wir bleiben am Ball. Gemeinsam schreiben wir mit allen württembergischen Amateurmeistern die Erfolgsgeschichte ERDINGER Meister-Cup im nächsten Jahr weiter.

Verbands-Jugendausschuss

Ein Blick auf die zurückliegende Legislaturperiode ergibt ein zweigeteiltes Bild mit der Spielzeit 2018/19 und der ersten Hälfte 2019/20 und dem zweiten Teil bis heute. Etwas wehmütig richtet sich unser Blick auf die Geschehnisse in der ersten Hälfte dieser Zeitspanne, auf die Zeit vor der Corona-Pandemie.

Normalität! Wer hätte gedacht, dass man sich so etwas einmal «wünscht». Unsere Erinnerung weckt zugleich die Freude auf eine einfach nur «normale» Zukunft. Was uns dabei alle umtreibt ist die Ungewissheit, was künftig «normal» sein wird, v.a., wenn wir an unsere Kinder und Jugendlichen im Fußball denken. Kommen alle wieder zurück zum Fußball? Können Vereine weiterhin Mannschaften bilden und melden? Kommen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gut durch die Krise und bleibt ihnen noch die Zeit für eine Fortsetzung ihres Ehrenamts?

Was mir Hoffnung macht, ist die Tatsache, dass sich Kinder und Jugendliche den Schulalltag zurückwünschen. Undenkbar hätte man vor Jahren wohl gedacht. Wer sich so etwas wünscht, wünscht sich bestimmt auch Fußball im Verein zurück. Letztlich werden die kommenden Wochen und Monate zeigen, inwieweit es Vereinen und Verbänden gelungen ist, Kinder und Jugendliche über gute Arbeit und ansprechende Angebote mit dem «Virus Fußball» zu infizieren. Wer diesen in sich trägt, der wird voller Freude zurückkehren und die soziale Gemeinschaft in der Mannschaft genießen.

Andererseits obliegt uns nun die große Aufgabe, all jene, die pandemie-bedingt bisher keine Chance hatten, sich dem Vereinsfußball anzuschließen, den Weg dorthin schmackhaft zu machen. Die größte Zahl an Neueintritten verzeichnen Vereine in der Regel bei Kindern, d.h. bei den F-Junioren und Bambini. Ein Kind im Bambini-Alter aus dem Jahrgang 2014 hatte nur von Mitte September 2019 bis Anfang März des Folgejahres und für ein paar Wochen im Sommer und Herbst 2020 die Gelegenheit, das Einmaleins des Fußballs zu erlernen. Was 2021 noch hinzukommt ist offen. Wie sagte eine Grundschullehrerin 2021: «Es kommt mir so vor, als hätte ich meine 2019 für zwei Jahre übernommenen Schulanfänger nur ein Jahr unterrichtet». Jede Spielerin und jeder Spieler hat im Zuge der Pandemie ein ganzes Jahr seiner Ausbildungszeit verloren. Das sollte uns allen bewusst sein. Es bedarf einer großen Kraftanstrengung, diese «Lücken» im fußballerischen Einmaleins zu schließen.

Trotz aller Unwägbarkeiten konnte nach 2018 vieles im Jugendbereich bewegt und umgesetzt werden. Dabei agierte der Verbands-Jugendausschuss (VJA) stets Seite an Seite mit den Bezirksjugendleiter*innen (BJL) und Bezirksjugendausschüssen (BJA). Meinem Stellvertreter Helmut Ebermann und mir als Verbands-Jugendleiter kam einerseits die Aufgabe zu, die Interessen in Sachen Jugend-Spielbetrieb im Verbands-Spielausschuss (VSPA) zu vertreten. Andererseits war uns in diesem Zusammenhang ein enger Kontakt und regelmäßiger Austausch mit den BJL wichtig. Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse erfolgten im Rahmen von Sitzungen, Tagungen oder jüngst vermehrt über Videokonferenzen, einem – notgedrungen – neu erschlossenen Kommunikationsformat.

Mein Dank richtet sich an dieser Stelle insbesondere an alle Mitstreiter*innen innerhalb der Verbandsausschüsse, in den BJA sowie an die unzähligen ehrenamtlich tätigen Jugendmitarbeiter unserer Vereine, die sich den Herausforderungen gestellt und Fußballangebote, soweit erlaubt, ermöglicht haben.

Personalia

Erfreulich ist die Tatsache, dass es zwischen 2018 und 2021 im VJA und im Kreis der BJL keinerlei personelle Veränderungen gab. Diese große Kontinuität, was die Zusammensetzung des erweiterten

VJA anbelangt, war hilfreich für pandemie-bedingte, zeitnahe Abstimmungsprozesse während der zurückliegenden beiden Jahre.

Mein besonderer Dank ergeht an dieser Stelle außerdem an Werner Bochmann, der seit vielen Jahren als Vertreter für die Sportrechtsprechung dem erweiterten VJA mit Rat und Tat zur Seite steht. Hauptamtlich begleitet wurden VJA und erw. VJA von Abteilungsleiter Oliver Deutscher und seinem Team aus dem Bereich «Gesellschaftliche Verantwortung». Dieser Abteilung gehört auch Matthias Schahl an, der gemeinsam mit dem Schulfußball-Ausschuss, dessen Vorsitzenden Manuel Stammler, und den Schulfußball-Referenten der Bezirke dafür verantwortlich ist, dass der Fußball in der Schule rollt. Regelmäßig bei Sitzungen dabei war der für Jugendfußball zuständige Horst Dürr aus der Abteilung Spielbetrieb wie auch RAZ-Mitarbeiter Alexander Stoppel, ein ausgewiesener Kinderfußball-Experte. Den Mitarbeitern im Hauptamt danke ich für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere während der schwierigen, zweiten Hälfte des Berichtzeitraums.

Kinderfußball und «Willkommen beim Fußball»

Der Verbandstagbeschluss 2015 hat bzgl. des Bambini-Spielbetriebs im Format «3 gegen 3» Fakten geschaffen und ist seitdem ein echter Schwerpunkt der VJA-Arbeit. Die Vermittlung unserer kindge-

rechten Spielphilosophie mit dem Spiel 3-gegen-3 in der Praxis ist unverändert ein Dauerauftrag. Auch, weil sich in diesem Altersbereich viele Eltern im Verein engagieren und, genau wie ihre Kinder, das organisatorische Einmaleins vermittelt bekommen müssen. Gleichfalls muss verstanden werden, inwieweit sich die Rolle als Kindertrainer-*in von der eines Jugend- oder Aktiven-Trainers unterschiedet.

Ein Regelspielbetrieb auf dem Feld und, wenn möglich auch in der Halle, soll sicherstellen, dass alle Kinder ganzjährig in Bewegung sind. Der Rahmenterminkalender der Bezirke weist jährlich wiederkehrende Bambini-Staffeltage sowie Schulungsmaßnahmen seitens des Instruktoren-Lehrstabs aus. Die Vorteile des veränderten Zugangs zum Kinderfußball stoßen bei unseren Vereinen zwischenzeitlich auf breite Akzeptanz.

Herausfordernd war die Planung des Kinderfußballs im Spieljahr 2020/21 unter Corona-Bedingungen und unter Einhaltung von Hygienekonzepten. Ein wfv-Spielangebot für die Jüngsten umfasste kompakte Spieltage mit maximal 40 beteiligten Kindern in fest eingeteilten Gruppen, über die gesamte Herbstrunde hinweg. Nur etwa sechs Wochen lang konnte nach dem Prinzip der Schule mit Klassen in konstanter Zusammensetzung gespielt werden.

Auch beim DFB hat in den vergangenen beiden Jahren ein Umdenken in Sachen «Kinderfußball» stattgefunden. Unser Dachverband hat mit zahlreichen Pilotprojekten eine neue Ära eingeleitet, an denen sich auch der wfv als Vorreiter im Kinderbereich beteiligt. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim wfv-Präsidium, für die Unterstützung des VJA durch «Ali» Stoppel seit Herbst 2019.

Die Umsetzung und Testung verschiedener vom DFB entwickelter, neuer Kinderfußball-Spielformen stand unmittelbar bevor, als mit dem ersten Lockdown alle Pläne gestoppt wurden. Bei einem Instruktoren-Lehrgang im Februar 2020 in Ruit wurden die im wfv zu testenden Spielformen definiert, die im Frühjahr der stv. VJL Helmut Ebermann in den Bezirken Schwarzwald, Rems/Murr und Ostwürtemberg mit F-Junioren und Bambini umgesetzt werden sollten. Lediglich der Test beim FSV Weiler zum Stein im September 2020 wurde durchgeführt. Die Fortsetzung folgt hoffentlich 2021.

Seit 2017 setzt der VJA «Willkommen beim Fußball» um. Der erste offizielle Bambini-Spieltag einer Saison steht unter diesem Motto. Bambini und deren Eltern auf diese Art und Weise zu begrüßen hat sich etabliert. Die verbandsweite Veranstaltung fand 2018 und 2019 zum zweiten bzw. dritten Mal statt, wobei an mehreren Spielorten je Bezirk mit viel Leidenschaft und Freude gekickt wurde. Die Wahrnehmung des wfv bei Eltern und Vereinen war sehr positiv. Der Verband gab hier ein gutes Bild ab und erhöhte die Akzeptanz und das Verständnis für das Spieltags-Prinzip mit seiner Spielform 3-gegen-3. An dieser Stelle dankt der VJA nochmals ausdrücklich dem Präsidium für die Ermöglichung dieses Vorhabens im Zuge dessen alle Teilnehmer*innen wieder mit einem T-Shirt (ARAG) sowie Mini-Softball beschenkt werden konnten.

«Fair bleiben, liebe Eltern!», so lautet eine neue DFB-Fair-Play-Aktion für Eltern der E- und F-Junioren. Am ersten Spieltag wurden von den Kindern «grüne Karten» an die Eltern und Zuschauer rund um den Platz verteilt. Die jährlich bundesweite Aktion soll für mehr Gelassenheit am Spielfeldrand sorgen und den Kindern ihren Spaß am Fußball ermöglichen.

Jugendordnung und Modellversuche

Etwas Sorge bereitete dem VJA die von Jahr zu Jahr ansteigende Zahl an Anträgen bzgl. eines Sonderspielrechts für jüngere A-Junioren/B-Junior-*innen im Aktiven-Bereich. Dies verbunden mit einem hohen Verwaltungsaufwand, weil jeder Fall eine Einzelprüfung nach sich zog. Die Problematik konnte dank eines DFB-Pilotprojekts und einem entsprechenden Sonder-Spielrecht gelöst werden. Schließlich erwies sich der wfv-weite Modellversuch einer Rückstellung von bis zu drei jüngeren A-Junioren zu den B-Junioren als richtig und rief keinerlei Wettbewerbsverzerrungen hervor.

Im Vorgriff auf den Verbandstag 2021 setzte der VJA Ende 2019 eine BJL-AG ein, welche sich mit der Überprüfung und Überarbeitung der Jugendordnung befasste. BJLin Carmen Czeilinger sowie die BJL Rainer Konrad, Bernd Bender und Dirk Hoppmann kamen zu zwei Präsenzsitzungen und einer Videokonferenz zusammen, ehe an den VJA berichtet und dieser wiederum eine Vielzahl an Änderungsvorschlägen an die wfv-Satzungskommission weiterreichen konnte. So z. B. die Übernahme des zuvor genannten Modellversuchs. Modellversuche eigenen sich perfekt zur Erprobung neuer Ideen.

Jugendfußball und Jugend-Spielsystem

Die begonnene Arbeit der AG «Jugend» bezogen auf den Leitantrag «Spielklassenstruktur» endete nicht zwangsläufig mit dem Verbandstag 2018. Einige Punkte mündeten vor drei Jahren in Anträge. Die begonnene Umplanung hin zu einem neuen Jugend-Spielsystem im Format «1-3-9» für die A- bis C-Junioren blieb auch nach dem Verbandstag 2018 das Kernthema. Es ging um eine sportlich «stimmige» Spielkassenstruktur, wobei ein insbesondere von den Vereinen gewünschter, direkter Auf-/Abstieg über allem stand. D.h., «1» Verbandsstaffel, «3» Landesstaffeln, «9» Regionenstaffeln (ehem. Bezirksstaffeln). Die gebietsweise Neueinteilung dieser Staffeln erforderte einen ausgiebigen Austausch mit den BJL*innen, auch, um jegliche Missverständnisse auszuräumen. Der Diskussionsprozess endete im Winter 2018/19. Erfreulich war dabei, dass alle BJL, abseits bestehender Strukturen mit 16 Bezirken, sich stets lösungsorientiert und kompromissbereit zeigten. Zum 21. Juni 2019 wurden vom Vorstand entsprechende vorläufige Ordnungsänderungen und Umsetzungsbeschlüsse für 2019/20 und 2020/21 gefasst.

2019/20 wurde quasi als «Qualifikationsjahr (Teil 1)» ausgerufen mit dem Ziel einer Überführung des bisherigen Jugend-Spielsystems von einem 2-16 (A-/B-Jun.) bzw. 4-16 (C-Jun.) in das neue 1-3-9 für alle drei Altersklassen. Die Spitze dieser sportlich «stimmigen» Spielkassenstruktur, mit jeweils einer eingleisigen Verbandsstaffel und drei darunter stehenden Landesstaffeln, sollte zum Ende der Saison

entstehen. Zu Saisonbeginn wurden die überbezirklich spielenden Vereine im Zuge der Staffeltage mittels «Planspielen» informiert, welcher Tabellenplatz welche Konsequenzen im Qualifikationsjahr bedeutet.

2019 war zugleich auch das Jahr, in welchem in enger Abstimmung mit den BJL die finalen Qualifikationsmodalitäten für die neun Regionenstaffeln ausgearbeitet wurden, weil 2020/21 deren Bildung bevorstand. Neun regionale Info-Veranstaltungen, passend zur jeweiligen Region, sollten ab Ende November 2019 über die Winterpause hinweg stattfinden.

Die Vereine der Verbands- und Landesstaffeln wurden vor Beginn der Rückrunde mittels tabellarischem «Planspiel» abermals informiert, wer sich für welche Staffel «Stand heute» qualifizieren würde. Ebenso die Vereine in den Bezirken mit Blick auf die Bildung der Regionenstaffeln im Folgejahr. Gerne hätten wir diese für viele Vereine sehr wichtige Saison 2019/20 ordentlich zu Ende gespielt. Der Ausbruch der Pandemie bescherte ein verfrühtes Saisonende und stellte den VJA und VSpA vor schwerwiegende Entscheidungen. Wie umgehen mit einer «unvollendeten» Saison mit einer derart großen, sportlichen Bedeutung?

Der 7. Mai 2020 wurde schließlich zum «Tag der Entscheidung». In kleiner Runde musste entschieden werden, wie hinsichtlich der Wertung des unterbrochenen Spieljahres verfahren wird. Ursprünglich standen zudem zahlreiche Aufstiegsspiele zum Rundenende im Rahmenterminkalender, um die neuen Staffeln bilden zu können. So gelang es, ausnahmsweise je zwei Aufsteiger aus unseren Verbandsstaffeln in die A- und B-Junioren sowie B-Juniorinnen-EnBW-Oberligen zuzulassen. Insgesamt gab es sehr großen Zuspruch und wenig Kritik seitens der Vereine bzgl. der getroffenen Entscheidung zur Beendigung der Saison 2019/20.

«Kontakt halten zu den Vereinen» lautete ein VJA-Auftrag im Juni 2020 an die BJL. Mittels Umfrage sollte ergründet werden, wie von Vereinsseite aus während der Zeit der Corona-Krise Kontakt zu Jugendspielern*innen gehalten wurde, ob Trainingsmöglichkeiten «mit Abstand» nach dem ersten Lockdown stattfanden und ob bzgl. der Jugendspieler Rückgänge erwartet werden. Fazit: Unsere Vereine zeigten sich in Sachen Kommunikation einfallsreich (Online-Training) und blickten mutig in Richtung neue Saison.

Abnehmende Corona-Fallzahlen ermöglichten zu Beginn des Sommers 2020 wieder ein Fußballtraining mit Abstand – und schließlich war ab Juli die Rückkehr auf den Platz unter Wettbewerbsbedingungen erlaubt. Die Saison 2020/21 konnte unter Beachtung von Hygieneregeln starten. 2020/21 wurde als Qualifikationsjahr ausgerufen, mit dem Ziel, einer Ablösung der Bezirksstaffeln mittels Bildung von Regionenstaffeln zum Saisonende. Auf zunehmende Corona-Fallzahlen im Herbst folgte ein fußballfreier Winter und eine kontaktarme Rückkehr auf den Platz zu Trainingszwecken, was insbesondere Kindern unter 15 Jahren zugutekommen sollte. Die Abnahme sozialer Kontakte unter Kindern und Jugendlichen im Zuge strenger Besuchsbeschränkungen und langanhaltender «Homeschooling»-Phasen sowie die drohenden, auch psychischen Folgen daraus dürften mit ein Grund dafür gewesen sein, dass politische Entscheidungsträger zustimmten.

DFB-Bonuszahlungen

Jedes von uns geförderte Talent, jede*r spätere Bundesliga- oder Nationalspieler*in hat die Wurzeln in einem Amateurverein. Dass dieser kleine Verein früh Großes geleistet hat, wird in der Regel erst später sichtbar. Die Trainer*innen dieser Vereine haben in der Karriere eines Talents ihren Anteil an der Entwicklung für den Spitzenbereich und dem Einsatz in einer DFB-(Jugend-)Nationalmannschaft. Dies wird in Form einer DFB-Bonuszahlung honoriert, die seit 1997/98 für Junioren und seit 2005/06 für Juniorinnen existiert. In den zurückliegenden drei Jahren wurden stolze 98.350 Euro an wfv-Vereine durch VJA-Vertreter überreicht bzw. 2020 anteilig überwiesen. 2018 kamen 15 Vereine mit insgesamt 43.500 Euro zum Zug. 2019 waren es 14 Vereine mit insgesamt 32.500 Euro und 2020 acht Vereine mit insgesamt 20.550 Euro. Dies waren in 2018 die Stuttgarter Kickers, der TSV Grossheppach, der SV Alberweiler, der SSV Ulm 1846 Fußball, die SV Böblingen, die TSVgg Plattenhardt, der SV Bonlanden, der SV Würzbach, der SV Perouse, der VfL Sindelfingen, der SSV Reutlingen 1905 Fußball, der FSV Waiblingen, der SV Holzelfingen und der VfL Pfullingen. In 2019 der FC Union Heilbronn, der VfR Aalen, der SSV Aalen, die Stuttgarter Kickers, der FV Löchgau, der FSV Waiblingen, der TSV Neu-Ulm, der SV Oberzell, der SV Alberweiler, der TSV Heumaden, die VfL Sindelfingen Ladies, die TSG Steinheim, der FV 09 Nürtingen und der SV Prag Stuttgart.

In 2020 der FC Union Heilbronn, der FV Weißenhorn, der SSV Ulm 1846 Fußball, die SpVgg Göppingen-Satteldorf, der SSV Reutlingen 05 Fußball, die Stuttgarter Kickers, der VfL Pfullingen und der FV 09 Nürtingen

Gremienarbeit des VJA und erweiterten VJA

Zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. März 2021 traf sich der der VJA insgesamt zu zwölf Sitzungen und sechs Videokonferenzen. Siebenmal tagte der erweiterte VJA in Präsenz und sieben Mal mittels Videokonferenz. Dreimal traf sich der VJA mit verschiedenen Vertreter*innen der Bezirksjugend-Ausschüsse in Präsenz in Wangen. So auch im September 2020, wenn auch unter Beachtung strenger Hygienevorschriften seitens des JUFA-Sporthotels.

«Junges Ehrenamt»

2018 stellte der VJA beim Verbandstag den Antrag, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen in Verbandsgremien «eine Stimme» zu geben. Dies führte im Verlauf der Legislaturperiode zur Aufnahme solcher Personen im U25-Alter im VJA (Niklas Bühler) und ebenso in allen BJA. Nach und nach wurden junge, ehrenamtliche wfv-Mitarbeiter*innen berufen. Die Gruppe entwickelte sich und es folgte die Definition und Zuweisung erster Projekte und Aufgaben, jedoch zunächst ganz bewusst abseits vom klassischen Funktionärsdasein. Niklas Bühler und Christian Rettich (VJA) hatten beispielsweise 2019 einen ersten Führungsspieler*innen-Treff im Bezirk Donau/Iller geplant und durchgeführt. Dazu eingeladen wurden auch die bis dahin bereits berufenen U25-Beisitzer*innen, um die nächsten Veranstaltungen in ihren Bezirken planen zu können. Und so kam es dann auch. Unter Regie der beiden U25-Beisitzer Niklas Bühler und Timo Manz konnte im März 2020 der zweite Führungsspielertreff, diesmal im Bezirk Schwarzwald, mit 14 Jugendlichen stattfinden. Wir haben gute Erfahrungen mit diesen jungen Leuten gemacht, haben genau hingehört, trotz unseres Erfahrungsschatzes als teils langjährige Funktionäre. Ich rate jedem Verein dazu, ebenso seiner Jugend «eine Stimme» zu geben und Jugendlichen Verantwortung zu übertragen. Mein Ratschlag: Schaut bei Eurer Arbeit daher nicht nur auf die, die aktuell super kicken und viele Tore schießen. Sportliche Leistungsträger sind gut, aber auch vergänglich; organisatorische Talente, die anpacken wollen und kreativ sind, jedoch von Dauer und unbezahlbar.

«Willkommen neue Jugendleiter*innen!»

Um in direkten Kontakt mit neuen Vereinsjugendleitern*innen zu kommen hat der VJA 2017 das Veranstaltungsformat «Willkommen neue Jugendleiter*in!» entwickelt. Jeweils im Juli und Dezember 2018 sowie 2019 kamen wieder zahlreiche Persönlichkeiten zu einer Infoveranstaltung in die wfv-Geschäftsstelle nach Stuttgart. Einerseits wurde dabei der wfv als Verband vorgestellt. Andererseits gab es für unsere Gäste grundlegende Tipps für ihre Vereinsarbeit. 2020 musste wegen der Pandemie leider eine Zwangspause eingelegt werden.

Der Höfleswetz – ein starkes Signal für den Straßenfußball

Der «Höfleswetz» ist für Generationen von Nachwuchs-Kicker*innen eine Traditions-Veranstaltung, die mit vielen emotionalen Erinnerungen verbunden ist. 47 Jahre lang fand unter der Schirm-

herrschaft des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Deutschlands größtes Eintages-Fußballturnier für Kleinfeld-Mannschaften in Stuttgart statt. Dabei treten Mädchen und Jungs in den Altersklassen «Lauser» (jünger) und «Höfleswetzer» (älter) an und bilden selbständig Mannschaften, die sich aus Schulen, Stadtvierteln, Vereinen und Hobby-Mannschaften heraus zusammenschließen. Der wfv veranstaltete am 24.09.2019 die 48. Auflage des Höfleswetz und führte die Tradition nach dem Ausstieg des Hauptsponsors ADAC Württemberg in die Zukunft. 2020 war für September die 49. Auflage geplant, die jedoch leider abgesagt werden musste. Eines ist sicher: Fortsetzung folgt!

Ehrungen

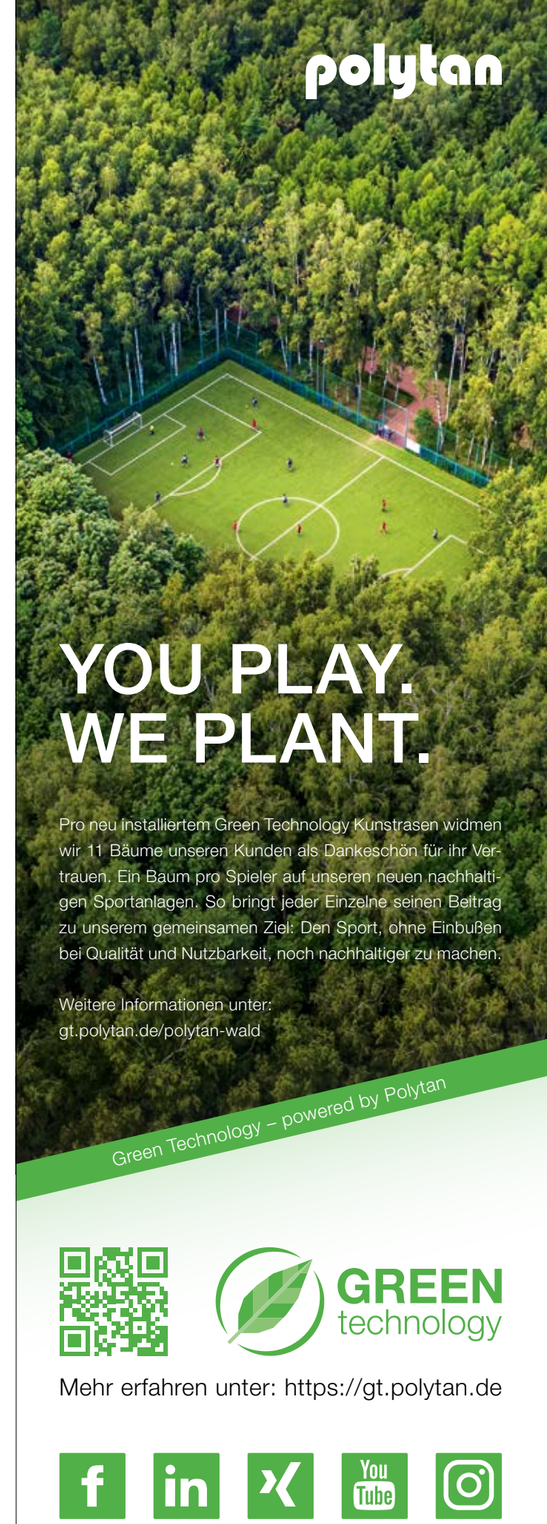
Im Verlauf der drei zurückliegenden Jahre konnten wieder zahlreiche im Jugendfußball tätige ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des wfv und der Vereine mit einer Jugendleiter-Ehrennadel in Bronze (für 5 Jahre Tätigkeit), Silber (15 Jahre) oder Gold (25 Jahre) ausgezeichnet werden. Die Jugendleiter-Ehrennadel in Bronze wurde 573 Mal verliehen, die Jugendleiter-Ehrennadel in Silber 157 Mal und 64 Mal die Jugendleiter-Ehrennadel in Gold – in Summe 794 Ehrungen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen geehrten Mitarbeitern*innen für ihre langjährig geleistete Arbeit und ihr Engagement zum Wohle unserer Jugend ganz herzlich bedanken.

Fazit und «Dankeschön»

Ungeachtet der Saison 2018/19 und hälftigen Saison 2019/20 war es nur noch im Sommer/Herbst 2020 für kurze Zeit möglich, Fußball zu spielen. Zuletzt hieß es: Keine Punkt- und Pokalspiele, keine Kinderspieltage, kein Sparkassen-Junior-Cup (Hallenmeisterschaft), keine VR-Talentiade-Sichtung, kein VR-Talentiade-Cup etc. Wie sehr uns allen der Fußball fehlt, merkt man erst, wenn er verboten ist. All unsere Bemühungen müssen jetzt darauf ausgerichtet sein, schnell «aus den Startlöchern zu kommen», und sobald es die Umstände erlauben, auf den Rasen zurückzukehren. Hoffen wir auf bessere Zeiten, auch wenn bereits heute das «DFB-Projekt Zukunft» einschneidende Veränderungen im Junioren-Spitzenfußball erahnen lässt.

Großartig! Mit dem Verzicht auf den Spielklassenbeitrag für die Jugend im Spieljahr 2020/21 im finanziellen Rahmen von 85.000 Euro haben wfv-Präsidium und -Vorstand in einer schwierigen Zeit ein deutliches Zeichen in Richtung Unterstützung unserer Vereine und deren Jugend gesetzt. Gleiches gilt für die 2018/19 initiierte Ballaktion mit 15.276 adidas-Kinderfußbällen der Größe 3 für 1.169 wfv-Vereine, welche sich in Sachen «Jugendarbeit» engagieren.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern im Verbandsjugend- und Schulfußball-Ausschuss, allen BJL und BJA-Mitgliedern sowie allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle für die stets offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit während der vergangenen drei Jahre danken. Ebenso richtet sich mein Dank, nicht zuletzt infolge der beiden zuvor genannten Förderaktionen, an unser Präsidium, den Verbandsvorstand und die anderen Verbandsausschüsse für deren Unterstützung des Jugendfußballs. | Michael Supper



Schulfußball

| Der Bereich «Schule und Fußball» ist für den wfv seit vielen Jahren ein zentrales Arbeitsfeld, das durch die Auswirkungen der Corona-Krise noch wichtiger geworden ist. Laut dem 4. Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht bewegen sich inzwischen 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zu wenig. Vor allem Sportvereine stellen diese Entwicklung an sinkenden Mitgliederzahlen fest. Dies betrifft auch den Fußball. Durch die Beschränkungen des Trainings- und Spielbetriebs ist die Lage für die wfv-Vereine noch schwieriger geworden.

Kinder und Jugendliche in ihrer geistigen, körperlichen und sozialen Entwicklung zu fördern, ist ein gemeinsames Ziel von Schulen, Vereinen und dem wfv. Von den über 4000 allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg arbeiten inzwischen etwas mehr als 2100 nach dem Prinzip der Ganztagsschule. Der wfv bietet seinen Vereinen mit dem Konzept «Schule und Verein – eine runde Sache» ein Programm zum schrittweisen Aufbau von Kooperationen und langfristigen Partnerschaften. So können schon kurze Begegnungen – ab einer Unterrichtseinheit – den Grundstein legen, um eine weitere Zusammenarbeit aufzubauen.

Das Konzept des wfv bietet vor allem Ganztagsschulen und Vereinen verschiedene Möglichkeiten, mit einem ausgewogenen Bewegungsprogramm Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen, sich vom Schulalltag zu erholen, überschüssige Energie loszuwerden und zugleich ein Bewusstsein für sich und ihren Körper zu entwickeln. Dies ist die Basis, um ein Leben lang sportlich aktiv zu bleiben. Langfristiges Ziel ist es, dauerhafte Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen auf- und auszubauen. Vereine mit Schulkooperationen sind in der Regel für die Herausforderungen durch die demografische Entwicklung besser aufgestellt als Vereine ohne Schulpartnerschaften. Sie leiden weniger unter dem Mangel an ehrenamtlichen Trainer*innen und Betreuer*innen, gewinnen leichter Nachwuchs und fühlen sich durch die Ganztagsschulen und die verkürzte Gymnasialzeit (G8) weniger «bedroht».

Oft denken Vereine beim Thema Kooperation Schule-Verein noch an eine regelmäßig stattfindende Fußball-AG, für die selten Trainer gefunden werden, die nachmittags in die Schule kommen können. Unser Konzept beginnt daher bereits mit sehr einfachen, kurzen und leicht zu organisierenden Maßnahmen schon ab einer Unterrichtseinheit, welche die Basis für eine weitere Zusammenarbeit sein können. Auch die kooperierenden Schulen stehen auf der Gewinnerseite: Gerade Fußballangebote begeistern Mädchen und Jungen aller Altersklassen. Fußball ist bei Kindern und Jugendlichen nach wie vor die Sportart Nummer Eins. So können mit qualifizierten Übungsleitern aus dem Verein attraktive Angebote in der Schule geschaffen werden. Das sind die wesentlichen Argumente für das Engagement des wfv in Sachen Schulfußball. Zu den Bausteinen des Konzepts gehören unter anderem:

- Schnuppertraining
- Fußball-Mobil Besuch an Grundschulen
- Abnahme des DFB-Schulfußballabzeichens
- Sepp-Herberger-Grundschulturnier
- Mädchenfußball-Aktionstag
- Förderung des FSJ Sport und Schule
- Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen

Haben Schule und Verein bereits eine fortgeschrittene Kooperation, ist es für sie leichter, auch größere Aktionen gemeinsam anzugehen. DFB und wfv unterstützen beide Partner großzügig. So erhalten sowohl die Schule als auch der Verein für eine gemeinsame Fußball-AG jedes Jahr ein Ball- und Materialpaket vom DFB. Über den WLSB haben Vereine zudem die Möglichkeit, für eine Fußball-AG jährlich 450 Euro zu erhalten.

Besondere, langfristige Kooperationen können darüber hinaus durch den wfv zertifiziert werden. Für diese Form der Zusammenarbeit erhalten Verein und Schule ein hochwertiges Materialpaket und eine Urkunde durch den wfv. Die sog. Fußballpartnerschaft ist Ausdruck einer verlässlichen und regelmäßigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein.

Der wichtigste Faktor zur Verbreitung des Konzepts sind die wfv-Schulfußballreferenten, die eine ständige Unterstützung unserer Vereine in Bezug auf Kooperationen mit Schulen sicherstellen sollen. Seit nunmehr sechs Jahren sind die Schulfußballreferenten originäres Mitglied in den Bezirksjugendausschüssen, wodurch eine engere Verzahnung auf personeller Ebene ermöglicht wurde. Im Zeitraum 2018-2021 waren 15 von 16 Bezirken mit einem Schulfußballreferenten besetzt, eine Zahl, die uns stolz macht.

Lehrerfortbildungen

Um die Situation und die Rolle des Fußballs im Sportunterricht zu verbessern und zu stärken, werden Lehrkräfte für den Fußball begeistert und entsprechend qualifiziert. Ziel ist es, den Pädagog*innen zusätzliches Fachwissen für eine attraktive Umsetzung des Fußballspielens im Schulsport (Durchführung von AGs, Teilnahme an schulsportlichen Wettbewerben wie Jugend trainiert für Olympia, etc.) an die Hand zu geben. Deshalb führt der wfv jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Fortbildungen speziell für Lehrer*innen durch.

In den Jahren 2018 bis 2021 fanden sowohl zentrale Lehrerfortbildungen (Sportschule Ruit & JUFA Wangen) als auch dezentrale Schulungen direkt an Schulen mit insgesamt ca. 350 Teilnehmern statt. In den Fortbildungen werden vor allem Themen wie «Ballspiele» und «Koordinative Spiele/Übungen» behandelt, um so in den heterogenen Schulklassen Spaß und Freude am (Fuß-) Ballspielen bei allen Kindern zu wecken. Neben einem Praxiskatalog mit wertvollen Stundenbeispielen bekommen die Lehrkräfte auch Fußbälle für ihre Schule geschenkt. Auf großes Interesse stieß 2019 ein Fortbildungsangebot mit Prof. Dr. Werner Schmidt von der Universität Duisburg-Essen, der in Hildrizhausen und Laupheim insgesamt 80 Lehrer*innen zum Thema «Ballspielen in der Schule» fortbildete.

Da in vielen Grundschulen Sport «fachfremd» von Lehrer*innen unterrichtet wird, die keine Sportausbildung genossen haben, bietet der wfv zukünftig eine Fortbildungsreihe an, die speziell auf die Bedürfnisse und Fragen dieser Zielgruppe ausgerichtet ist. Corona-bedingt fiel der eigentlich 2020 geplante Start leider aus.

Eine weitere Qualifizierungsmaßnahme ist das DFB-Schulmobil, welches im Rahmen des DFB-Masterplans jährlich ca. 60 Grundschulen besuchte, um in einer Demonstrationseinheit Sportlehrkräfte fortzubilden. Dieses Konzept wurde 2021 überarbeitet, sodass zukünftig weniger die Fortbildung von Lehrer*innen im Fokus stehen wird, sondern vielmehr die Begeisterung der Kinder für die Sportart Fußball und den Fußballverein. Im Sommer 2021 soll das Projekt «Fußball-Mobil besucht Schulen» in einer Pilotphase starten und unseren Vereinen helfen, mit Unterstützung des wfv, Mädchen und Jungen in Grundschulen für das Fußballspielen zu begeistern und ihnen Lust auf Sport und insbesondere Fußball im Verein zu machen.

Kitafortbildungen

Seit 2018 bietet der wfv unter dem Motto «Spielen – Erfahren – Erleben» Fortbildungen für Erzieher*innen in Kindergärten und Kindertagesstätten an. Ziel ist es, durch spielerische Erfahrungen mit Bällen frühzeitig bei Kindern im Bambini-Alter Begeisterung für Bewegung mit dem Ball zu wecken. Teilnehmen kann jeder Kindergarten/ jede Kita im Verbandsgebiet. Die Teilnehmer*innen des Lehrgangs lernen, wie sie mit minimalem Aufwand viele Kinder auf wenig Raum abwechslungsreich mit kindgemäßen Spielen bewegen können. Auch die Bambini-Trainer des ortsansässigen Vereins werden zur Teilnahme eingeladen

DFB-Junior-Coach

Auch in den vergangenen Jahren haben wir Schüler*innen die Möglichkeit geboten, die Trainer-C-Lizenzausbildung zu absolvieren. Wichtigster Bestandteil ist der Einstieg über die DFB-Junior-Coach-Ausbildung. Bundesweit nahmen bereits über 20.000 Jungs und Mädchen dieses Angebot wahr. Die DFB-Junior-Coach Lehrgänge finden dezentral an Partnerschulen in Kooperation und mit Unterstützung des Kultusministeriums statt und richten sich an fußballbegeisterte Schüler*innen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren. Sie werden für die Dauer des Lehrgangs vom Unterricht freigestellt und können im Anschluss ihre neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihren Schulen und Vereinen anwenden, beispielsweise in einer Fußball-AG oder als Co-Trainer einer Kinder- oder Jugendmannschaft. Die Teilnahme an den Lehrgängen ist kostenfrei.

Neben sport- und fußballspezifischem Fachwissen, welches bei der einwöchigen Ausbildung im Mittelpunkt steht, spielt auch das Thema Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Rolle. Der Lehrgang wird zudem vom wfv im Rahmen der Trainer-C-Lizenz Ausbildung als Basislehrgang anerkannt. Zwischen 2018 und 2021 wurden im wfv in 31 Lehrgängen ca. 700 DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Leider mussten 2020 aufgrund der Corona-Pandemie fast alle Junior-Coach Lehrgänge abgesagt werden. Ob diese 2021 nachgeholt werden können, ist noch unklar.

Um die Schüler*innen auf ihrem Weg zur Trainer-C-Lizenz zu unterstützen, bietet der wfv weiterführende Teamleiter- und Prüfungslehrgänge kostenvergünstigt in den Sommer- und Herbstferien speziell für DFB-Junior-Coaches an. Als besonderes Highlight dürfen die Teilnehmer des Teamleiterlehrgangs während den Sommerferien bei einem Jugendtraining des VfB Stuttgart hospitieren. Alle Bezirksjugendleiter*innen sowie die Vereine der teilnehmenden Junior-Coaches werden über deren Ausbildung im Anschluss an die Lehrgänge informiert. Zudem korrespondiert der wfv mit den ausbildenden Schulen und den Staatlichen Schulämtern, damit die Junior-Coaches nach der Ausbildung im Verein oder in der Schule als Trainer oder Betreuer tätig werden können.

Was in den kommenden Monaten und Jahren verstärkt angegangen wird, ist das Thema Mentoring. So sollen zukünftig Instruktoren und Mitglieder des Trainer-Lehrstabs die «Trainer Talente», also die Jugendlichen, die bei den Lehrgängen herausstechen, bei ihrer weiteren Trainerlaufbahn begleiten, coachen und fördern. Dazu werden z. B. gemeinsame Treffen in der Sportschule Ruit gehören, bei denen die Jugendlichen gemeinsam mit wfv-Trainern verschiedene Themen bearbeiten und gestalten. Ziel dieser Maßnahmen ist neben der Fortbildung der Jugendlichen auch die Bindung an den wfv und die Bezirke, sodass die Junior-Coaches für ehrenamtliches Engagement begeistert werden können. Vor der Corona Pandemie konnte ein solcher Tag bereits im Herbst 2019 mit großem Erfolg durchgeführt werden.

Tagungen

Kontakttagung Schule und Sport

Ein wichtiger Baustein für den Kontakt zu Schulleitungen sind die Tagungen «Schule und Sport» im JUFA-Hotel Wangen. Sie sind eine feste Institution und haben das Ziel, den Informations-Austausch zwischen Schulleitungen, Verbandsmitarbeitern und Referenten zu verbessern. Hierzu werden die Schulleitungen der Gymnasien, Real-, Werkreal-, Gemeinschafts- und Grundschulen sowie der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) Württembergs im turnusmäßigen Wechsel eingeladen. Erstmalig konnte 2018 eine solche Tagung für die Schulleitungen der SBBZ-Schulen in Württemberg durchgeführt werden. Neben einer praktischen Einheit Blindenfußball mit Spieler

Alexander Fangmann stand auch ein inklusives Fußballspiel mit der Unified Mannschaft aus Wilhelmsdorf auf dem Programm.

Jugend trainiert für Olympia-Tagung

Ein jährliches Highlight ist die Tagung der «Jugend trainiert für Olympia»-Beauftragten mit den wfv-Schulfußballreferenten. Neben verschiedenen Inhalten wie «Futsal in der Schule» oder «Ballspiele in der Grundschule» ist auch der gemeinsame Austausch der Teilnehmer*innen ein wichtiger Bestandteil. Daher war es besonders schade, dass sowohl 2020 als auch 2021 eine Durchführung nicht möglich war.

Förderung des FSJ Sport und Schule

Die Kooperation zwischen Schule und Verein ist eine wichtige Zukunftsaufgabe für beide Seiten. Mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr «FSJ Sport und Schule» bietet die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) zusammen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ein FSJ-Format an, welches speziell darauf ausgerichtet ist, Bewegung, Spiel und Sport in Grundschulen zu bringen und so gleichzeitig die Kooperation zwischen Grundschule und Sportverein auszubauen. Darüber hinaus ist dieses Format eine große Chance, junge ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Mit Hilfe von FSJlern können Vereine ihre Präsenz in Grundschulen deutlich steigern und so mehr Kinder für das Sporttreiben im Verein begeistern.

Der Württembergische Fußballverband unterstützt und berät daher seit 2019 Vereine, die erstmalig eine FSJ Sport und Schule-Stelle einrichten. Die Resonanz bei den Vereinen und Schulen ist sehr groß. Im Schuljahr 2020/21 haben 17 wfv-Vereine zum ersten Mal eine FSJ Stelle besetzt, am digitalen Infoabend für das Schuljahr 2021/22 nahmen über 100 Personen teil. Daher wird der wfv auch zukünftig bei der Einrichtung einer FSJ-Stelle für unsere Vereine Unterstützung leisten, in welcher Form wird derzeit noch geklärt.

Jugend trainiert für Olympia (JTFO)

Im außerunterrichtlichen Schulsport bildeten zahlreiche Wettbewerbe und Veranstaltungen einen wichtigen Schwerpunkt des Schulfußballs. Nicht zuletzt durch den Bundeswettbewerb Jugend trainiert für Olympia besteht eine flächendeckende Organisationsstruktur zur Ermittlung von Landes- und Bundessiegern. Die Schulen aus Württemberg präsentierten sich vor allem 2019 sehr gut und konnten einige Landessieger stellen. Zu den Siegerschulen gehörten u. a. das Rechberg-Gymnasium Donzdorf, die Oscar-Paret-Schule Freiberg sowie das Johann-Vanotti Gymnasium in Ehingen. Hier gilt unser Dank allen Kreis- und RB-Beauftragten sowie den betreuenden Lehrer*innen.

Aufgrund der Corona-Pandemie war 2020 und 2021 nur eine eingeschränkte Durchführung von Jugend trainiert für Olympia möglich. Als einer von wenigen Sportfachverbänden konnte der wfv in der Sportart Fußball zumindest die Abnahme des Fußballabzeichens für Schulen anbieten, sodass die Kinder und Jugendlichen sich schulintern messen durften.

Informationsveranstaltungen

Seit 2018 fanden in verschiedenen Bezirken abendliche Infoveranstaltungen über Kooperationsmöglichkeiten für Schulen und Fußballvereine statt. Zu den Veranstaltungen waren auch die Schulen des jeweiligen Schulamtes sowie die Bezirksjugendleiter und Schulfußballreferenten eingeladen. Ob und inwiefern solche Veranstaltungen zukünftig verstärkt digital stattfinden werden, ist derzeit in der Klärung. Es hat sich aber gezeigt, dass durch digitale Veranstaltungen mehr Personen erreicht werden können als durch reine Präsenzveranstaltungen.

Eliteschulen des Fußballs

Im Oktober 2018 sowie im Juli 2019 kam der DFB nach Stuttgart bzw. Heidenheim, um die dortigen Eliteschulverbünde zu rezertifizieren. In beiden Verbünden läuft die Kooperation mit den Schulen sehr gut, der DFB hatte nur Kleinigkeiten zu beanstanden. Während sich in Heidenheim die Spieler auf drei Eliteschulen verteilen, geht ein Großteil der VfB-Spieler inzwischen an die Privatschule Kolping Bildungswerk in Fellbach. 2019 wurde der Eliteschulverbund Stuttgart um das Schickhardt-Gymnasium sowie das Kolping-Bildungswerk erweitert. Beide Schulen sind bis 2021 «auf Probe» Teil des Verbundes, anschließend wird im Regionalteam über eine dauerhafte Anerkennung als Eliteschule des Fußballs entschieden.

Da die VfL Sindelfingen Ladies den Aufstieg in die Zweite Bundesliga nicht geschafft haben, wurde der Antrag auf Zertifizierung eines Eliteschulverbundes Mädchen vom DFB erst einmal zurückgestellt, bis es einen Kooperationsverein gibt, der höherklassig Frauenfußball spielt.

Zum Schluss gilt es Dank zu sagen an die Unterstützung durch das wfv-Hauptamt mit Oliver Deutscher und Matthias Schahl. Ein besonderer Dank geht an alle Mitglieder des wfv-Schulfußball-Ausschusses, deren ehrenamtliche Mitarbeit und Unterstützung für die Umsetzung unserer vielen verschiedenen Projekte und Ziele von großer Wichtigkeit sind.

Außerdem möchten wir uns bei den Mitgliedern im Präsidium, Vorstand und Beirat des wfv für ihre positive Begleitung der Belange des Schulfußballs herzlich bedanken. | Klaus Moosmann und Manuel Stammler

Verbands-Schiedsrichterausschuss

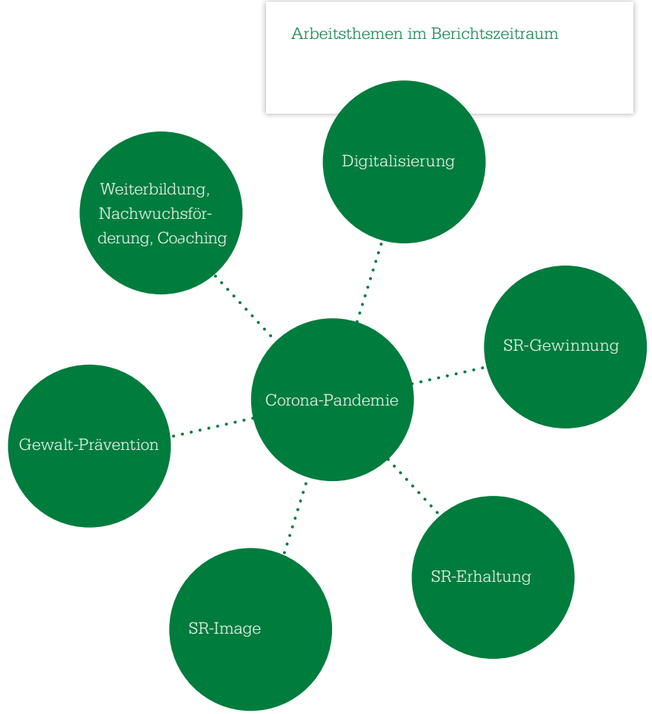
| Am 24. Februar 2018 fand im JUFA-Hotel in Wangen im Allgäu die Hauptversammlung der Verbands-Schiedsrichtervereinigung des Württembergischen Fußballverbands statt. Verbands-Schiedsrichterobmann Giuseppe Palilla aus Spaichingen stellte sich nach seiner zweiten Amtszeit erneut zur Wiederwahl und wurde von der Hauptversammlung in seinem Amt bestätigt. Bereits im Vorfeld der der Wahl kündigte Palilla jedoch an, im Falle einer Wiederwahl nicht über 2021 zur Verfügung zu stehen.

Der VSRA 2018 bis 2021

- Vorsitzender: Giuseppe Palilla
- Stellv. Vorsitzender: Stephan Gerster
- Verbands-SR-Lehrwart: Horst Ebel
- Beisitzer: Reiner Bergmann
- Beisitzer: Dr. Jochen Härdtlein
- Beisitzerin: Melissa Joos
- Beisitzer: Philipp Lehmann
- Vertreter der 16 Bezirks-SR-Obleute: Josef Ringer
- Vorsitzender VSPA: Harald Müller

Arbeitsthemen im Berichtszeitraum

Bekanntlich wurde erstmals in der Geschichte mit der Saison 2019/20 eine Spielzeit im Amateurfußball vorzeitig beendet. Die Saison 2020/21 musste am Ende gar annulliert werden. Kaum etwas ist wie es zuvor war und aufgrund fehlender Erfahrungen mussten viele Entscheidungen im Ungewissen getroffen werden. «Wir müssen auf Sicht fahren», «das können wir noch nicht abschätzen», «wenn es die Infektionszahlen und Verfügungslagen zulassen» waren häufig gebrauchte Formulierungen, auch in der Organisation des Amateurfußballs. Erhebliche Einschränkungen im Vereinssport betreffen das Schiedsrichterwesen wie auch den wfv im Gesamten. Die Schiedsrichterzahlen gestalten sich in den vergangenen Jahren leicht rückläufig. Ohne Neulingskurse ist zu befürchten, dass der Rückgang in den kommenden beiden Jahren größer sein wird. Diesen Rückgang gilt es durch gezielte Gewinnungs- und Erhaltungsmaßnahmen zu minimieren – eine Hauptaufgabe für die kommende Legislatur-Periode.



Digitalisierung

Die Digitalisierung war im Schiedsrichterwesen bisher geprägt durch die Möglichkeiten des DFBnet, das ein Meilenstein für die Organisation und Umsetzung des Amateurspielbetriebs darstellt. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung gab es Nachholbedarf, der nun durch die aktuelle Situation in einen neuen Fokus geriet. Mit großem ehrenamtlichen Engagement und persönlichem Know-How einiger Lehrwarte wurde mit der Lernplattform schiedsrichter-lernen.org ein richtungsweisender Schritt in der digitalen Aus-, und Weiterbildung getan. Über diese Lernplattform sind nicht nur Onlineschulungen und -lehrgänge möglich, sondern auch Einladungen, Rückmeldungen und Dokumentationen von Maßnahmen. Videounterstützte Lernformate werden erleichtert und kurz-, bis mittelfristig werden neue Tools das Arbeiten weiter vereinfachen. Ein großer Dank geht an dieser Stelle stellvertretend an Sascha Meyer, Horst Ebel und Dr. Jochen Härdtlein, die mit viel Akribie und innovativen Ideen dieses Thema in einer vorher nicht vorstellbaren Geschwindigkeit entwickelt haben. Ein ebenso großes Dankeschön gebührt dem wfv-Präsidium, das die notwendige finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.

In absehbarer Zeit werden Präsenzschulungen stattfinden können. Gerade deshalb ist es wichtig, die alternativen Online-Schulungsangebote weiterhin zu nutzen. Der Lehrstab unter Leitung von Verbandslehrwart Horst Ebel arbeitet permanent an weiteren Schulungsmodulen, so dass wir unsere Schiedsrichter*innen auf dem gewohnt hohen Niveau online schulen können. Wir gewährleisten zum einen den Kontakt mit unseren Schiedsrichtern und zum anderen die wichtige Weiterbildung unserer Schiedsrichter.

Viele Lehrgänge und Tagungen in 2020 wie auch in 2021 mussten virtuell durchgeführt oder gar abgesagt werden. Trotz des notwendigen Schulungs- und Bildungsbedarfs haben wir stets alle Möglichkeiten verantwortlich geprüft und virtuelle Alternativlösungen genutzt. Virtuelle Formate werden als sinnvolle Ergänzungsangebote bestehen bleiben. Die zweifellos notwendige Beziehungsarbeit und psychosoziale Kontakte werden wir mit einer gesunden Balance zwischen physischen und virtuellen Schulungsmaßnahmen erreichen.

Gewinnung und Erhaltung

Die Anzahl der Unparteiischen in den vergangenen drei Jahren ging von 6.300 (Stand 31. Dezember 2017) auf 6.065 (Stand 31. Dezember 2020) zurück. Das sind absolut 235 oder 3,8 Prozent weniger Schiedsrichter, die uns im aktiven Spielbetrieb fehlen. Dabei wurden 1.712 neue Spielleiter in den 39 Schiedsrichtergruppen ausgebildet. Gleichzeitig mussten 1.959 Abgänge verzeichnet werden. Die Pandemie hat sich massiv auf diese Entwicklung ausgewirkt, auch weil deutlich weniger Neulingskurse stattfinden konnten. Auch in dieser Notsituation hat sich der wfv-Lehrstab gegen reine Online-Neulingskurse ausgesprochen, da für die Vermittlung von teils sehr schwierigen und komplexen Inhalten Präsenzschulungen schlichtweg notwendig sind. Ebenso wichtig ist die psychosoziale Beziehungsebene zwischen Neuling und Schiedsrichtergruppe, die virtuell nicht aufgebaut wird. Der positive Trend aus dem Jahr 2019, als erstmals wieder mehr ausgebildete Neulinge als Abgänge zu verzeichnen waren, wurde gestoppt. Dennoch erleben wir bisher weniger Abgänge als vermutet. Ein Dankeschön geht an alle zuständigen Beisitzer in den SR-Gruppen, die mit unterschiedlichen Maßnahmen die Schiedsrichter bei der Stange halten. Dabei hat sich der zusätzliche Beisitzer für SR-Erhaltung bewährt. Der logische nächste Schritt in diesem Bereich wird beim Verbandstag folgen, wenn auch im VSRA ein zweiter Beisitzer speziell für die SR-Erhaltung eingeführt werden soll. Ebenso wird der VSRA die Einführung eines weiteren Verbands-Einteilers beantragen. Bereits seit 2015 verantwortet Dr. Jochen Härdtlein den Bereich der SR-Gewinnung und -Erhaltung. Er hat hier ein Netzwerk für einen zentralen Austausch in den SR-Gruppen aufgebaut. Weiter wurden Regionalgruppen analog dem Beobachtungswesen gebildet, um die kleinteiligere und feingliedrigere regionale Arbeit in der Gewinnung- und Erhaltung zu ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt hier allen Verantwortlichen, die sich mit viel Engagement und Leidenschaft dieser Thematik widmen.

Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Coaching

Unverändert hoch ist das Niveau in der Weiterbildung und Nachwuchsförderung der wfv-Schiedsrichter. Neben den bisherigen gut funktionierenden Maßnahmen wie Sichtungs-Lehrgängen, Spezialschulungen wie bspw. Fitness, Ernährung, Assistenten oder Mentoring und Coaching wurde ein neuer Schritt in Richtung selbstverantwortliche Weiterentwicklung getan. Gemeinsam mit «Die Ligen» wurde ein Analysetool entwickelt, mit dem die Schiedsrichter ihre Spielleitung aufgrund vorher festgelegter Kriterien von einem zentralen Analyseteam aufbereitet und zur Verfügung gestellt bekommen. Schiedsrichter analysieren nun selbstständig bzw. mit Unterstützung der Mentoren und Coaches. Hier ist uns aus lernpädagogischer Sicht ein richtungsweisender Schritt gelungen. Auch hier geht der Dank an alle im Projekt beteiligten Personen und an das wfv-Präsidium für die finanzielle Grundlage. Zwischenzeitlich wird das von uns entwickelte Analyse-Tool auch in anderen DFB-Bereichen eingesetzt.

Unsere Spitzen-Schiedsrichter*innen

Die Leistungen unserer Unparteiischen auf internationaler, nationaler und Verbandsebene sind weiterhin ausgezeichnet. Im Berichtszeitraum musste mit Dr. Robert Kampka zwar ein wfv-Schiedsrichter den Schritt zurück in die 2. Bundesliga gehen. Wir sind jedoch überzeugt davon, dass mit dauerhaft guten Leistungen die Rückkehr in die Bundesliga möglich ist. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass wir mit Pascal Müller und Tobias Reichel zwei junge und talentierte Schiedsrichter auf dem Sprung in die 1. Bundesliga haben. Tobias Reichel ist nach ersten Bundesliga-Einsätzen in der Saison 2020/21 ab August fester Bestandteil des SR-Teams in der höchsten deutschen Spielklasse. Mit Markus Schmidt beendet ein Urgestein der 1. Bundesliga aus Altersgründen seine Tätigkeit. Ihm gebührt auch von Verbandsseite der Dank für das langjährige Engagement und die damit verbundene Vorbildfunktion für viele wfv-Schiedsrichter. Mit Marco Fritz und Karoline Wacker ist der wfv auch weiterhin international auf der FIFA-Liste der Schiedsrichter*innen und mit Melissa Joos und Dominik Schaal auf der FIFA-Liste der Assistent-*innen vertreten.

Es ist festzustellen, dass aufgrund der neuen Aufgaben als Video-Assistant-Referee und die Weiterentwicklung im Assistenten-Bereich die Spezialisierung fortschreitet. In der Nachwuchsförderung wird eine noch intensivere Sichtung, Beurteilung und Entwicklung der jeweiligen Stärken der wfv-Schiedsrichter notwendig, um weiterhin das derzeitige Leistungsniveau zu halten. Von den Aktiven erfordert dies weitere familiäre und berufliche Entbehrungen, um sich diesen Herausforderungen bestmöglich stellen zu können.

Bundesliga:
- Marco Fritz
- Markus Schmidt
- Martin Petersen
- Melissa Joos
- Karoline Wacker

2. Bundesliga:
- Robert Kampka
- Pascal Müller
- Tobias Reichel
- Silke Fritz

SRA Bundesliga:
- Arno Blos
- Dominik Schaal
- Markus Sinn

In der 2. Bundesliga kommen Manuel Bergmann (SRG Ulm/Neu-Ulm), Tobias Endriß (SRG Göppingen) und Asmir Osmanagic (SRG Stuttgart) als SR-Assistenten zum Einsatz. Komplettiert wird das Feld um die Schiedsrichter der 3. Liga, der Regionalliga und den A- und B-Junioren Bundesligen. Mit Lars Erbst (SRG Leonberg) und Asmir Osmanagic (SRG Stuttgart) ist der wfv derzeit mit zwei Schiedsrichtern in der 3. Liga vertreten. Unsere Regionalligavertreter sind Manuel Bergmann (SRG Ulm/Neu-Ulm), Marc-Phillip Eckermann (SRG Waiblingen), Gaetano Falcicchio (SRG Saulgau), Timo Lämmle (SRG Waiblingen), Felix Prigan (SRG Esslingen) und Karoline Wacker (SRG Backnang). Mit John Bender (SRG Tübingen), Marc Packert (SRG Reutlingen), Vincent Schöller (SRG Calw), Tobias Huthmacher (SRG Sigmaringen), Kevin Popp (SRG Riss) und Kadir Yagci (SRG Tuttlingen) sind derzeit sechs Schiedsrichter für die A- und B-Junioren Bundesligen nominiert. Weiterhin können wir mit Stolz auf die hohe Anzahl dieser DFB-Schiedsrichter blicken, die wir als Ergebnis der Arbeit des gesamten Schiedsrichterwesens in Württemberg, von der Arbeit mit den Jungschiedsrichtern bis hin zur Spitze unseres Verbands, in den vergangenen Jahren feststellen.

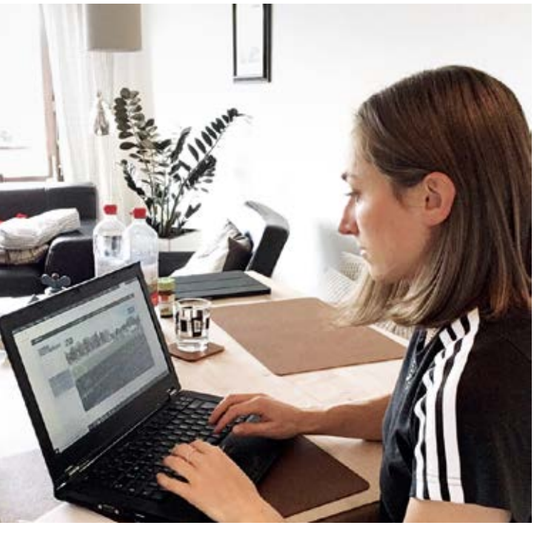
Einsätze nach Spielzeiten

Nachfolgende Schiedsrichter*innen wurden im Berichtszeitraum auf der Verbandsliste geführt:

Saison 2018/19:
- Bundesliga:
  Marco Fritz, Dr. Robert Kampka, Martin Petersen und Markus Schmidt
- 2. Bundesliga:
  Tobias Reichel, Pascal Müller
- 3. Liga:
  Asmir Osmanagic
- Frauen-Bundesliga:
  Melissa Joos und Karoline Wacker
- 2. Frauen-Bundesliga:
  Silke Adelsberger
- A-Junioren Bundesliga:
  Tobias Bauch, Felix Prigan, Michael Zeiher
- B-Junioren Bundesliga:
  John Bender, Marc Packert, Vincent Schöller
- Regionalliga:
  Manuel Bergmann, Marc-Philip Eckerman, Tobias Endriß, Lars Erbst, Gaetano Falcicchio, Timo Lämmle und Karoline Wacker
- Oberliga Baden-Württemberg:
  Dennis Bauer, Arno Blos, Manuel Digeser, Manuel Dürr, Tobias Eisele, Stefan Fimpel, Michael Hieber, Andreas Iby, Benjamin Kammerer, Maurice Kern, Marcel Lalka, Philipp Lehmann, Daniel Leyhr, Marc List, Felix Prigan, Jochen Rottner, Dominik Schaal, Philipp Schlegel, Markus Sinn
- Verbandsliga:
  Fabian Baiz, Tobias Bauch, Daniel Bechtel, John Bender, Christian Cretnik, Tobias Faißt, Ismail Halici, Matthias Hennig, Philipp Herbst, Melissa Joos, Danny Kapell, Manuel Mahler, Felix Maucher, Rico Neidinger, Marc Packert, Andreas Rinderknecht, Alexander Rösch, Markus Seidl, Daniel Traub, Martin Traub, Andreas Wieczorek, Matthias Wituschek, Jonathan Woldai, Marco Zauner, Michael Zeiher
- Landesliga:
  Martin Adelsberger, Silke Adelsberger, Antonio Agazio, Max Angenendt, Bernhard Badstuber, Raimund Bailer, Dominik Barth, Michael Bartling, Denis Bisaki, Jan Bohacek, Patrick Brabanski, Erl Burns, Soner Celkin, Can Daler, Johannes Deiß, Felix Dorn, Miriam Dreher, Daniel Fuchs, Fabio Gentile, Lukas Graeser-Herbstreuth, Tobias Grauf, Ingo Grieser, Fabio Grillo, Florian Guth, Steve Henriß, Julian Herrmann, Michael Hilebrand, Tobias Huthmacher, Maximilian Jäger, Stefan Jenninger, Maik Kaack, David Kaiser, Tolga Karaüc, Niklas Klüdtke, Stefan Kohler, Marco Komander, Manuel Krieger, Knut Krimmer, Burak Kurban, Bahri Kurz, Tobias Lauber, Alexander Mack, Benjamin Maier, Jessica Mast, Achim Mauz, Luca Michilli, Richard Milz, David Modro, Andreas Neef, Svenja Neugebauer, Alexander Nipp, Nicolas Ott, Sascha Perekovic, Christian Pittner, Kevin Popp, Roman Reck, Daniel Röbbeling, Johannes Röhrig, Daniel Rühling, Dennis Ruff, Maurice Rummel, Phillip Salver, Sven Sattler, Yannik Scheidereit, Nils Scherrer, Manuel Schmauß, David Schmid, Benjamin Schmidt, Markus Schmidt, Vincent Schöller, Sebastian Schühl, Lars Schulmeister, Patrick Stephany, Friederike Straub, Nicolas Strauß, Jan Streckenbach, Markus Sutera, Özgür Tan, Nihat Varlioglu, Lukas Wahl, Jan Wenzel, Julius Wick, Gregor Wiederrecht, Alexander Wintermantel, Kadir Yagci, Matthias Zettler, Philipp Zimmermann, Andreas Zürn

Saison 2019/20:
- Bundesliga:
  Marco Fritz, Dr. Robert Kampka, Martin Petersen und Markus Schmidt
- 2. Bundesliga:
  Tobias Reichel, Pascal Müller
- 3. Liga:
  Asmir Osmanagic,
- Frauen-Bundesliga:
  Melissa Joos und Karoline Wacker
- 2. Frauen-Bundesliga:
  Silke Adelsberger
- Regionalliga:
  Manuel Bergmann, Marc-Philipp Eckermann, Tobias Endriß, Lars Erbst, Gaetano Falcicchio, Timo Lämmle und Karoline Wacker
- A-Junioren Bundesliga:
  Tobias Bauch, Felix Prigan und Michael Zeiher
- B-Junioren Bundesliga:
  John Bender, Marc Packert, Vincent Schöller
- Oberliga Baden-Württemberg:
  Dennis Bauer, John Bender, Arno Blos, Manuel Digeser, Tobias Eisele, Marcel Lalka, Michael Hieber, Stefan Fimpel, Daniel Leyhr, Marc List, Maurice Kern, Felix Prigan, Alexander Rösch, Jochen Rottner, Dominik Schaal, Christian Schipper, Philipp Schlegel, Markus Sinn, Matthias Wituschek
- Verbandsliga:
  Silke Adelsberger, Max Angenendt, Fabian Baiz, Tobias Bauch, Tobias Faißt, Ismail Halici, Matthias Hennig, Philipp Herbst, Tobias Huthmacher, Melissa Joos, David Kaiser, Benjamin Kammerer, Danny Kapell, Manuel Mahler, Benjamin Maier, Rico Neidinger, Marc Packert, Roman Reck, Andreas Rinderknecht, Vincent Schöller, Christian Specker, Daniel Traub, Martin Traub, Andreas Wieczorek, Jonathan Woldai, Michael Zeiher

– Landesliga:
Martin Adelsberger, Antonio Agazio, Bernhard Badstuber, Raimund Bailer, Dominik Barth, Philipp Baur, Daniel Bechtel, Denis Bisaki, Patrick Brabanski, Tobias Brand, Roman Braukmann, Fabrice Butscher, Tobias Burger, Erl Burns, Soner Celkin, Christian Crentnik, Johannes Deiß, Miriam Dreher, Marcel Eyth, Daniel Fuchs, Fabio Gentile, Lukas Graeser-Herbstreuth, Johanna Granzow-Emden, Tobias Grauf, Artur Grünwald, Florian Guth, Steve Henriß, Moritz Herr, Michael Hilebrand, Maximilian Jäger, Stefan Jenninger, Maik Kaack, Tolga Karaüc, Tobias Klingler, Niklas Klüdtke, Stefan Kohler, Marco Komander, Manuel Krieger, Knut Krimmer, Burak Kurban, Bahri Kurz, Ömer Lale, Tobias Lauber, Tobias Lochmüller, Alexander Mack, Jessica Mast, Achim Mauz, Richard Milz, David Modro, Svenja Neugebauer, Alexander Nipp, Sascha Perekovic, Hannelore Pink, Kevin Popp, Julian Priebe, Anes Ramic, Daniel Röbbeling, Johannes Röhrig, David Rommel, Jonas Rosenberger, Daniel Rühling, Dennis Ruff, Phillip Salver, Nils Scherrer, Manuel Schmauß, David Schmid, Benjamin Schmidt, Markus Schmidt, Yannik Schneidereit, Sebastian Schühl, Lars Schulmeister, Marvin Schwoon, Patrick Stephany, Nicolas Strauß, Jan Streckenbach, Felix Strukelj, Markus Sutera, Oliver Swoboda, Özgür Tan, Jonas Toranzo, Timon Ulrich, Nihat Varlioglu, Lukas Wahl, Julius Wick, Gregor Wiederrecht, Alexander Wintermantel, Kadir Yagci, Marco Zauner, Ruben Zeitler, Matthias Zettler, Andreas Zürn



Saison 2020/21
– Bundesliga:
Marco Fritz, Martin Petersen und Markus Schmidt
– 2. Bundesliga:
Dr. Robert Kampka, Tobias Reichel, Pascal Müller
– 3. Liga:
Asmir Osmanagic, Lars Erbst
– Frauen Bundesliga:
Melissa Joos und Karoline Wacker
– 2. Frauen-Bundesliga:
Silke Fritz
– A-Junioren Bundesliga:
Tobias Huthmacher, Kevin Popp, Kadir Yagci
– B-Junioren Bundesliga:
John Bender, Marc Packert, Vincent Schöller
– Regionalliga:
Manuel Bergmann, Marc-Philip Eckermann, Gaetano Falcicchio, Timo Lämmle, Felix Prigan und Karoline Wacker
– Oberliga Baden-Württemberg:
Dennis Bauer, John Bender, Arno Blos, Manuel Digeser, Tobias Eisele, Marcel Lalka, Michael Hieber, Stefan Fimpel, Daniel Leyhr, Marc List, Maurice Kern, Felix Prigan, Alexander Rösch, Jochen Rottner, Dominik Schaal, Christian Schipper, Philipp Schlegel, Vincent Schöller, Markus Sinn, Matthias Wituschek
– Verbandsliga:
Max Angenendt, Fabian Baiz, Tobias Bauch, Tobias Faißt, Silke Fritz, Ismail Halici, Matthias Hennig, Philipp Herbst, Tobias Huthmacher, Maximilian Jäger, Melissa Joos, David Kaiser, Benjamin Kammerer, Danny Kapell, Manuel Mahler, Benjamin Maier, Rico Neidinger, Marc Packert, Kevin Popp, Roman Reck, Andreas Rinderknecht, Christian Specker, Daniel Traub, Martin Traub, Kadir Yagci, Andreas Wieczorek, Jonathan Woldai, Michael Zeiher
– Landesliga:
Martin Adelsberger, Antonio Agazio, Bernhard Badstuber, Raimund Bailer, Dominik Barth, Janik Baumann, Philipp Baur, Daniel Bechtel, Denis Bisaki, Patrick Brabanski, Tobias Brand, Roman Braukmann, Fabrice Butscher, Tobias Burger, Soner Celkin, Christian Crentnik, Johannes Deiß, Daniel Dosch, Miriam Dreher, Dasniel Eßwein, Marcel Eyth, Sebastian Flegr, Daniel Fuchs, Fabio Gentile, Lukas Graeser-Herbstreuth, Tobias Grauf, Fabio Grillo, Artur Grünwald, Florian Guth, Steve Henriß, Moritz Herr, Michael Hilebrand, Stefan Jenninger, Maik Kaack, Tobias Keck, Jan Jakob

Keim, Tobias Klingler, Niklas Klüdtke, Stefan Kohler, Marco Komander, Daniela Kottmann, Manuel Krieger, Knut Krimmer, Burak Kurban, Bahri Kurz, Ömer Lale, Tobias Lauber, Joscha Link, Tobias Lochmüller, Alexander Mack, Jessica Mast, Achim Mauz, Richard Milz, David Modro, Marvin Monniger, Stefan Müller, Svenja Neugebauer, Alexander Nipp, Christof Pejdo, Sascha Perekovic, Hannelore Pink, Julian Priebe, Anes Ramic, Daniel Röbbeling, Johannes Röhrig, David Rommel, Jonas Rosenberger, Dennis Ruff, Maurice Rummel, Nils Scherrer, Manuel Schmauß, David Schmid, Benjamin Schmidt, Kevin Schmidt, Markus Schmidt, Yannik Schneidereit, Sebastian Schühl, Lars Schulmeister, Marvin Schwoon, Patrick Stephany, Niklas Straßer, Nicolas Strauß, Jan Streckenbach, Felix Strukelj, Oliver Swoboda, Özgür Tan, Jonas Toranzo, Timon Ulrich, Nihat Varlioglu, Lukas Wahl, Julius Wick, Gregor Wiederrecht, Alexander Wintermantel, Denis Wahl, Lukas Wolf, Marco Zauner, Ruben Zeitler, Matthias Zettler, Andreas Zürn

Der Schiedsrichterlehrstab

Der Schiedsrichter-Lehrstab des wfv wird seit 2009 von Horst Ebel geführt. Folgende Mitglieder des SR-Lehrstabs waren im Berichtszeitraum im Einsatz: Daniel Benkert, Reiner Bergmann, Holger Böhm, Benjamin Butz, Manuel Dürr, Horst Ebel, Gaetano Falcicchio, Hans-Jürgen Ferenz, Thomas Göhring, Dr. Jochen Härdtlein, Dr. Carl Höfer, Maik Kaack, Danny Kapell, Michael Karle, Michael Kolb, Ralf Lalka, Hardy Landbeck, Philipp Lehmann, Sascha Meyer, Leonardo Mimmo, Svenja Neugebau, Gerrit Nobiling, Giuseppe Palilla, Norbert Rasch, Andreas Reichle, Max Riethmüller, Florian Schaible, Harald Schröder, Sebastian Schühl, Florian Steinberg, Reiner Wenk. Für 15 Jahre Tätigkeit als Lehrwart wurde Leonardo Mimmo besonders gewürdigt.

Ausgeschieden sind im Berichtszeitraum: Martin Vonier (18 Jahre Lehrwart), Dr. Christian Weinbuch (13 Jahre Lehrwart), Nikolaos Mettas (7 Jahre Lerhwart), Matthias Kodisch (6 Jahre Lehrwart)

Die wfv-Lehrwarte danken allen Beteiligten herzlich für ihre engagierte Arbeit im Lehrstab. Daniel Benkert, Sascha Meyer, Florian Schaible und Harald Schröder wurden neu berufen. Dr. Carl Höfer vervollständigt als Regionallotse das Lehrwarte-Team.

In den vergangenen drei Jahren wurden 668 Gruppenschulungen und 118 Jung-SR-Schulungen in Präsenz durchgeführt. Dazu kamen 98 Neulingskurse, in denen 1759 neue Schiedsrichter

ausgebildet wurden. Mit 251 Tages- und Wochenendlehrgängen in Ruit und Wangen (Schiedsrichter*innen, Assistenten, Jung-Schiedsrichter, Beobachter und Sichtungen) leisteten die Lehrwarte einen wichtigen Beitrag in der Fortbildung. Zusätzlich war der Lehrstab mit Referenteneinsätzen bei Trainer- und Mentorenlehrgängen eingebunden und begleitete die dezentralen Veranstaltungen zur SR-Gewinnung und Erhaltung.

Das Coronajahr 2020 stellte auch das Lehrwesen vor besondere Herausforderungen. Zwischen März und Juli wurden 170 Präsenzschulungen abgesagt, 18 Lehrgänge fielen der Pandemie zum Opfer. Über die DFB-Plattform wurde der Schulungsbedarf soweit möglich kompensiert. 2888 Schiedsrichter*innen nahmen teil, allerdings erwies sich das Format durch technische Probleme und Anwenderunfreundlichkeit als nur begrenzt tauglich.

Mit außergewöhnlichem Engagement hat Sascha Meyer mit www.schiedsrichter-lernen.org eine geeignete Lernplattform für die wfv-Schiedsrichter geschaffen. Startschwierigkeiten konnten schnell behoben werden und mittlerweile ist dieses Format für Gruppenschulungen, Lehrgänge und Neulingskurse ein unverzichtbares Standbein der Fortbildung geworden. Im Jahr 2020 konnten 55 Online-Schulungen und 13 Online-Lehrgänge auf dieser Plattform durchgeführt werden. Ein ausdrücklicher Dank gilt dem wfv, der dieses Projekt nachhaltig unterstützt.

Die Gehörlosen-Champions-League in Stuttgart war im Januar 2019 das Highlight für den wfv-Futsal. Unter der Regie von Reiner Bergmann konnten sich die wfv-Futsal-Schiedsrichter*innen bestens präsentieren und trugen wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Im Rahmen von neun Tagungen bereiteten sich die Lehrwarte auf ihren Bildungsauftrag vor. Durch die Pandemie erhielt das E-Learning eine zwangsweise Dynamik. Die Referate für Präsenzfortbildung wurden auf Onlineformate umgearbeitet und ein Referenzkurs für die onlinegestützte Neulingsausbildung (Federführung Dr. Jochen Härdtlein) ausgearbeitet. Positive Rückmeldungen aus den Schiedsrichtergruppen bestätigen den hohen Qualitätsstandard der wfv-Lehrwarte – auch im neuen Format.

An der DFB-Qualifizierungsoffensive beteiligt sich der wfv-Lehrstab von Beginn an und weist mittlerweile 13 wfv-Lehrwarte auf, die das DFB-Ausbilderzertifikat besitzen. Um den hohen Qualitätsstandard zu erhalten, gilt es diesen Weg weiterzuverfolgen, aber auch neue Interessenten für die Lehrarbeit zu gewinnen.

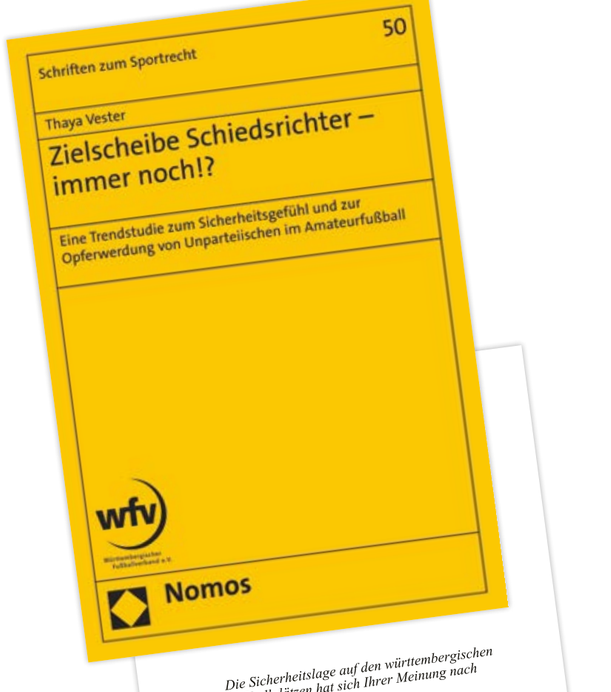
Mit dem Verbandstag wird Horst Ebel nach 12 Jahren das Amt des Verbands-SR-Lehrwarts an Rainer Bergmann übergeben. Horst Ebel: «Ich bedanke mich bei allen Kamerad*innen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich hatte das Glück, gemeinsam mit engagierten Menschen das Lehrwesen gestalten zu können. Gerne erinnere ich mich an gute Gespräche auf den Lehrgängen mit Schiedsrichter*innen, dem Lehrwarteteam und den Obleuten. Auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung waren, begegneten wir uns stets mit Respekt. Das werde ich in guter Erinnerung behalten. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Erfolg und denselben Teamgeist, den ich im Lehrwarteteam erfahren durfte. Für Eure Zukunft wünsche ich alles erdenklich Gute.»

Gewaltprävention – ein Dauerthema

Statistisch gesehen nimmt die reine Anzahl an Gewaltvorfällen gegen Unparteiische in Württemberg ab. Grundlage dieser Aussage sind die beiden Studien von Dr. Thaya Vester, die mit Unterstützung des Württembergischen Fußballverbandes am Institut für Kriminologie der Universität Tübingen durchgeführt wurden. Eine solche Erkenntnis ist aus Schiedsrichtersicht alles andere als beruhigend, denn jeder einzelne Fall ist letztlich zu viel. Denn nicht die Anzahl der Vorfälle, sondern die Intensität der einzelnen Übergriffe belegen ein alarmierendes und besorgniserregendes Phänomen, das keineswegs verharmlost werden darf.

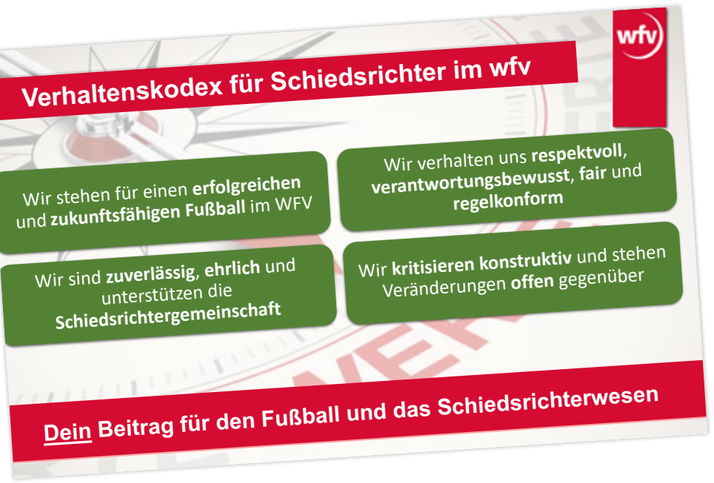
Der wfv hat wie gewohnt umsichtig und kontinuierlich reagiert und richtungsweisende Maßnahmen eingeführt. Zu erwähnen sind hier u. a. der Handschlag vor dem Spiel, die «technische Zone» für die Trainer und – die weitreichendste Maßnahme – die beteiligten Vereine haben Platzordner zu stellen, zu kennzeichnen und zu instruieren. Dazu werden regelmäßig verbandsweit Ordnerschulungen und Informationsveranstaltungen für wfv-Vereine durchgeführt. Zusätzlich werden an Wochenenden regelmäßig Anti-Aggressions-Seminare für Vereine und einzelne Spieler durchgeführt, die vom Sportgericht aufgrund von Gewaltvorfällen zur Auflage gemacht werden.

Aus den Reihen des VSRA heraus begleitet Max Riethmüller als Nachfolger von Heinz-Werner Zwicknagel betroffene Schiedsrichter*innen in der Auf- und Nacharbeitung der belastenden Situationen. Und dennoch reichen diese Maßnahmen noch nicht aus, um dem beschriebenen Phänomen wirkungsvoll zu begegnen. Jegliche Gewaltvorfälle zukünftig zu verhindern ist kein realistisches Ziel. Vielmehr gilt es, gemeinsam mit allen Akteuren des Amateurfußballs die wichtigen Werte des Sports und einen respektvollen Umgang zu formulieren und mit einer gemeinsamen Ausrichtung zu zementieren. Hier ist der wfv in einer koordinierenden Rolle gefordert und die diversen Akteur*innen, Spieler*innen, Funktionär*innen, Zuschauer*innen, Eltern, Schiedsrichter*innen etc. sind zur konstruktiven Mitarbeit aufgefordert.



Der SR-Verhaltenskodex

Wie werden die Schiedsrichter in ihrer Rolle und der Ausübung ihrer Tätigkeiten wahrgenommen? Der Rückgang von Anmeldungen zu Neulingskursen, vermehrte SR-Austritte, Gewaltvorfälle im Amateurfußball und das wachsende Anforderungsprofil an die Schiedsrichter sind Umstände, die diese wichtige Frage aufwirft und begründet. Aber auch mit Blick auf das interne Bild sind wir als wfv-Schiedsrichterwesen gefordert. Was erwarten wir von unseren SR? Welche Werte sind uns wichtig, intern und gegenüber den Vereinen? Wir brauchen die Bereitschaft, uns kontinuierlich zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, damit die wfv-Schiedsrichter mit einer positiven Wahrnehmung von innen he-



raus zu einem guten externen SR-Image beitragen können. Deshalb hat der VSRA einen Verhaltenskodex entwickelt, der in vier klaren und selbstverpflichtenden Botschaften die Haltung der wfv-Schiedsrichter verdeutlicht und einfordert. Damit besitzen die wfv-Schiedsrichter ein klares Profil, mit dem sie nach innen wie nach außen auftreten und an dem sie sich auch jederzeit selbst messen wollen.

Futsal

Ein kleiner, aber feiner wfv-Futsal-Kader war sehr erfolgreich. Stets trafen sich 20 bis 25 SR jährlich zum Futsal-Lehrgang. Erfolgreiche Spielleitungen 2018/19 in der Verbands- und Regionalliga förderten das Leistungsvermögen der SR. Zudem halfen die Mitglieder dieses Kaders mit dem Lehrstab bei der Ausbildung von Futsal-Schiedsrichtern in den Gruppen zu unterstützen. Mit Matti Kastendeich und Hannelore Pink, sowie Johanna Granzow-Emden war der wfv bei Sichtungsturnieren in Duisburg vertreten. Die guten Leistungen wurden mit der Teilnahme an den Endrunden bei Jugendwettkämpfen auf DFB-Ebene belohnt.

Ein Höhepunkt stellt die Nominierung von Hannelore Pink für das Endspiel dar. Matti Kastendeich stand bei Achtelfinale und Viertelfinale der Deutschen Meisterschaften auf dem Feld. Im Frühjahr 2020 wurde Matti Kastendeich in den DFB-Kader berufen. Dies ist umso erfreulicher, da es in absehbarer Zeit eine Futsal Bundesliga geben wird. Leider mussten einige wfv-SR ihre Ambitionen zurückstufen, da der DFB aktuell deutlich höhere Anforderungen an neue DFB-SR (mind. OL im Landesverband) stellt. Die beiden nächsten Regionalliga-Runden konnten nicht regulär durchgeführt werden, ebenso gab es keine wfv-Hallenrunde, was bei den hoch motivierten SR zusätzlichen Frust verursacht hat. Es bleibt nun auch im Futsal zu hoffen, dass die Nachwuchsförderung nach der Pandemie wieder erfolgreich fortgeführt werden kann.

Aktion «Danke Schiri»

Auch 2018 und 2019 konnte die Aktion «Danke Schiri» fortgeführt werden. Diese wertschätzende Aktion des DFB, in deren Rahmen verdiente Schiedsrichter unter 50 Jahren, über 50 Jahren und Schiedsrichterinnen eine verdiente Würdigung im Ehrenamt erhalten, ist ein Highlight im Schiedsrichterkalender des wfv. Gemeinsam mit Partner Dekra wurde die zentrale Ehrungsveranstaltung aller Bezirkssieger in der Dekra-Niederlassung Reutlingen durchgeführt. Die tollen Veranstaltungen bleiben allen Teilnehmer*innen lange in Erinnerung. Die Veranstaltung 2020 musste wie auch im Folgejahr ausfallen. Es bleibt unbedingt zu hoffen, dass diese Aktion zukünftig im selben Maße durchgeführt wird. Unserem Kooperationspartner Dekra möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit danken.

Solidaritätsfonds der wfv-Schiedsrichter*innen

Einer für alle – Alle für einen – das Motto der drei Musketiere ist das Leibild, das die Mitglieder dieses Vereins antreibt, bedürftigen Schiedsrichtern und deren Familien zu helfen. Es macht mich als VSRO glücklich und stolz, dass dieser Verein ins Leben gerufen wurde. Mit der beispielhaften Solidarität der wfv-Schiedsrichter und der Bereitschaft, regelmäßig und großzügig zu spenden, konnten wir seither vielen Schiedsrichtern und deren Familien mit notwendigen und wertvollen Geldzuwendungen helfen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern des Solidaritätsfonds und natürlich allen Spendern verbunden mit der Bitte, hier weiterhin großzügig unterstützend tätig zu sein. Ein herzliches «Vergelt's Gott!».

40 Jahre Ehrenamt in Schiedsrichterbereich

Nach 40 Jahren im Ehrenamt wurde Helmut Geyer im Rahmen des DFB-Bundestages gewürdigt und verabschiedet. Helmut war u.a. als Leistungsschiedsrichter, Gruppenobmann der SRG Ludwigsburg, VSRO des wfv, Süddeutscher SRO und zuletzt als stellvertretender Vorsitzender des DFB-Ausschuss tätig. Eine unglaubliche Lebensleistung im Ehrenamt, die auch wir als wfv-Schiedsrichterfamilie wertschätzen. Helmut, Du warst mit deiner immer ausgleichenden Art ein Vorbild für viele Ehrenamtliche im wfv. Vielen Dank für all das, was Du in dieser langen Zeit geleistet hast.

Personelle Veränderungen in den SRG und Bezirken

Auch im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich aus strukturellen Gründen zwei SRG dazu entschlossen, zu fusionieren. Aus den SRG Balingen und Hechingen entstand die SRG Zollern-Balingen unter der Leitung des SR-Obmanns Antonio De Rossi. Somit existieren derzeit 39 SRG die in den 16 wfv-Bezirken. Bei den diesjährigen Hauptversammlungen kam es zu einem großen personellen Wechsel in der Führung der SGR. Insgesamt 13 neue SR-Obleute wurden hier in die Verantwortung genommen. Im Einzelnen fand ein Führungswechsel in den SRG Sigmaringen, Schwäbisch Hall, Heilbronn, Ludwigsburg, Leonberg, Böblingen, Calw, Reutlingen, Tübingen, Ehingen, Illertal, Ravensburg und Friedrichshafen statt.

Ehrungen von Schiedsrichter-Obleuten und Lehrwarten

Im Berichtszeitraum wurden viele verdiente Schiedsrichter aus dem Obleute- und Lehrwartekreis für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet:

DFB-Verdienstnadel
- 2018: Anton Guth (SRG Saulgau), Martin Maier (SRG Sigmaringen), Volker Stellmach (SRG Schwäbisch Hall)
- 2019: Roland Groner (SRG Blautal-Lonetal)
- 2020: Frank Dürr (SRG Schwäbisch Gmünd), Achim Frank (SRG Göppingen), Michael Karle (SRG Waiblingen)
- 2021: Antonio De Rossi (SRG Zollern-Balingen)

Verdienstmedaille in Gold
– 2021: Erich Frey (SRG Calw), Norbert Rasch (SRG Wangen)

Verbandsehrennadel in Gold
– 2018: Erich Frey (SRG Calw)
– 2019: Rüdiger Bergmann (SRG Ulm/Neu-Ulm), Horst Ebel (SRG Tuttlingen)
– 2021: Norbert Endreß (SRG Tübingen)

Verbandsehrennadel in Silber
– 2018: Achim Frank (SRG Göppingen), Michel Karle (SRG Waiblingen)
– 2019: Dr. Jochen Härdtlein (SRG Ludwigsburg)
– 2020: Leonardo Mimmo (SRG Saulgau), Markus Werthmann (SRG Münsingen)
– 2021: Jochen Oelmayer (SRG Riss), Andreas Reichle (SRG Ravensburg), Uwe Schramm (SRG Friedrichshafen), Sascha Wirth (SRG Kocher-Jagst)

Verbandsehrennadel in Bronze
– 2018: Florian Geiger (SRG Heilbronn), Ralf Lalka (SRG Böblingen), Nikolaos Mettas (SRG Esslingen), Steffen Müller (SRG Nürtingen)
– 2019: Philipp Herbst (SRG Reutlingen), Simon Hofmann (SRG Stuttgart), Alexander Paul (SRG Illertal), Michael Kolb (SRG Riss), Max Riethmüller (SRG Tübingen)
– 2020: Gaetano Falcicchio (SRG Saulgau), Rene Fröschle (SRG Öhringen), Gerrit Nobiling (SRG Ludwigsburg), Markus Teufel (SRG Nördlicher Schwarzwald)
– 2021: Holger Böhm (SRG Esslingen)

Schiedsrichterehrennadel in Gold
– 2018: Leonardo Mimmo (SRG Saulgau), Gerrit Nobiling (SRG Ludwigsburg)
– 2019: Benjamin Butz (SRG Rottweil), Ralf Hübner (SRG Ravensburg), Michael Keller (SRG Backnang), Markus Werthmann (SRG Münsingen)
– 2020: Dennis Arendt (SRG Crailsheim)
– 2021: Rene Fröschle (SRG Öhringen), Dr. Jochen Härdtlein (SRG Ludwigsburg), Steffen Müller (SRG Nürtingen), Nenad Popovic (SRG Tuttlingen)

Schiedsrichterehrennadel in Silber
– 2018: Bernd Birkenmaier (SRG Heidenheim), Carl Höfer (SRG Backnang)
– 2019: Benjamin Kammerer (SRG Rottweil), Philipp Lehmann (SRG Tuttlingen)
– 2020: Manuel Dürr (SRG Böblingen), Matthias Kodisch (SRG Waiblingen), Alexander Paul (SRG Illertal), Max Riethmüller (SRG Tübingen)
– 2021: Axel Flaig (SRG Schorndorf), Florian Geiger (SRG Heilbronn), Philipp Herbst (SRG Reutlingen), Markus Teufel (SRG Nördlicher Schwarzwald)

Schiedsrichterehrennadel in Bronze
– 2018: Gaetano Falcicchio (SRG Saulgau), Daniel Sandmann (SRG Leonberg)
– 2019: Danny Kapell (SRG Kocher-Jagst), Mario Kuhn (SRG Künzelsau), Daniel Mössinger (SRG Ludwigsburg), Svenja Neugebauer (SRG Friedrichshafen), Julian Scheidel (SRG Bad Mergentheim)
– 2020: Sebastian Schühl (SRG Bad Mergentheim)

Das Schiedsrichterwesen in Württemberg ist weiterhin in einem ruhigen und sicheren Fahrwasser unterwegs. Die Mitglieder im VSRA haben erneut drei intensive und arbeitsreiche Jahre gestaltet und können mit den erreichten Ergebnissen sehr zufrieden sein. Wichtige Stellschrauben wurden weitergedreht und bei Bedarf neue Stellschrauben installiert. Perspektivisch geht es aber immer schneller weiter, weshalb auch immer mehr Engagement verbunden mit fürsorglicher Resilienz erforderlich sein wird. Nach nun zwischenzeitlich neun Jahren in der Verantwortung als VSRO ist es für mich an der Zeit, neue Persönlichkeiten mit innovativen Ideen in die Verantwortung zu bringen. Nur so ist es aus meiner Sicht gewährleistet, dass das erfolgreiche Schiedsrichterwesen des wfv sich im selben Maße weiterentwickeln kann. Ich hatte deshalb bereits 2018 angekündigt, nach dem Verbandstag 2021 nicht mehr als VSRO zu kandidieren. Meinem Nachfolger Volker Stellmach wünsche ich nun mit seinem VSRA viel Erfolg, viel Freude und immer gute Entscheidungen.

Ich möchte mich abschließend ganz herzlich, stellvertretend für die über 6.000 Unparteiischen in Württemberg, bei den Obleuten der 39 SRG für die über die Jahre sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Ein ebenso herzlicher und besonderer Dank gilt meinen Kollegen im VSRA. Es war mir stets eine Freude, mit solch kompetenten und engagierten Menschen zusammenzuarbeiten und diesem VSRA vorstehen zu dürfen. Vielen Dank auch dem Präsidium und dem Vorstand des wfv für das jederzeit «offene Ohr» zu den Anliegen der Schiedsrichter*innen, insbesondere dem Präsidenten Matthias Schöck, dem Hauptgeschäftsführer Frank Thumm und dem Geschäftsführer Ralf Gabriel. Sie haben bei vielen Themen bewiesen und verdeutlicht, dass die Schiedsrichter ein wichtiger Bestandteil der württembergischen Fußballfamilie sind und mit viel Fachverstand und Wertschätzung unsere Aufgaben begleitet. Aber auch ohne ein hervorragend arbeitendes Hauptamt wäre eine gute Arbeit im Ehrenamt nicht möglich. Deshalb geht ein herzliches Dankeschön an unsere ständigen Begleiter im VSRA, Thomas Proksch mit seiner Mitarbeiterin für das Schiedsrichterwesen, Christine Zöller, die unser Team toll ergänzten. Mit eingeschlossen sind alle anderen Mitarbeiter*innen der wfv-Geschäftsstelle, die uns bei Fragen immer zuvorkommend weitergeholfen haben.

Für die immer harmonische und faire Zusammenarbeit danke ich auch der DFB-Schiedsrichterkommission Elite unter Leitung von Lutz-Michael Fröhlich, der DFB-Schiedsrichterkommission Amateure unter Leitung von Udo Penßler-Beyer, dem SFV mit Geschäftsführer Martin Schweizer und Schiedsrichterobmann Florian Steinberg, dem VSPA mit dem Vorsitzenden Harald Müller und allen anderen Verbänden, Vereinen, Organisationen und Personen, mit denen wir in Kontakt stehen. | Giuseppe Palilla

Rechtsorgane

| Der zurückliegende Berichtszeitraum wurde weniger durch den Fußball als durch die Corona-Pandemie geprägt. Erstmals in der Geschichte des vor 70 Jahren gegründeten Württembergischen Fußballverbandes musste eine Spielzeit beendet werden, ohne alle Spiele der Vor- und Rückrunde komplett ausgetragen zu haben. Die Sportverbände wurden vor zuvor nie hervorgesehene Herausforderungen gestellt. Im Rahmen der Entscheidungsfindung wurden insbesondere auch juristische Fragestellungen bedeutsam, die sich u. a., im Falle eines Saisonabbruchs, mit einem etwaigen Auf- und Abstiegsrecht auseinanderzusetzen hatten. Selbstverständlich war die Corona-Pandemie auch für die Sportgerichtsbarkeit spürbar, da aufgrund der Unterbrechung des Spielbetriebs, bzw. dem jeweiligen Abbruch der Meisterschaftsrunden, weniger Pflichtspiele zu absolvieren waren. Dementsprechend hatten die Bezirkssportgerichte, das Sportgericht der Verbands- und Landesligen sowie das Verbandsgericht weniger Vergehen zu sanktionieren, was sich auf die Fallzahlen der Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 massiv auswirkte. Ebenfalls konnten in dem vorgenannten Zeitraum die alljährlichen Präsenzveranstaltungen, wie der Wochenendlehrgang für die Mitarbeiter*innen der wfv-Rechtsorgane als auch das wfv-Sportrechtseminar nicht wie ursprünglich geplant stattfinden.

Den Blick nach vorne gerichtet, sehen die derzeit 93 Mitarbeiter*innen auf Bezirks- und Verbandsebene der Sportgerichtsbarkeit der kommenden Spielzeit entgegen. Es besteht große Zuversicht, zu einem geregelten Spielbetrieb zurückkehren zu können, der es erlaubt sportlich einen Meister, sowie Auf- und Absteiger in den jeweiligen Spielklassen zu ermitteln. Zu den undankbaren Aufgaben innerhalb eines Fußballverbandes wird es auch dann wieder gehören, die Disziplinargewalt über Vereine und deren Mitglieder auszuüben. Die Mitarbeiter der Sportgerichtsbarkeit werden wie in der Vergangenheit dazu beitragen, dass ein geordneter Spielbetrieb gewährleistet werden kann und die Sanktionierung ordnungswidrigen Verhaltens in einem geordneten Verfahren erfolgt.

In der Sportgerichtsbarkeit profitieren wir auf Bezirks- und Verbandsebene ganz überwiegend von einer großen Kontinuität, dem beeindruckenden Engagement der Kolleg*innen vor Ort und insbesondere deren vielfältigen Befähigungen. Die Kombination aus juristischem Sachverstand, Erfahrung aus der sonstigen Verbandsarbeit und profunder Regelkunde aus dem Schiedsrichterwesen tragen entscheidend dazu bei, dass sportgerichtliche Entscheidungen innerhalb unseres Verbandsgebietes insgesamt hohe Anerkennung und Akzeptanz erfahren, auch wenn Strafen naturgemäß selten Begeisterung bei den Betroffenen hervorrufen.

Statistische Auswertung

Wie bereits eingangs ausgeführt zeigt der Blick auf die Statistik der vergangenen drei Jahre ein verzerrtes Bild. Aus den zumindest für die Spielzeit 2018/19 vorliegenden komplementierten Zahlen lässt sich entnehmen, dass die Fallzahlen der erstinstanzlichen Verfahren im Aktivenbereich zur Vorsaison geringfügig um 92 Fälle (ca. 1,9 %) angestiegen sind, wobei im Jugendbereich die Fallzahlen um 96 (ca. 2,5 %) zur Vorsaison gesunken sind. In der Gesamtschau sind die Fallzahlen in der Spielzeit 2018/19 zu der vorhergehenden Spielzeit jedoch nahezu konstant geblieben. Diese Zahlen sind allerdings an den zum Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften zu messen, die weiterhin rückläufig sind.

Auffällig ist, dass die Anzahl an Berufungsverfahren vor dem Verbandsgericht in der Spielzeit 2018/19 im Vergleich zur Vorsaison leicht angestiegen ist. Wurde in der Spielzeit 2017/18 in 2,8 % der Fälle Rechtsmittel eingelegt, so waren es in der Spielzeit 2018/19 ca. 4,1 %. In der Spielzeit 2019/20 wurde in 4,4 % der Fälle gegen das erstinstanzliche Urteil Rechtsmittel eingelegt, wobei sich dieser Wert anhand der Fallzahlen (erste und zweite Instanz) bis zum Zeitpunkt der Spielaussetzung, bzw. Saisonabbruchs, bemisst. Die vorstehenden Zahlen belegen dennoch die gute Arbeit unserer erstinstanzlichen Bezirkssportgerichte; die Rechtsmittelquote hält sich seit Jahren auf einem bemerkenswert niedrigen Niveau. In den zurückliegenden drei Spielzeiten sind mehr als 95 % aller erstinstanzlichen Entscheidungen in Rechtskraft erwachsen, was für eine hohe Akzeptanz bei den Vereinen und Qualität der erstinstanzlichen Urteile spricht. Weiter ist zu beobachten, dass die Betroffenen zunehmend in den Verfahren vor dem Verbandsgericht durch externe Rechtsbeistände anwaltlich vertreten sind (§ 44 Nr. 1 wfv-RVO).

Leider gehörten zu den abzuurteilenden Fällen im Berichtszeitraum nicht nur sport-/spieltypische Vergehen, sondern auch solche, die von gravierenden Gewaltexzessen geprägt waren, die teilweise nicht nur verbandsrechtliche, sondern darüber hinaus auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich gezogen haben. Insbesondere tätlichen Angriffen, ob gegen Spieler, Trainer, Betreuer, Zuschauer oder gar auf Schiedsrichter muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entschieden begegnet werden, um klar aufzuzeigen, dass derartige Verhaltensweisen generell und insbesondere im Sport nicht geduldet werden. An einer positiven Entwicklung gilt es weiterzuarbeiten, und zwar sowohl präventiv als auch repressiv im Rahmen der Sportgerichtsbarkeit.

Änderungen der Rechts- und Verfahrensordnung

Kurz zu erwähnen ist, dass sich die am Verbandstag 2018 beschlossenen Änderungen der Rechts- und Verfahrensordnung in der Anwendungspraxis bewährt haben. Insbesondere die Einführung der Sperrstrafe nach Pflichtspielen hat die Ableistung der Sperrstrafen transparenter und auf den Wettbewerb bezogen gerechter gemacht.

Personalia (Das Verbandsgericht vor Generationenwechsel)

Auf Verbandsebene kam es in den zurückliegenden drei Jahren bei der Besetzung der Rechtsorgane zu einigen Veränderungen. Nach Ausscheiden von Dr. Carola Wittig und Maria Caldarelli aus dem Verbandsgericht, ist es gelungen mit Anna Grözinger und Matthias Buchen zwei neue Mitarbeiter*innen für das höchste Rechtsorgan des Verbandes als Beisitzer zu gewinnen. Nach meiner Wahl zum Vorsitzenden des Verbandsgerichts am Verbandstag 2018 wurde Dr. Joachim Müller zum stellvertre-

tenden Vorsitzenden am Verbandsgericht bestellt, der diesem zuvor als Beisitzer beiwohnte. Nachdem Dr. Florian Bollacher in das Amt des Vizepräsidenten für Rechts- und Satzungsfragen am vorgenannten Verbandstag gewählt wurde, hat Dr. Christian Weinbuch, zuvor stellvertretender Vorsitzender des Sportgerichts der Verbands- und Landesligen, den Vorsitz übernommen. Das Sportgericht der Verbands- und Landesligen wurde weiter durch die neuen Beisitzer André Steck und Stephan Probst verstärkt.

Auch im Rahmen des diesjährigen Verbandstages stehen in personeller Hinsicht Veränderungen an. Am Verbandsgericht steht ein Generationenwechsel an. Das Verbandsgericht werden Werner Bochmann, Reinhard Hälbig, Jörg Kindermann und Werner Schneck verlassen. Dieser personelle Verlust stellt einen tiefen Einschnitt dar, da das Verbandsgericht über Jahre hinweg gewachsene Erfahrung verliert, die Sitzungen wie Entscheidungsfindung stets bereichert hat. Auch in persönlicher Hinsicht ist in dem Ausscheiden der vorgenannten Kollegen ein großer menschlicher Verlust zu sehen, der Lücken hinterlassen wird, die nur schwer zu schließen sein werden.

Mit dem Ausscheiden von Werner Bochmann endet eine Ära. Zwischen 1966 und 2017 war Werner Bochmann als Schiedsrichter aktiv. Von 1971 bis 1986 war er als Schiedsrichter in der damaligen Oberliga (1. und 2. Amateurliga) sowie als Schiedsrichterassistent in der 1. und 2. Bundesliga im Einsatz. Im Jahr 1975 begann Werner Bochmann zunächst im Bezirk Riß seine Tätigkeit als Sportrichter, bevor er 1993 als Beisitzer an das Verbandsgericht wechselte. Seine langjährige Tätigkeit auf Verbandsebene wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt.

Seit 1969 war Reinhard Hälbig in der Sportgerichtsbarkeit des Württembergischen Fußballverbandes tätig. Reinhard Hälbig war zunächst Beisitzer am Bezirkssportgericht Enz/Murr, dessen Vorsitz er 1993 übernahm, bevor er 2011 als Beisitzer an das Verbandsgericht berufen wurde.

Mit dem Ausscheiden von Jörg Kindermann endet ebenfalls eine Ära in der Sportgerichtsbarkeit des wfv. Von 1969 bis 2006 war Jörg Kindermann als Schiedsrichter aktiv und übte zudem von 1987 bis 2003 das Amt des Bezirkskassier aus. Im Jahr 2003 begann Jörg Kindermann zunächst als Beisitzer am Sportgericht der Verbands- und Landesligen seine Tätigkeit in der Sportgerichtsbarkeit. Bereits 2004 wechselte Jörg Kindermann als Beisitzer zum Verbandsgericht, dessen Vorsitz er 2006 übernahm. Zwölf Jahre lang hat er die Sportrechtsprechung des wfv geprägt. Nachdem sich Jörg Kindermann 2018 dazu entschied, nicht erneut für den Vorsitz des Verbandsgerichts zu kandidieren, war die Freude groß, dass man Jörg Kindermann mit seiner Erfahrung noch für weitere drei Jahre als Beisitzer am Verbandsgericht halten konnte.

Abschließend bleibt Werner Schneck zu nennen, der von 1982 bis 1988 nicht nur das Amt des Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts Rems/Murr ausübte, sondern sich darüber hinaus auch als Kassier und Schriftführer engagierte. Schneck, Ehrenmitglied des TV Stetten, ist seit 1988 Beisitzer am Verbandsgericht, weshalb das Verbandsgericht mit seinem Ausscheiden sein aktuell dienstältestes Mitglied und über Jahrzehnte gesammelte Erfahrung verliert.

Großer Dank gilt den genannten Kollegen, die durch ihre jahrelange Mitarbeit am Verbandsgericht mit ihrer Persönlichkeit, großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz die Rechtsprechung mitgestaltet haben. Auch ich möchte an dieser Stelle meinen ganz persönlichen Dank für die stets hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit aussprechen und wünsche ihnen allen, alles erdenklich Gute für die weitere Zukunft, vor allem aber Gesundheit.

Ein weiterer Dank gilt Dieter Class, der sein Amt als Beauftragter des Verbandsvorstandes für die Sportrechtsprechung ebenfalls niederlegen wird. Dieter Class hat die mit seinem Amt verbundenen Aufgaben seit 2016 stets gewissenhaft und zuverlässig ausgeübt. Dieter Class war zuvor seit 2002 in der wfv-Sportgerichtsbarkeit tätig, u. a. war er von 2005 bis 2016 Vorsitzender des Sportgerichts der Verbands- und Landesligen. Nach seinem Ausscheiden wird Stephen Probst, zuletzt Beisitzer am Sportgericht der Verbands- und Landesligen, für das Amt vorgeschlagen. Er wird nach erfolgter Berufung, wie sein Amtsvorgänger, diese Aufgabe mit großer Kompetenz, Wachsamkeit und Akribie zur Gewährung einer einheitlichen Sportrechtsprechung im Verbandsgebiet ausüben.

Dem Wehmut über das Ausscheiden der Kollegen steht die Freude gegenüber, dass es gelungen ist, für die neu zu besetzenden Positionen durchweg hoch qualifizierte und engagierte Kandidaten gewonnen zu haben. Das Verbandsgericht wird daher – so die vorgeschlagenen Personen berufen werden – auch weiterhin ganz hervorragend aufgestellt sein.

Schließlich richte ich meinen persönlichen Dank, als auch den der Kollegen des Verbandsgerichts sowie des Sportgerichts der Verbands- und Landesligen, an die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen unserer wfv-Geschäftsstelle. Das Team Sportgerichtsbarkeit um den Teamleiter David Biedemann mit Jasmin Büchler und Anna Meßthaler sind nicht nur wichtige Ansprechpartner für unsere Vereine, sondern haben auch mich und meine Kollegen in unserer Tätigkeit in den Rechtsorganen des Verbandes stets verlässlich und tatkräftig unterstützt.
| Florian Müller-Metge, Vorsitzender Verbandsgerichtsbarkeit

Gesellschaftliche Verantwortung

| Ein Blick in die wfv-Satzung, genauer in die «Allgemeinen Grundsätze» (§ 2) sowie den Zweck und die Aufgaben (§ 3), verdeutlicht die gesellschaftliche Bedeutung des württembergischen Fußballs. § 2 hebt bspw. die integrative Rolle des Fußballsports sowie seine Bedeutung auf dem Feld der Inklusion hervor. Der wfv ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und nutzt seine Strahlkraft, um soziale und gesamtgesellschaftliche Fragestellungen im Rahmen konkreter Initiativen, Projekte und Maßnahmen aufzugreifen. Klar ist, dass der größte gesellschaftliche Beitrag des organisierten Fußballs die flächendeckende und kostengünstige Bereitstellung von Fußballangeboten ist.

In Eigenregie oder im Zusammenspiel mit unserem Dachverband DFB initiiert der wfv Maßnahmen, die der Ausschöpfung jeglicher sozialer Potenziale innerhalb des Fußballs dienen. Hierbei wird zugleich auf Nachhaltigkeit geachtet, was an dieser Stelle keine (begriffliche) «Modeerscheinung» sein soll. Unser Handeln erfolgt getreu dem Leitsatz von DFB-Vizepräsident Günter Distelrath: «Nachhaltigkeit ist nicht weniger als der Kompass in unsere Zukunft».

Auf hauptamtlicher Ebene kümmern sich Oliver Deutscher und das Team «Gesellschaftliche Verantwortung» um sozial-gesellschaftliche Themenstellungen. Dort werden auch operative Aufgaben im Rahmen des «DFB-Masterplan» mit seinen einzelnen Handlungsfeldern und Aufgaben bearbeitet. Die Umsetzung überwacht Philipp Martens als Masterplan-Koordinator. Der DFB-Masterplan wurde entwickelt, um den Amateurfußball an der Basis nachhaltig zu stärken. Er bildet die Leitplanken unseres Handelns ab, die uns einerseits Orientierung geben sollen, andererseits greift er auch soziale und gesamtgesellschaftliche Fragestellungen im Fußball-Kontext auf. Innerhalb dieses Berichts finden Sie weitere Ausführungen zum Masterplan in einem separaten Abschnitt.

Nachhaltigkeit ist weit mehr, als nur eine Grundhaltung einzunehmen oder laufend neue Fragen aufzuwerfen und kontinuierlich Prozesse anzustoßen, wie etwa zum Klima- und Umweltschutz. Nachhaltigkeit zieht sich durch nahezu alle Bereiche des Fußballs: Die nachhaltige Entwicklung von Talenten, ein nachhaltig wirkender Spielbetrieb, nachhaltige Konzepte zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Und ganz besonders das nachhaltige Eintreten für verbindende Werte, für Integration, für Inklusion, für Vielfalt, für eine offene Gesellschaft.

Gewaltprävention

Ein zentraler Punkt der Verbands- und Vereinskultur ist die Vermittlung von Werten im und durch den Fußballsport. Dies geschieht in aller Regel unbewusst über eine Teilhabe am Vereinsalltag. Die wfv-Kommission «wfv für Toleranz und Fairness – gegen Gewalt» (Experten aus Wissenschaft, Sozialpädagogik und Gewaltprävention) hat sich in der zurückliegenden Legislaturperiode intensiv mit «Fußball»-Werten und einem daraus für Vereine ableitbaren, selbstentwickelten Werte-Leitbild beschäftigt. Die Kommission stand vor der Frage, ob die dem Fußball ureigenen, jedoch oft unsichtbaren Werte heutzutage überhaupt noch bewusst von unseren Fußballer*innen wahrgenommen werden. Ziel ist es, dass Vereine ein wertorientiertes Handeln als beste Grundlage für ein konfliktärmeres oder -freies Vereinsleben für sich erkennen. Aufgrund dessen entwickelte die wfv-Kommission sechs Leitgedanken, die innerhalb einer wfv-Kampagne veröffentlicht und im Rahmen eines Gesamtkonzepts zur Gewaltprävention umgesetzt werden sollen.

«Der Fußball hat kein Gewaltproblem. Aber Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das auch den Fußball betrifft und von all seinen Akteur*innen beherztes Engagement für einen fairen Sport fordert» – ein Zitat von Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Berater der DFB-Abteilung «Gesellschaftliche Verantwortung und Fanbelange» und emeritierter Sportsoziologe der Leibniz-Universität Hannover.

Konflikte im Fußball sind ein Spiegelbild der Gesellschaft. Der wfv fordert ein faires Miteinander als grundlegenden Wert des Fußballs, um darüber Gewalt aktiv vorzubeugen. Fair Play und Gewaltprävention gehören demnach untrennbar zusammen. Fair Play ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Fußballs. Positive Beispiele und Vorbilder sind insbesondere zur Gewalt- und Diskriminierungsprävention im Fußball dringend erforderlich. Auch wenn derartige Vorfälle überwiegend gesellschaftliche Ursachen haben, betreffen sie dennoch den organisierten Fußball.

Ein Blick auf das Lagebild, das auf den Angaben der Schiedsrichter*innen im Online-Spielbericht beruht, zeigt zwar, dass sich die gemeldeten Vorfälle im württembergischen Amateurfußball, gemessen an der Gesamtzahl der Fußballspiele, im unteren Promillebereich bewegen und die öffentliche Wahrnehmung zunehmender Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle im Fußball nicht bestätigt werden kann. Dies belegen auch die Zahlen einer neuerlichen Studie von Dr. Thaya Vester von der Universität Tübingen.

Für die wfv-Verantwortlichen ist dennoch klar: Erstens ist zu betonen, dass jeder einzelne Vorfall auf dem Fußballplatz ein Vorfall zu viel ist. Denn mag der Wert prozentual auch noch so klein sein, relativiert er in keiner Weise das Leid der Betroffenen. Zweitens können Strafen und Sperren allein nicht die Lösung sein. Deshalb nimmt der

Gewaltvorfälle beim wfv seit 2014/15

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Spiele gesamt	146.128	142.593	144.487	145.622	139.564	90.361
gemeldete Gewaltvorfälle	2.473	2.249	1.967	1.827	1.898	1.040
Relativiert (bezogen auf alle Spiele)	0,0169 %	0,0158 %	0,0136 %	0,0125 %	0,0136 %	0,0115 %
Massive Gewaltvorfälle	223	158	142	123	114	70
Relativiert	0,0015 %	0,0011 %	0,0010 %	0,0008 %	0,0008 %	0,0008 %
Spielabbrüche wegen Gewaltvorfall	43	43	58	33	41	21
Relativiert	0,0003 %	0,0003 %	0,0004 %	0,0002 %	0,0003 %	0,0002 %
Gewaltpräventionsmaßnahmen (GPM)	21	21	23	21	19	9
Anzahl Einzelgespräche	0	0	45	31	18	19
Erreichte Spieler*innen durch GPM	193	191	365	319	313	153

wfv das Thema sehr ernst und verfolgt verschiedene Ansätze, um sowohl präventiv als auch interventiv zu agieren und so ein faires, respektvolles und gewaltfreies Miteinander im Fußball stärker zu fördern.

An dieser Stelle danken wir unserem Partner «Zweikampfverhalten-Kampus e.V.» (ZKV-Kampus), unter Leitung von Rebekka Henrich und dessen Referenten*innen, für die Durchführung unserer Gewaltpräventions-Seminare bzw. Coolness-Workshops sowie den wfv-Mediatoren Alfred Fisel und Martin Stein für deren mit Spielern*innen geführte Einzelgespräche. Bei seinen Bemühungen wird der wfv künftig, ebenso wie der Badische und Südbadische Fußballverband, im Zuge einer Kooperation mit dem Projekt «Zusammenhalt im Sport» (ZiS) Unterstützung finden, um die gemeinsame Arbeit im Bereich Gewaltprävention und Anti-Diskriminierung weiter auszubauen. Gefördert wird das Projekt unter dem Dach des LSVBW aus Mitteln des Bundesprogramms «Zusammenhalt durch Teilhabe» des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Die vom DFB initiierte Einrichtung von Anlaufstellen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle bei den Landesverbänden ist ein weiterer Punkt im Hinblick auf die Umsetzung einer bundesweiten Gesamtstrategie.

Die eingerichtete Stelle verantwortet beim wfv Philipp Martens. Spieler*innen, Trainer, Schiedsrichter, Vereinsvertreter, Zuschauer und Eltern können Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle melden, wobei der Fokus auf besonders gravierenden Fällen von Gewalt und Bedrohung im Rahmen von Fußballspielen, die insbesondere Spielabbrüche zur Folge hatten, liegt. Nach der Meldung erhalten betroffene Vereine und Personen bei Bedarf adäquate Beratungs- und Unterstützungsangebote, abseits der eingeleiteten, üblichen Sportgerichtsverfahren.

Kinderschutz

Sexualisierte Gewalt ist leider auch im Fußball ein Thema. Daher hat der wfv verschiedene Maßnahmen ergriffen, um unter Berücksichtigung der Themenfelder Integrität, Sensibilisierung, Aufklärung sowie Beratung sowohl präventiv als auch interventiv agieren zu können. Bei diesem überfachlichen Thema arbeiten wir eng mit der Württembergischen Sportjugend (wsj) zusammen und veranstalten wiederkehrend Schulungen für unsere Vereine, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu schützen, indem wir Teilnehmer*innen sensibilisieren.

Uns allen muss stets bewusst sein, dass im Schutz der Vereinsgemeinschaft in Einzelfällen Gefahren durch Menschen existieren, die ihre Rolle im Sportverein missbrauchen. Ein 2020 vor dem Landgericht Freiburg verhandelter Fall eines Jugendtrainers zeigte deutlich: Das Thema Kinderschutz ist eine Daueraufgabe, der kontinuierlich Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Die drei Fußballverbände in Baden-Württemberg haben zu Beginn der Saison 2020/21 gemeinsam einen Fünf-Punkte-Plan herausgegeben, um das Thema medial hervorzuheben und ein deutliches Zeichen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Fußball zu setzen. Ziel war und ist es, Vereine für das Thema zu sensibilisieren und dazu zu animieren, das Thema Kinderschutz kontinuierlich und aktiv zu leben. Der nachfolgende Fünf-Punkte-Plan soll Vereine bei der Implementierung und Umsetzung eines Kinderschutzkonzepts helfen, um Vorfälle weitestgehend zu verhindern.

- Benennung eines (abteilungsübergreifenden) Vereinsverantwortlichen auf Vorstandsebene zur Umsetzung von Kinderschutz im Verein.
- Benennung eines Ansprechpartners innerhalb des Vereins als vertrauensvolle Anlaufstelle, am besten eine weibliche sowie eine männliche Person.
- Einführung von Verhaltensregeln für Trainer*innen, Betreuer und Vereinsmitarbeiter.
- Pflicht zur Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses für alle Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter.
- Kommunikation und Sensibilisierung im Verein mittels Materialien und Informationsveranstaltungen für Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter, sowie auch für Eltern, Kinder und Jugendliche. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass Einzeltrainings – falls überhaupt als sinnvoll erachtet – lediglich durchgeführt werden sollten, wenn eine weitere erwachsene Aufsichtsperson anwesend ist.

Es ist ausdrücklich zu betonen, dass ein Kinderschutzkonzept und die Anwendung des Fünf-Punkte-Plans nur einzelne Bausteine in der Bekämpfung von sexualisierter Gewalt sein können. Elementar bleibt eine dauerhafte Kultur der Achtsamkeit im Verein. Kinderschutz muss künftig ein zentrales Qualitätsmerkmal sein, das konzeptionell in der Vereinsarbeit verankert ist. Der TSV Tettnang, der mit Lars Weirauch über einen Schutzbeauftragten verfügt, besitzt beispielsweise ein gutes Kinderschutzkonzept und hat darüber eine positive Außenwirkung erzielt. Ansprechpartner für den wfv sind Karl Schley im Ehrenamt und Oliver Deutscher im Hauptamt.

Integration und Vielfalt

Als verbindendes Element zwischen Menschen hat der Fußball die Kraft, gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu unterstützen. Dabei gilt es jedoch, eine gesellschaftliche Realität anzuerkennen: So unterschiedlich die Menschen, so unterschiedlich ist auch ihr Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe. Ein beeindruckendes Beispiel für das integrative Potenzial des Fußballs ist die Geschichte von Mohamad Rabie Alsebae. Der gebürtige Syrer kam im August 2015 als Geflüchteter nach Deutschland und fand in Ostwürttemberg ein neues Zuhause. Fürs Abitur besuchte er das Technische Gymnasium in Heidenheim. Neben einem Schulabschluss hat ihn vor allem der Fußball dabei unterstützt, die neue Sprache zu lernen, Freunde und Anerkennung zu finden. Begonnen hat alles bei der TSG Nattheim,

wo er als Co-Trainer bei den D-Junioren mitarbeiten durfte. Sein weiteres Ziel war es, eine Trainer-C-Lizenz zu erwerben. 2018 erwarb er diese beim wfv. Nebenbei begann er damit, Erklärungen zu den Trainingseinheiten ins Arabische zu übersetzen, die später ggf. anderen als Übersetzungshilfe dienen sollen. Sein Weg führte ihn über eine Hospitation zum 1. FC Heidenheim. 2019 absolvierte er eine SR-Prüfung und meldete sich für die B-Lizenz an, die er 2020 erfolgreich abschloss. Er besucht regelmäßig wfv-Seminare und nimmt regelmäßig an digitalen wfv-Fortbildungsangeboten teil. Seine fußballerische Heimat fand er beim SV Großkuchen, wo er seit 2018 kickt.

Mohamad Rabie Alsebae steht stellvertretend für viele nach Württemberg geflüchtete Menschen, die über ihren örtlichen Fußballverein Teilhabe erfahren. Nicht zuletzt dank des bis Ende 2019 laufenden Förderprogramms «2:0 für ein Willkommen» seitens der DFB-Stiftung Egidius Braun konnte ihm und vielen anderen ein Zugang zum Fußball und zum gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden.

Erinnerungskultur

Mit der Stiftung und der Verleihung des «Julius Hirsch Preises» erinnert der DFB seit 2005 jährlich an den deutsch-jüdischen Fußball-Nationalspieler Julius Hirsch und an alle Opfer des Nationalsozialismus. Aus Sicht des wfv war insbesondere die Auszeichnung eines Gemeinschaftsprojekts der Stuttgarter Friedrich-Johann-von-Cotta-Schule und des Stuttgarter Kickers-Fanprojekts im Jahr 2019 herausragend. Beim gemeinsamen Projekt begaben sich Schülerinnen, Schüler und Fans seit 2017 in Workshops, Exkursionen und Gedenkveranstaltungen auf die Spuren jüdischer Fußball-Pioniere in Stuttgart und belegten damit den zweiten Platz, verbunden mit einem Geldpreis.

Tradition lebt von Erinnerung, das gilt auch für den von den drei baden-württembergischen Fußballverbänden gestifteten Gottfried Fuchs Jugendpreis. Die Verbände erinnern mit dem Preis an den in Karlsruhe geborenen Gottfried Fuchs, der bis heute neben Julius Hirsch der einzige deutsche Nationalspieler jüdischer Herkunft ist. Auch hier wurden in den zurückliegenden Jahren Fußballvereine für gelebte Erinnerungs- und Antidiskriminierungsarbeit sowie ein besonderes Engagement für Toleranz und Menschlichkeit ausgezeichnet.

Bereits 2017 gewann der 1. FC Heidenheim bei der Preisverleihung im Karlsruher Rathaus den 2. Preis. Er setzte zurückliegend durch viele Aktivitäten ein Zeichen für Integration und gegen Rassismus. Dabei gelang es dem Zweitligisten, auch Profi-Spieler für die Maßnahmen zu gewinnen und insbesondere die Jugend anzusprechen. Beispielsweise wurden Anti-Rassismus-Vorträge bei den FCH-Juniorenteams und ein Training für Geflüchtete mit Trainern des Heidenheimer NLZ durchgeführt.

2020 fand die Preisverleihung im «Historischen Kaufhaus» in Freiburg statt. Beim wfv-Preisträger SpVgg Holzgerlingen spielt das Thema Integration eine zentrale Rolle im Vereinsleben. Gemeinsam mit den örtlichen Schulen wurde ein Integrationstag durchgeführt und Fußballtraining in der Schule angeboten. Darüber hinaus unterstützt der Verein Geflüchtete mit Fahrdiensten oder Trainingsausrüstung und bindet diese aktiv ins Vereins-Ehrenamt ein. So haben bereits zwei Geflüchtete eine Schiedsrichterausbildung absolviert. Für sein Engagement belegt der Verein aus dem wfv-Bezirk Böblingen/Calw den mit 3000 Euro verbundenen zweiten Platz.

Sepp-Herberger-Urkunde

Jährlich zeichnet die DFB-Stiftung Sepp Herberger Vereine für ihr beeindruckendes Engagement mit der gleichnamigen Urkunde aus. Prämiert werden Aktivitäten aus dem Behindertenfußball, der Resozialisierung von Strafgefangenen, in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen sowie im Bereich «Fußball Digital». In der Kategorie «Sozialwerk» wird außerdem der «Horst-Eckel-Preis» verliehen, mit dem Engagement für in Not geratene Fußballer*innen geehrt wird. Zur Würdigung bemerkenswerter Corona-Hilfsaktionen wurde 2021 erstmals ein Sonderpreis für «Corona-Engagement» verliehen.

wfv-Preisträger, die einen Geldpreis gewinnen konnten, waren

- TSG Reutlingen (inklusiv)
  2018 im Bereich «Behindertenfußball» (2. Preis)
- 1. FC Donzdorf 1920
  2019 im Bereich «Sozialwerk» («Horst-Eckel-Preis»)
- VfB Friedrichshafen
  2020 im Bereich «Fußball Digital» (1. Preis)
- VfB Stuttgart
  2021 im Bereich Resozialisierung (3. Preis)
- TSV Eningen
  2021 für sein Corona-Engagement

Umweltschutz

Die Relevanz von Umwelt- und Klimaschutz, energieeffizientem und ressourcenschonendem Denken prägt inzwischen auch den gesellschaftlichen Diskurs im Fußball. Wechselwirkungen zwischen Fußball und Umwelt sind vielfältig: Die Beheizung und die Beleuchtung von Sportstätten kosten Energie. Durch die Nutzung sanitärer Anlagen und die Bewässerung des Rasens werden große Mengen an Wasser verbraucht. Die An- und Abfahrtswege von Mannschaften sowie Zuschauer*innen zu Training und Spiel führen zu Emissionen. Gleichzeitig ist eine Freiluftsportart wie Fußball auf gemäßigte Wetterlagen angewiesen, damit ein reibungsloser Trainings- und Spielbetrieb möglich ist. Aspekte der nachhaltigen Pflege von Sportplätzen wie etwa der Bau von Bewässerungs- und Drainageanlagen werden daher immer bedeutsamer.

Von besonderer Relevanz, sowohl für die Umwelt als auch für den Fußball, ist die Diskussion über den Austrag von Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen. Aufgrund ihrer intensiven Nutzungsmöglichkeiten tragen Kunstrasenplätze, insbesondere in Ballungsgebieten, dazu bei ein umfangreiches Sportangebot anbieten zu können. Im Kontext der Diskussionen über die negativen Auswirkungen von in die Umwelt eingetragenen Kunststoffen hat die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) im März 2019 einen Vorschlag bei der Europäischen Kommission vorgelegt, der zukünftig ein Verbot für die Verwendung von Mikroplastik in Kunstrasensystemen vorsieht. Dies würde auch einen Großteil der Kunstrasenplätze in Württemberg betreffen. WLSB, DFB und wfv setzen sich dafür ein, dass Sportanlagen möglichst umweltfreundlich betrieben werden und haben ein großes Interesse, dass die heute noch genutzten Füllmaterialien aus Kunststoff sukzessive durch andere Produkte ersetzt werden oder Füllmaterialien gänzlich überflüssig gemacht werden können. Gleichzeitig müssen aber der Spielbetrieb sowie die wirtschaftliche Situation der betroffenen Vereine bestmöglich berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf die Euro 2024 in Deutschland wird das Thema «Umweltschutz» noch stärker in den Fokus genommen. Mittels Workshops und Dialogforen für junge, umweltbewusste, fußballbegeisterte Menschen aus ganz Deutschland zeigt sich der DFB offen, was Ideen einer nachhaltigen Ausrichtung des Fußballs in Deutschland betrifft. Auch im neuen DFB-Masterplan Amateurfußball soll das Thema verankert werden. | Thomas Halder, Klaus Moosmann, Karl Schley und Oliver Deutscher

Freizeit- und Breitensport

| Der Ausschuss für Freizeit- und Breitensport (FuB) hat es sich zum Ziel gesetzt, auf die Veränderungen in der Gesellschaft mit entsprechenden Maßnahmen und Angeboten zu reagieren. Durch die steigende Lebenserwartung bleiben die Menschen länger sportlich aktiv und somit den Sportvereinen im Rahmen des Freizeit- und Breitensports länger erhalten. Mit Blick auf die Pandemie ist uns allen deutlich geworden, wie wichtig neben dem Leistungsgedanken im Fußball insbesondere die sozialen Aspekte des Sports wie Freude an der Bewegung, Entspannung, Ausgleich und gesellige Erlebnisse sind. Den Vereinen die damit verbundene Chance zur Mitgliedererhaltung und die Notwendigkeit zur Schaffung eines Sportangebots für alle neben den «klassischen» Fußballangeboten aufzuzeigen, ist eine der zentralen Aufgaben der Ausschussarbeit. Im Folgenden sind die gesamten Maßnahmen und Projekte näher ausgeführt.

Fußball für Ältere

wfv-Ü40-Großfeldmeisterschaft: Einmal als Fußballer nach Berlin zum DFB-Finale zu fahren, um sich mit den Besten der Besten zu messen – das ist das Einzigartige dieses Wettbewerbs. Und aus diesem Grund ist die Ü40-Großfeldmeisterschaft seit Jahren mehr als nur ein Bestandteil des Terminkalenders der Ü40-Mannschaften – er ist das absolute Highlight! Der Verbandsmeister qualifiziert sich zunächst für die Süddeutsche Meisterschaft. Auch die ist bereits ein sportliches Highlight, denn seit Jahren schon nimmt auch hier die Ü40-Mannschaft des FC Bayern München teil und sorgt für das Gefühl der «großen weiten Fußballwelt».

Die Meister im Berichtszeitraum:
- 2018: TSG Hofherrnweiler-Unterrombach
- 2019: SV Fellbach
- 2020: ausgefallen

wfv-Ü40-Kleinfeldmeisterschaft (ERDINGER Ü40-Cup): Leider wurde im Jahr 2018 der wfv Ü40-Kleinfeldwettbewerb letztmals als ERDINGER Ü40-Cup ausgetragen. Nach einer nun siebenjährigen Partnerschaft hat sich ERDINGER Weißbräu aus diesem Bereich zurückgezogen, aber eine Einstellung des Wettbewerbs stand nie zur Diskussion. Aufgrund der gemachten Erfahrungen der vergangenen Jahre war und ist sich der FuB-Ausschuss weiterhin sicher, dass die Turnierserie ihren festen Bestandteil in der Planung vieler Ü-Mannschaften gefunden hat. Zumal auch dieser Wettbewerb als Qualifikationsturnier für die seit Jahren erfolgreich ausgetragene baden-württembergische Meisterschaft gilt.

Die Meister im Berichtszeitraum:
- 2018: SV Westernhausen
- 2019: TSV Kuppingen
- 2020: ausgefallen

Ü50-, Ü60-Cup und Ü70-Cup: Die beiden zuvor erwähnten Wettbewerbe werden nun bereits seit 13 bzw. 10 Jahren ausgetragen und gehören demnach schon zum Inventar. Doch auch der Ü40er wird von allein alt und wächst aus seinem Ü-Bereich heraus, sodass die Einführung des wfv-Ü50-Cups automatisch die logische Fortfolge dargestellt hat. Auch die Entwicklung der Zahlen bei den teilnehmenden Mannschaften spricht für die Akzeptanz. Und wie auch zu erwarten war, hat der Ü50-Cup weitere Begehrlichkeiten geweckt, und zwar in der Altersklasse der Ü60er, so dass dann seit 2015 zusätzlich auch noch der wfv-Ü60-Meister ermittelt wird. Vielleicht nicht ganz zu erwarten war die Nachfrage für einen Ü70-Wettbewerb, bestätigt uns aber darin, dass die Menschen länger aktiv Sport treiben wollen. Sehr eindrucksvoll – teilweise von Spielern Ü80 (!) – wird hier aufgezeigt, wie fit man auch im «hohen» Alter sein kann.

Die Ü50-Meister im Berichtszeitraum:
- 2018: TV Nellingen
- 2019: TSV Kuppingen
- 2020: ausgefallen

Die Ü60-Meister im Berichtszeitraum:
- 2018: FSV 08 Bissingen
- 2019: FSV 08 Bissingen
- 2020: ausgefallen

Die Ü70-Meister im Berichtszeitraum:
- 2018: Auswahl Unterland
- 2019: Auswahl Unterland
- 2020: ausgefallen

wfv-Ü35-Frauen-Cup: Auch mit dem wfv-Ü35-Cup der Frauen wird das zentrale Ziel der sportlichen Aktivierung und der Gewinnung und Erhaltung neuer/bisheriger Mitstreiterinnen, die das Vereinsleben zusätzlich bereichern, verfolgt. Nach einer sehr überraschend positiven Erstausrichtung mit einem großen Teilnehmerfeld hat die Entwicklung leider nicht angehalten und die Zahl der teilnehmenden Mannschaften ist kontinuierlich zurückgegangen. In Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Frauen- und Mädchensport wurde und wird weiter daran «gefeilt», dieses Angebot noch interessanter zu gestalten, um weitere Vereine dazuzugewinnen, denn auch dieser Wettbewerb ist der Beginn einer aufregenden Reise bis hin zum DFB-Finale.

Die Ü35-Frauen-Meister im Berichtszeitraum:
- 2018: SGM Gomadingen/Tettnang
- 2019: SGM Gomadingen/Tettnang
- 2020: ausgefallen

Baden-Württembergische Ü 40-, Ü 50- und Ü 60-Kleinfeldmeisterschaft, Baden-Württembergische Ü 35-Großfeldmeisterschaft: Neben dem sportlichen Anreiz sich mit den Meistern unserer Nachbarverbände Baden und Südbaden zu messen, steht bei diesen Wettbewerben ganz besonderes der Austausch im Vordergrund. Die über die vergangenen Jahre gebildeten «verbandsübergreifenden» Freundschaften bestärken den FuB-Ausschuss in der Fortführung dieser Wettbewerbe.

Futsal

Erfreuliches gibt es auch hier zu berichten. Nicht nur, dass in allen Verbandsmeisterschaften der Jugend- und im Frauenbereich seit mehreren Jahren nun nach Futsal-Regeln gespielt wird, auch eine der besten Futsal-Mannschaften in Deutschland kommt aus unserem Verbandsgebiet. Der TSV Weilimdorf aus Stuttgart ist seit Jahren eine der besten Futsal-Adressen im Bundesgebiet und krönte 2019 seine Arbeit mit dem Gewinn der Deutschen Futsal-Meisterschaft. Den Überraschungserfolg bestätigten die Weilimdorfer Futsal-Spezialisten mit der Deutschen Meisterschaft 2021 und haben sich als «der» Futsal-Hotspot in Deutschland beworben. Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, die aber noch fortgesetzt werden soll. Ende 2021 soll die DFB-Futsal-Bundesliga gegründet werden. Neben dem TSV Weilimdorf wird eine weitere Stuttgarter Mannschaft Gründungsmitglied sein. Der 1. Futsal-Club hat sich mit einem 9:0-Kantersieg gegen den FC St. Pauli Futsal das Ticket gesichert.

Auch wurde im Berichtszeitraum einer von sieben DFB U 19-Futsal-Stützpunkte in der Sportschule Ruit eröffnet. Dort werden zukünftig bis zu 20 talentierte Futsal-Spieler regelmäßig trainieren. Hiermit soll der Unterbau für die Futsal-Nationalmannschaft gestärkt und perspektivisch eine U 19-Futsal-Nationalmannschaft etabliert werden. Wir konnten dabei ein Teil sein und das macht uns sehr stolz!

Stolz machen uns in diesem Zusammenhang abschließend auch unsere Futsal-Nationalspieler Mert Sipahi, Manuel Fischer und Philipp Pless, die auf Verbandsebene futsalerisch «groß» geworden sind und nun fester Bestandteil der Futsal-Nationalmannschaft sind.

Freizeitfußball

Seit nun mehr als 40 Jahren gibt es neben dem Regelspielbetrieb beim wfv auch die Freizeitliga, die als «Wilde Liga» begonnen hat. Mit einer Staffel 1981 in die Meisterschafts- und Pokalrunde eingestiegen, kamen Jahr um Jahr neue Mannschaften hinzu. Seit 1998 tragen auch Frauenmannschaften ihre Meisterschafts- und Pokalrunden in der Freizeitliga aus.

Bemerkenswert ist, dass die Freizeitfußball-Liga in den vergangenen Jahren über 3000 Spieler und Spielerinnen wieder dem aktiven Spielbetrieb zu- bzw. zurückgeführt hat. Die Freizeitliga ist als sinnvolle Alternative und nicht als Konkurrenz zum Regelspielbetrieb zu sehen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Freizeitliga ein Angebot bietet

- für Vereine, die sich nicht mehr am wfv-Regelspielbetrieb beteiligen wollen oder können
- für Vereine, die Spielerfahrung sammeln wollen, um sich eventuell im Anschluss am Regelspielbetrieb zu beteiligen
- für Vereine, die eine Spielmöglichkeit suchen, weil sie in ihrem Verein den Sprung in eine Leistungsmannschaft nicht oder noch nicht schaffen

Die Freizeitliga steht für einen vereinfachten Spielbetrieb, der Spaß macht, allerdings befreit ist von «strengen» Reglementierungen (speziell im Hinblick auf die Spielterminierung). Aktuell wird in drei Herren- (jeweils fünf bis sechs Mannschaften) und vier Frauenstaffeln (jeweils fünf bis sechs Mannschaften) gespielt. Zusätzlich zum Wettbewerb auf dem Großfeld bietet die Freizeitliga auch eine Teilnahme an einem Kleinfeld- und Hallenwettbewerb an.

Fußballvarianten

BeachSoccer: Trotz fehlender Strände in Württemberg zählt auch der BeachSoccer als Fußballvariante zum weiten Feld des Freizeit- und Breitenfußballs. Mit dem Bau einer eigenen, den offiziellen Wettkampf-Normen entsprechende BeachSoccer-Anlage in Wangen i.A. sind die Voraussetzungen

für eine Weiterentwicklung von BeachSoccer geschaffen worden. Seit 2015 findet jährlich, allerdings mit einigen Unterbrechungen im Berichtszeitraum, im Sommer der wfv-BeachSoccer-Cup auf der BeachSoccer-Anlage des SSV Zuffenhausen statt. Sicherlich noch ein Bereich der insgesamt im Hinblick auf die Eventisierung und dem Fun-Faktor weiter ausgebaut werden kann. Darüber ist zu erwähnen, dass es seit mehreren Jahren eine BeachSoccer-Bundesliga gibt und sich die Deutsche BeachSoccer-Nationalmannschaft international ganz ordentlich schlägt.

Fußballtennis: Eine von vielen weiteren interessanten Fußballvarianten ist das Fußballtennis. Jeder kennt es eigentlich: ob in der Freizeit, im Training zur Regeneration und Technikschulung oder auch in Turnierform. Hier kann je nach Spielmodus eine ganz breite Zielgruppe angesprochen werden. Eine Einbindung dieser Fußballvariante in die bestehenden Turnierformen wird in den kommenden Jahren angestrebt.

Gehfußball: In England und bereits in einigen Bundesländern ist diese Variante bereits bekannt und beliebt. Ein großer Pluspunkt dieser Varian-

te: sie wirkt sehr integrativ, denn jeder kann mitmachen. Unterschiedliche körperliche Voraussetzungen werden durch das Haupt-Unterscheidungsmerkmal – es darf nämlich nicht gerannt werden – egalisiert. Und das Beste daran: es macht einfach Spaß, wenn man sich darauf einlässt. Erste Gehversuche in diese Richtung wurden auch mit dem VfB Stuttgart unternommen. Auf den in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen des FuB-Ausschusses sollte 2020 das erste Gehfußball-Turnier durchgeführt werden. Leider musste dieses, wie so vieles andere, pandemiebedingt abgesagt werden. Das vom FuB-Ausschuss und den -Referenten konzipierte und erstmalig umzusetzende Pilot-Turnier unter dem Motto «Geh mit der Zeit – Gehfußball beim wfv», soll 2021, spätestens aber 2022 seine Premiere feiern.

Street-Soccer-Court: Vor allem bei Kindern und Jugendlichen kommt die moderne Variante des Straßenfußballs gut an und ist als attraktives Eventtool für jede Vereinsveranstaltung ein absolutes Muss. Dies zeigt auch die Auslastung der Courts. Aktuell befinden sich die Courts an den Standorten Ditzingen (2), Rißtissen und Seitingen-Oberflacht.

Bildung, Qualifizierung

Auch im Freizeit- und Breitensport sind die Weiterbildungsangebote ein wichtiger Bestandteil. Um Menschen auch im höheren Alter im Sportverein zu halten, bedarf es qualifizierter Übungsleiter. So wird der Bereich Qualifizierung und Bildung auch in Zukunft ein wichtiger Baustein in der Arbeit unseres Ausschusses für Freizeit- und Breitensport bleiben.

In den vergangenen drei Jahren wurden zwischen zwei und drei Themenseminare mit wechselnden Inhalten durchgeführt. In den Seminaren «Fußball ein Leben lang» und «Fitnesscocktail» finden sich unter anderem Inhalte wie Sturzprophylaxe, Kognition und Bewegung, Krafttraining mit verschiedenen Alltagsmaterialien und Ernährung, aber auch Boccia, Cross-Boule, Corn-Ball und Tschoukball wieder. Insgesamt ein bunter Blumenstrauß von Möglichkeiten, aus denen sich die Teilnehmer ihre Favoriten für die Umsetzung im Verein aussuchen können.

Diese FuB-Seminare sind auch als Module in die Lizenzausbildung Übungsleiter C «Sport mit Älteren» des Württembergischen Landessportbund (WLSB) integriert und werden mit 20 Unterrichtseinheiten zur Verlängerung der Übungsleiterlizenzen vom WLSB anerkannt.

Ausblick

Zukünftig sollen nicht nur die aufgeführten Arbeitsbereiche fortgesetzt und weiterentwickelt werden, sondern jetzt gilt es mehr denn je einfache Bewegungsangebote und Projekte, die die breite Basis erreichen, anzubieten. Gemeinsam bei den kommenden Tagungen mit den Bezirksreferenten wird das sicherlich die Kernaufgabe sein und wird die Bedeutung des Freizeit- und Breitensports anheben. Passende Formate und Plattformen zu entwickeln und diese Trends in unsere Vereine zu transportieren, ist eine fordernde Aufgabe, die wir nur gemeinsam stemmen können. Die «klassischen» Fußballangebote sind das eine. Diese gilt es weiterhin zu erhalten und noch attraktiver zu gestalten. Für die weiteren Trends, wie es sicherlich auch der Gehfußball ist, muss man offen sein, aber auch ein gutes Gespür dafür entwickeln, Gutes von Schlechtem zu unterscheiden. Hier muss das Motto «Mut zeigen» lauten! Weiterhin werden die Fußballvarianten Fußballtennis und BeachSoccer sicherlich überarbeitet werden müssen, sieht der FuB-Ausschuss hierbei noch Ausbauchancen. Ein Angebot mit großem Potential steckt sicher im weiten Feld des «Freizeit-Fußballs». Die Freizeitliga würde da schon die genormteste Form des Freizeit-Fußballs darstellen. Wäre ein Projekt wie das «AOK-Treff FußballGirls» (Treff von vereinsungebundener Mädchen) auch im Freizeitbereich vorstellbar? Durchaus eine spannende Frage, die den FuB-Ausschuss und seine Bezirksreferenten in den kommenden Jahren ebenfalls begleiten wird.

Für die Umsetzung unserer derzeitigen Maßnahmen und Projekte, aber insbesondere für das was noch kommen mag, ist die Mitarbeit der Freizeit- und Breitensportreferenten von zentraler Bedeutung, denn ohne sie würden wir unsere Ziele nicht erreichen. Deshalb gehört mein großer Dank allen Bezirksmitarbeitern, insbesondere den FuB-Referenten sowie Bezirksvorsitzenden, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich für den FuB engagieren. Ganz besonders möchte ich den Kolleg*innen im Ausschuss sowie den zuständigen hauptamtlichen Mitarbeitern auf der wfv-Geschäftsstelle danken. Abschließend möchte ich auch den Mitgliedern im Präsidium, Vorstand und Beirat des wfv für ihre positive Begleitung im Bereich FuB danken. Wir machen uns stark für die Zukunft der Vereine und sind gerne deren Wegbegleiter. Und nach der langen Zeit der Entbehrungen kann es nur noch lauten «jetzt erst recht»! | Margarete Lehmann

Frauen- und Mädchensport

| Der Ausschuss für Frauen- und Mädchensport (AFM) hat es sich zum Ziel gemacht, mit verschiedenen Maßnahmen Vereine gezielt bei ihrer Arbeit zu unterstützen, diese verstärkt auch für den weiblichen Fußball zu sensibilisieren, Mädchen den Zugang zum Fußball wohnortnah zu erleichtern sowie im Schulbereich das Potenzial «auszuschöpfen». Vor diesem Hintergrund entstand 2007 erstmalig das Konzept zur Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs, das in den vergangenen Jahren basierend auf den gesammelten Erfahrungen eine Fortschreibung erfuhr. Mit dem Konzept soll außerdem der demografischen Entwicklung in Zeiten bundesweit rückläufiger Mannschaftszahlen und sinkendem Interesse der Mädchen am Fußball entgegengewirkt werden.

An dieser Stelle möchte ich allerdings mit Blick auf die rückläufigen Mannschaftszahlen nicht unerwähnt lassen, dass zahlreiche Mädchen mittlerweile die immer weiter fortschreitende Öffnung hin zum Junioren-Spielbetrieb nutzen. Für die betroffenen Mädchen ist diese Flexibilisierung positiv; sie bleiben auf diese Weise am Ball. Allerdings macht sich dies an den Mannschaftszahlen und am Spielbetrieb der Juniorinnen bemerkbar. Unabhängig davon ist es wichtig, die Basis weiter zu stärken und durch niederschwellige Angebote in Schulen und Vereinen den Einstieg in den Fußball zu erleichtern. Dies steht auch im Zentrum des aktuellen Konzepts, das bis 2020/21 fortgeschrieben wurde.

Wir sind glücklich, dass wir bis heute unseren Teil beitragen konnten und werden auch in Zukunft an der Umsetzung unserer Projekte für eine positive Entwicklung des (weiblichen) Fußballs im wfv konsequent arbeiten. Umso wichtiger ist es gerade in diesen Zeiten, den Kontakt zu den Vereinen zu halten.

Maßnahmen und Projekte

Personelle Strukturen / Bezirke

Zunächst möchte ich die Bezirksnetzwerke erwähnen, die für die Umsetzung der Projekte an der Basis von enormer Bedeutung sind. Hauptverantwortlich sind die Vertreter*innen des Frauen- und Mädchensports und die Mädchenreferenten unter Einbindung der jeweiligen Bezirksgremien. Zweimal im Jahr finden mit den genannten Bezirksmitarbeitern Tagungen statt, 2020 in digitaler Form, bei denen diese aktiv in unsere Aktivitäten eingebunden werden und ein konstruktiver Austausch stattfindet. Und der Austausch in diesem Kreis wird zukünftig verstärkt werden. Hierfür hat die Vertreterin der Bezirke im AFM engmaschige virtuelle Treffen sowie eine WhatsApp-Gruppe initiiert, um sich noch regelmäßiger austauschen zu können. Weiter ist es für den AFM natürlich sehr wichtig, dass die beiden Positionen in jedem Bezirk im jeweiligen Gremium auch verankert und besetzt sind, um eine flächendeckende Durchführung der Projekte gewährleisten und den Kontakt zu den Vereinen halten zu können.

Tag des Mädchenfußballs

Die verbandsweite Veranstaltungsreihe «Tag des Mädchenfußballs» (TdM) fand auch im Berichtszeitraum wieder in den Bezirken statt. Einmal im Jahr richtet jeder Bezirk den TdM aus, bei dem der wfv in der Fläche auf den Mädchenfußball aufmerksam macht und bei dem Mädchen und auch deren Eltern für den Fußball begeistert und gewonnen werden sollen.

Der AFM stellt – gemeinsam mit dem DFB – den Bezirken für den TdM eine Konzeption zur Verfügung, die diesen bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen behilflich ist. Auch verschiedene Materialien und Preise werden bereitgestellt. Teilnehmen können am TdM alle Mädchen, egal ob sie bereits in einem Verein Fußball spielen oder nicht. Im Berichtszeitraum fand der TdM in 2018 «regulär» und in 2019 im Zeichen der Frauenfußball-WM und unter dem Motto #NichtOhneMeineMädels statt. Um noch mehr Mädchen zu erreichen, erfolgte die Ausschreibung nach Rücksprache mit dem Kultusministerium erstmalig zusätzlich über alle Schulämter in Württemberg. Mit der Ausschreibung wurde außerdem an alle Grundschulen ein digitaler Auszug der Broschüre «Fußballschule – Für Sportunterricht und Verein» versandt. Eine Unterrichtshilfe, um den Fußball nochmals verstärkt in den Schulen zu platzieren. Im Nachgang des TdM erhielten außerdem fünf Vereine einen DFB-Bonus für die Neugewinnung von Spielerinnen.

2020 musste der TdM in seinem 13. Jahr leider coronabedingt abgesagt werden. Dies geschah in enger Abstimmung mit dem Badischen und Südbadischen Fußballverband. Nach der Absage des TdM hat sich der AFM Gedanken über veränderte, alternative und auch zukunftsfähige Angebotsformen zur Ansprache von Mädchen gemacht. Hierzu später mehr.

Mädchenfußball-Aktionstag Schule

Ein Ziel des AFM ist es, im Schulbereich das Potenzial für den (Mädchen)Fußball weiter zu fördern. Deshalb starteten wir zum Schuljahr 2014/15 mit dem neu konzipierten verbandsweiten «Mädchenfußball-Aktionstag Schule», den wir mit unseren Bezirken durchgeführt haben. Neben der Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen, stellt der Aktionstag ein niederschwelliges Angebot dar, der den Mädchen den Einstieg in den Fußball erleichtern soll. Auch für den Aktionstag gibt es von uns Materialien, die den Bezirken bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen helfen sollen.

Insgesamt fanden, trotz coronabedingter Absage aller für 2020 geplanten Veranstaltungen, 20 Aktionstage statt. Die Teilnehmerzahlen waren sehr überzeugend. 2019 wurde außerdem erstmalig auch dem Jugendbereich angeboten, sich mit einem parallelen Programmteil für Jungs an den Aktionstag «anzuhängen», was in einigen Bezirken auch toll umgesetzt wurde.

AOK-Treff FußballGirls / Schule

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts «AOK-Treff FußballGirls», das wir mit den Fußballverbänden aus Baden und Südbaden und der AOK Baden-Württemberg ins Leben gerufen haben, wurden auch in den vergangenen drei Jahren wieder Vereins- und Schultreffs eröffnet sowie «Qualifizierungsstipendien» vergeben. Bei dem Projekt werden Vereine (Treffs) und Schulen (AGs) beim Aufbau eines Angebots für Mädchen gezielt mit Trainer*innen und Materialien unterstützt und gleichzeitig wird den Mädchen der wohnortsnahe Zugang zum Fußball ermöglicht. Ganz unverbindlich, ohne Vereinsbindung und natürlich kostenfrei können die Mädchen hier ausprobieren, ob der Fußballsport zu ihnen passt und Spaß macht. Insgesamt wurden im württembergischen Verbandsgebiet im Berichtszeitraum, trotz coronabedingter Absagen in 2020, fünf weitere Treffs (drei im Verein, zwei in der Schule) eröffnet.

Auch die vom wfv ins Leben gerufene und von der AOK aufgegriffene Stipendienvergabe an ausgewählte Trainer*innen im Frauen- und Mädchenbereich wurde fortgeführt. Elf «Qualifizierungsstipendien» (= kostenfreie Absolvierung der wfv-Lizenz-Lehrgänge / weiterführend Bezuschussung der DFB-Elite-Jugend-Lizenz) wurden insgesamt vergeben. Schön zu sehen ist hier, dass wieder einige «Stipendiatinnen» bereits in der Juniorinnen-Talentförderung des wfv mitarbeiten und wir somit erneut auch die Qualifizierung in der eigenen Talentförderung unterstützen konnten.

Qualifizierung

Wie bereits die Stipendienvergabe an Trainer*innen zeigt, ist der Bereich Qualifizierung auch für unseren Ausschuss von großer Bedeutung. In Zusammenarbeit treiben wir vor allem die Qualifizierung der im Frauen- und Mädchenfußball tätigen Trainern voran. Diese erachten wir als elementar mit Blick auf die Nachhaltigkeit. Als Ergänzung zu bestehenden Qualifizierungsmaßnahmen haben wir in 2018 erneut unser Seminar «Mädchen- und Frauenfußball – Begeistern und Überzeugen» mit 13 Teilnehmern durchgeführt. Vor allem der direkte Austausch mit den Vereinsvertretern wurde hier als wertvoll empfunden. Im Folgejahr mussten wir das Seminar aufgrund zu weniger Anmeldungen leider absagen. 2020 war dann aufgrund der Corona-Pandemie keine Maßnahme in Präsenz möglich.

Unser Ausschuss möchte sich in diesem Bereich zukünftig neu aufstellen und denkt hierbei an eine stärkere Dezentralisierung der «Informationsweitergabe». Ziel ist es, auch unter Einbeziehung der Bezirksmitarbeiter*innen als Multiplikatoren, in Zukunft noch flächendeckender zu agieren, um noch mehr Vereine und deren Mitarbeiter zu erreichen.

wfv-Willkommenspakete

Einmal jährlich werden zu Beginn der Saison die «wfv-Willkommenspakete» an Vereine verteilt, die gänzlich neu in den weiblichen Spielbetrieb einsteigen. Mit den Paketen erhalten die Vereine Material, welches sie in der Anfangsphase und im Trainingsbetrieb unterstützen soll. Der wfv steht den Vereinen somit gleich zu Beginn auf ihrem Weg in den geregelten Spielbetrieb als Partner zur Seite. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 32 Pakete durch die Bezirksmitarbeiter*innen an die Vereine verteilt.

Zuschuss Internatsplätze für Spielerinnen am OSP Stuttgart

Im Zuge der damaligen Konzepterstellung hat sich unser Ausschuss Gedanken gemacht, wie der wfv seine weiblichen Spitzentalente weiter unterstützen und auf ihrem Weg begleiten kann, um diese im besten Falle länger im eigenen Landesverband halten zu können. So entstand die Idee, den Spielerinnen, die einen Internatsplatz am Olympiastützpunkt (OSP) Stuttgart haben, eine finanzielle Unterstützungsleistung (monatlich 100 Euro pro Spielerin) über den OSP zur eigenen Kostensenkung zukommen zu lassen. Hiermit entlastet der Verband seine Spielerinnen und deren Familien und signalisiert, dass er sich um seine Talente kümmert. Auch in den vergangenen drei Jahren wurde diese Unterstützungsleistung gewährt.

BW Leadership-Programm für Frauen im Fußball

Im Jahr 2017 startete das vom wfv federführend begleitete «BW Leadership-Programm für Frauen im Fußball», welches in 2018 mit den Modulen 2 und 3 fortgeführt und abgeschlossen wurde. Das neunmonatige Programm, bestehend aus drei Trainingsmodulen, sollte Frauen, die sich ehrenamtlich im Fußball engagieren, auf zukünftige Führungsaufgaben im Ehrenamt in der Vereins- und Verbandsstruktur vorbereiten. Erstmalig fand ein solches Programm, geleitet von erfahrenen Coaches der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes und gefördert vom DFB und der UEFA, baden-württembergweit mit insgesamt 15 Teilnehmerinnen aus den drei Landesverbänden statt. Die Resonanz war von allen Beteiligten sehr positiv. Drei der fünf wfv-Teilnehmerinnen sind aktuell auch in Gremien des wfv aktiv, was auch für die Nachhaltigkeit des Programms spricht.

AFM – Tour durch die Bezirke

2019 initiierte der AFM eine «Tour durch die Bezirke», bei der die Bezirksmitarbeiter*innen nochmals für das Thema Mädchen- und Frauenfußball sensibilisiert sowie zur Umsetzung der Projekte motiviert werden sollten. Die Mitarbeiter der Bezirke fungieren als Multiplikatoren an der Basis und geben ihrerseits die Informationen und Unterstützung an die Vereine weiter. Auch drückte der AFM mit seinen Besuchen in den Bezirken seine Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit vor Ort aus.

Insgesamt fünf Tourstopps fanden planmäßig in 2019 statt. Zwei der restlichen drei Stopps konnten Anfang 2020 ebenfalls noch durchgeführt werden, der letzte Termin fiel Corona zum Opfer. Dieser wird nachgeholt, sobald es die Situation wieder zulässt. Der Ausschuss ist bislang mit dem Verlauf der Tour sehr zufrieden. Nach Abschluss wird es eine Evaluation geben, aus der weitere Schritte abgeleitet werden.

Aktion zur Fußball-WM der Frauen

Anlässlich der Fußball-WM der Frauen 2019 hat unser Ausschuss im Rahmen der Endspiele im wfv-Pokal der Frauen und B-Juniorinnen in Alberweiler ein buntes Rahmenprogramm durchgeführt. Neben einem Infostand mit verschiedenen Mitmachangeboten sowie einem Gewinnspiel war mit dem DFB-Mobil auch für einen sportlichen Teil gesorgt. Die Örtlichkeit in Alberweiler bot insgesamt beste Bedingungen. Die Aktion war rundum gelungen und auch die abteilungs- und bezirksübergreifende Zusammenarbeit am Finaltag wurde sehr gelobt.

Jubiläum «50 Jahre Frauenfußball»

Das Jahr 2020 sollte das große Jubiläumsjahr werden. Anfang des Jahres traf sich der AFM mit Vertreter*innen aus den Bezirken zur gemeinsamen Planung und gab somit intern den Startschuss. Mitte Februar erfolgte dann auch der externe Startschuss im Rahmen der wfv-Hallenendrunde der Frauen in Löchgau. Hier wurde das Jubiläum im Rahmenprogramm in Form eines Quiz und einer Fotoaktion bespielt. Parallel dazu war das Jubiläum auch im Verbandsmagazin präsent, gleich in der ersten Ausgabe u. a. mit einem Editorial unserer Nationalspielerin Giulia Gwinn. Ende Februar wurden dann die Bezirksnetzwerke sowie die Vereine weiter in die Jubiläumsaktivitäten eingebunden. Die Bezirke erhielten eine Ideensammlung für mögliche Aktivitäten mit dem Ziel, in jedem Bezirk mindestens eine Aktion durchzuführen. Die Vereine sollten hier mit ihren Bezirksvertretern «zusammengebracht» werden, um gemeinsam aktiv zu werden. Anfang März wurde dann der Weltfrauentag als Anlass genutzt, um nochmals verstärkt auf das Jubiläum aufmerksam zu machen. Hierfür wurden Videobotschaften des wfv-Präsidenten Matthias Schöck sowie der Nationalspielerinnen Giulia Gwinn, Melanie Leupolz und Nicole Rolser auf den wfv-Social Media-Kanälen online gestellt.

Dann kam die Corona-Pandemie, die zunächst mal sämtliche Aktivitäten stilllegte. So bereitete sich der AFM auf die Zeit nach den Corona-Beschränkungen vor. Als feststand, dass der Spielbetrieb zur neuen Saison wieder aufgenommen werden kann, war schnell klar, dass zum Re-Start auch das Jubiläum erneut präsent sein sollte. So entstand, gemeinsam mit den Bezirken und der Abteilung Kommunikation, eine breit angelegte Aktion an der Basis, um nachhaltig auf das Jubiläum aufmerksam zu machen. Im Rahmen der Aktion erhielten alle Frauenmannschaften zum Saisonstart

jeweils zehn «Trainingsleibchen» mit Jubiläumsaufdruck. Die Aktion war ein voller Erfolg, was sich auf den Social Media-Kanälen des wfv, die die Aktion sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang medial begleiteten, eindrucksvoll zeigte. Eine insgesamt sehr gute Außendarstellung des wfv, was das Feedback der Vereine belegte.

Eine weitere Aktion läuft aktuell noch, da sich der AFM unter den gegebenen Umständen darauf verständigte, das Jubiläumsjahr in eine Jubiläumssaison 2020/21 auszudehnen. Mit der Interviewreihe «Gesichter des Frauenfußballs in Württemberg», die in «Sport in BW» und auf der wfv-Webseite erscheint, werden Pionier*innen sowie Wegbegleitern in den medialen Fokus gerückt.

Social Media-Projekt Mädchenfußball

An der Stelle nun nochmals der Blick auf die Absage des Tag des Mädchenfußballs 2020 und die daraus entstandene Idee, zukünftig auch neue, alternative Wege in der Ansprache von Mädchen zu gehen. Hierbei rücken verstärkt die Sozialen Medien in den Fokus, da diese von der Zielgruppe Mädchen sehr aktiv genutzt werden und hier somit eine Interaktion gut funktionieren kann. Die Zielsetzung lautet, die Mädchen dort «abzuholen» und für den Fußball zu begeistern. Entscheidend ist hierbei, eine Verknüpfung aus der virtuellen in die reale Welt. So entstand, in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation, das «Social Media-Projekt Mädchenfußball». Zur inhaltlichen Vorbereitung fand ein Austausch mit den wfv-U14-Auswahlmädels statt, bei dem gemeinsam und vor allem aus Sicht der Mädels, die Stärken des Fußballs herausgearbeitet wurden. Hieraus erfolgte dann die Festlegung der Kernthemen und der dazu jeweils passenden Botschaften für das Social Media-Projekt. Schließlich wurden dann die Challenges, die im Mittelpunkt des Projekts stehen, konzipiert. Diese greifen wiederum die jeweiligen Kernthemen auf und transportieren die Botschaften nach draußen. Die Verbindung in die reale Welt spiegelt sich in allen Challenges wider. Denn nur so kann auch eine Nachhaltigkeit erreicht werden.

Dabei helfen sollen außerdem Markenbotschafterinnen, die die Botschaften innerhalb der jeweiligen Challenges authentisch und zielgruppengerecht vermitteln. Die besten Markenbotschafterinnen sind hierbei die Mädchen, die bereits begeistert Fußball spielen und ggf. auch einen gewissen Bekanntheitsgrad haben und somit zusätzlich auch noch die Reichweite erhöhen. So konnte bereits die Nationalspielerin Giulia Gwinn zur Unterstützung des Projekts gewonnen werden.

Ausblick

Klar ist, dass der eingeschlagene Weg auch in Zukunft mit entsprechenden Maßnahmen und Projekten konsequent weiterverfolgt werden muss. Mit Blick auf die aktuelle Laufzeit des Konzepts zur Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs bis 2020/21 und auf zukünftige Herausforderungen haben wir uns aktuell auf einer Klausurtagung grundsätzliche Gedanken über eine Neuausrichtung der AFM-Arbeit für die kommenden Jahre gemacht. Wichtig ist aus unserer Sicht, sich sowohl personell als auch inhaltlich zukunftsorientiert und nachhaltig aufzustellen.

So haben wir beschlossen, Projekte zum Teil auch befristet und endlich zu gestalten, um dann auch wieder Kapazitäten für «Neues und Zeitgemäßes» zu haben. Ein für mehrere Jahre festgeschriebenes Gesamtkonzept mit zahlreichen Projekten begrenzt diese Kapazitäten und auch die Kreativität. Wichtig: Offen sein für Neues, neue Horizonte öffnen, auf aktuelle Entwicklungen reagieren können. Um hierfür Kapazitäten zu schaffen, soll es zukünftig kein Gesamtkonzept mehr geben (verschlanken, Projekte, wo es sinnvoll erscheint, beenden), sondern eine Mischung aus Kernprojekten (auch längerfristig und z.T. gebunden an Partner) und punktuellen neuen Aktionen/Projekten.

Vermehrt werden zukünftig auch Gemeinschaftsprojekte eine Rolle spielen. So planen aktuell beispielsweise der Schulfußball-Ausschuss, der Verbands-Jugendausschuss (VJA) und der AFM das gemeinsame Projekt «Fußball-Mobil besucht Schulen». Hierbei sollen Grundschüler*innen, zunächst in einer Pilotphase, wieder vermehrt mit dem Fußball in Kontakt gebracht und für den Fußball begeistert und gewonnen werden.

In Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche laut Studien immer weniger Sport treiben, und erst recht «nach» der Corona-Zeit ein zeitgemäßer und wichtiger Ansatz. Vor diesem Hintergrund gibt es aktuell auch Überlegungen, den diesjährigen Tag des Mädchenfußballs als Pilotprojekt, in Zusammenarbeit mit dem VJA, in die Veranstaltungsreihe «Willkommen beim Fußball» zu integrieren. Hier heißt es, Synergien schaffen und gemeinsam für die «Sache» arbeiten. Denn alle haben das gleiche Ziel, dem Mitgliederrückgang entgegenzuwirken und Kinder und Jugendliche für den Fußball zu begeistern. Alle Projekte werden dabei verstärkt medial begleitet, um die Sichtbarkeit und Wahrnehmung zu erhöhen. Die Kommunikation insgesamt wird verstärkt. Wichtiger denn je, gerade in diesen Zeiten.

Auch unseren Bezirksmitarbeiter*innen wird die Neuausrichtung entgegenkommen, da diese sich in der Vergangenheit von dem «starren» Gesamtkonzept teilweise ebenfalls eingeengt gefühlt haben. Auch diese möchten wir zukünftig noch mehr mitnehmen und ihnen die Chance geben, konstruk-

tiv und kreativ mitzuarbeiten. Wichtig wird sein, dass sich die Bezirke auch gegenseitig mitnehmen. Es muss noch mehr in den Vordergrund gestellt werden, was wo und warum gut funktioniert. Hierfür ist der mittlerweile nochmals verstärkte Austausch mit den Bezirksmitarbeitern von großer Bedeutung.

Eines möchte ich an dieser Stelle aber auch noch erwähnen. Das Denken muss sich wieder mehr lösen von reinen Zahlen. Die rückläufigen Zahlen sind ein bundesweites Problem, das nicht nur den Fußball, sondern den Sport allgemein und auch nicht nur die Mädchen, sondern auch die Jungs betrifft. Dies belegen auch verschiedene Studien. Mit dieser Problematik kämpfen aktuell alle Sportverbände gleichermaßen. Die Arbeit des AFM ist vielschichtig – zukünftig und auch mit Blick auf die Corona-Pandemie muss es auch verstärkt darum gehen, Vereinen Hilfestellung anzubieten – und kann deshalb auch nicht auf reine Zahlen heruntergebrochen werden.

Zum Schluss möchte ich nochmals den Bogen zur aktuellen Situation spannen. Wie gesagt befinden wir uns nun seit über einem Jahr in der Corona-Pandemie, die zahlreiche Aktivitäten stillgelegt hat und deren Auswirkungen Stand heute noch nicht gänzlich abzusehen sind. Wir müssen drin-

gend, gemeinsam mit unseren Bezirksnetzwerken, den Kontakt zu den Vereinen intensivieren und diesen als Partner unterstützend zur Seite stehen. Auch hierzu gibt es bereits Ideen zum Thema «Mentoring». Gemeinsam müssen wir dem Rückgang der Mitglieder entgegenwirken.

Auch gilt es, sich intensiv auf die Zeit «nach Corona» vorzubereiten, um dann einen bestmöglichen und nachhaltigen Re-Start hinzulegen. Hier sind wir auf dem Weg, ich denke dies wurde in meinen Ausführungen deutlich. Wie gesagt, wir sind glücklich, dass wir bis heute unseren Teil beitragen konnten und werden auch in Zukunft weiterhin unsere Ideen einbringen, uns engagieren und an der Umsetzung unserer Projekte für eine positive Entwicklung des (weiblichen) Fußballs im wfv konsequent arbeiten.

Abschließend möchte ich nun noch «Danke» sagen. Zum einen an die Vertreter*innen des Frauen- und Mädchensports und an die Mädchenreferenten in den Bezirken, deren Mitarbeit für die Umsetzung unserer Projekte und die Verfolgung unserer Ziele von enormer Wichtigkeit ist. Danke für das ehrenamtliche Engagement an der Basis.

Besonders möchte ich auch meinen ehrenamtlichen Kolleginnen im Ausschuss sowie der zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiterin auf der wfv-Geschäftsstelle Anja Fuchs für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren danken. Sie bringen stets neue Ideen ein und unterstützen mit viel Engagement den Frauen- und Mädchensport.

Der AFM arbeitete im Berichtszeitraum in folgender Zusammensetzung:
- Vorsitzende: Angelika Fioranelli-Petersohn
- Beisitzerinnen: Diana Kienle (stv. Vorsitzende, Mädchenreferentin), Sandra Mülherr, Martina Zöllner, Ulrike Goth

Zu guter Letzt möchte ich auch noch den Mitgliedern im Präsidium, Vorstand und Beirat des wfv für ihre positive Begleitung des Frauen- und Mädchenfußballs danken. Nur mit der nötigen Unterstützung können wir gemeinsam unsere Ziele erreichen. | Angelika Fioranelli-Petersohn

AOK
Die Gesundheitskasse.

Jetzt sind die Girls am Ball.

Fußball ist längst nicht mehr nur etwas für Jungs. Deshalb unterstützen die AOK und die Fußballverbände in Baden-Württemberg aktiv fußballinteressierte Mädchen von 8 bis 16 Jahren mit einem einzigartigen Projekt: dem AOK-Treff FußballGirls. Mehr dazu unter **aok-bw.de/fussballgirls**

AOK TREFF FUSSBALLGIRLS

Eine Kooperation der AOK mit den Fußballverbänden in Baden-Württemberg.

bfv SBFV wfv

GESUNDNAH
AOK Baden-Württemberg

ZGH 0123/25 · 09/17 · Foto: Getty Images

Qualifizierung und Leistungssport

Tutorial: Online Rundgang «edubreak»

youtu.be/Zkir56rzFLo

| Die zweite Legislaturperiode des neu formierten Ausschusses für Qualifizierung und Leistungssport (AQL) hatte neben den bekannten Schwerpunkten in der Talentförderung, der Aus- und Fortbildung von Trainer*innen und Vereinsmitarbeiter*innen, eine große Herausforderung zu bewältigen. In nahezu allen Arbeitsbereichen wurde die qualitative Weiterentwicklung unter Einbindung der neuen digitalen Vermittlungsmöglichkeiten vorangetrieben. Die Ausschussmitglieder haben im Rahmen unserer Ausschusssitzungen in guter und konstruktiver Atmosphäre die Aufgabenfelder kritisch und konstruktiv begleitet. Im Folgenden werden die wichtigsten Themenfelder näher erläutert.

Einführung von Blended Learning mit Hilfe der digitalen Lernplattform edubreak Sportcampus: Der wfv macht sich fit in Sachen «Digitalisierung». Dieses Prinzip gilt verstärkt auch für die Ausbildung von Trainer*innen. Seit mehr als zwei Jahren wird in der C- und B-Lizenz ein neues «blended-learning»-Format getestet. Dabei werden Inhalte aus der Präsenzphase vorgelagert, während des Lehrgangs und danach auf einer Online-Plattform (edubreak Sportcampus) thematisiert. Die gestellten Aufgaben dürfen von den Teilnehmern bei freier Zeiteinteilung innerhalb von bestimmten Fristen bearbeitet werden. Im Rahmen des Präsenzlehrgangs ist dann Zeit eingeplant, um offene Fragen zu besprechen und zu klären. Es ist uns wichtig, dass trotz der Einführung dieser neuen Methodik und der zugehörigen Technik, weiterhin die Teilhabe aller Interessent*innen an der Trainerausbildung ermöglicht wird. Wichtige Elemente des «Lernens auf dem Platz» werden dabei nicht ersetzt. Bisher haben wir von unseren Teilnehmer*innen ein positives Feedback erhalten und wollen dies nun weiter ausbauen. Durch die Coronapandemie wurden wir gezwungen, hier noch weitere und umfangreichere, bisher nicht geplante Schritte zu gehen. Die Expertise unserer Ausbilder und die guten Erfahrungen der vergangenen Jahre, haben uns hierbei sehr geholfen und die Umsetzung vieler digitaler Formate vereinfacht.

DFB-Projekt Zukunft: Seit Ende 2020 beschäftigt uns das «DFB-Projekt Zukunft». Alle Landesverbände wurden dazu aufgefordert hierzu Stellung zu nehmen und sich einzubringen. Es wurden bei uns im Verband von allen beteiligten Ausschüssen und betroffenen Gruppen Stellungnahmen eingeholt, die dann von der wfv-Steuerungsgruppe an den SFV weitergegeben wurden. Der Prozess ist derzeit in vollem Gange und der wfv begleitet diesen kritisch aber konstruktiv. Aktuell ist noch nicht absehbar, welche Veränderungen es wirklich geben wird und welchen Einfluss dieses Projektkonzept auf unsere zukünftige Verbandsarbeit haben wird.

Regionales Ausbildungs-Zentrum (RAZ): Das RAZ wurde nochmals um zwei 50-Prozent-Stellen aufgestockt und wir haben nun mit Alexander Stoppel und Manuel Vogt zwei weitere motivierte und fachlich geeignete hauptamtliche Ausbilder gefunden. Wir können nun flächendeckend in allen Bezirken die komplette Trainer-C-Lizenzausbildung vom Lehrgang Basiswissen bis zum Lizenzabschluss anbieten und jeder Trainer kann somit wohnortnah eine C-Lizenz erwerben.

wfv-Ausbildertagung: Bereits zum vierten Mal haben wir 2019 die wfv-Ausbildertagung durchgeführt, bei der sich alle Ausbilder treffen und austauschen. Der Trainerlehrstab, die Instruktoren, die DFB-Mobil-Teamer und die Beauftragten für Bildung und Qualifizierung der Bezirke hatten in diesem Jahr als Hauptreferenten den ehemaligen Bundesligaschiedsrichter und DFB-Lehrwart Lutz Wagner zu Gast. Die Regeländerungen zur neuen Saison sowie Insiderinformationen zum «Videobeweis» wurden von ihm in seiner mitreißenden Art perfekt vermittelt. Die Ausbildertagung 2020 konnte nicht stattfinden.

Anerkennung der dezentralen Schulungen zur Lizenzverlängerung: Seit 2019 werden die dezentralen Schulungsabende des wfv-Lehrteams auch zur Lizenzverlängerung anerkannt. Die Lizenzverlängerung kann durch vier dezentrale Schulungen mit je fünf Lerneinheiten erfolgen. Das Fortbildungsangebot setzt sich aus zentralen Fortbildungen an der Landessportschule Ruit mit 24 LE und aus dezentralen Fortbildungsmöglichkeiten zusammen. Grundsätzlich müssen alle drei Jahre 20 Lerneinheiten zur Verlängerung nachgewiesen werden. Die ersten Anträge zur Lizenzverlängerung mit ausschließlich dezentral gesammelten Fortbildungspunkten sind nun bei uns eingetroffen und wir sind gespannt, wie sich dies in den kommenden Jahren entwickeln wird.

wfv-Trainer Kongress 2018

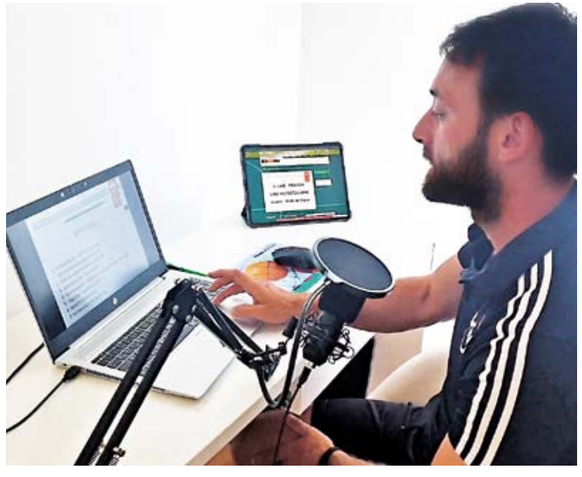
youtu.be/ukCSfETB0LI

Dezentrale B-Lizenzprüfung im Heimatverein: Auch im Bereich der B-Lizenz wurden Veränderungen vorgenommen. Bei zwei Pilot-Veranstaltungen wurde eine dezentrale Prüfung bei den Teilnehmern im Verein unter Einbindung ihrer eigenen Mannschaften erfolgreich getestet. Auch in der B-Lizenz gibt es daher nun den Trend zur Dezentralisierung oder wie es die UEFA nennt «reality based setting». Insbesondere durch das «DFB-Projekt Zukunft» wird es in den nächsten Jahren vermutlich weitere gravierende Veränderungen geben.

Trainerkongress Online: Aufgrund der Teil- und späteren Komplettschließung unserer Sportschule Ende des Jahres 2020 haben wir unsere geplanten Trainerkongresse zunächst zum Teil und am Ende komplett in den edubreak Sportcampus verlagert. Die Nachfrage nach dieser Art der Lizenzfortbildung ist aktuell sehr hoch. Insgesamt konnten über 180 Teilnehmer*innen ihre Lizenz nun direkt auf diesem Wege verlängern. Auch hier wird es in Zukunft angebracht sein, die guten Dinge der Onlinewelt gewinnbringend zu nutzen und eine gute Kombination zwischen Online und Präsenz zu finden.

Digitale Lehrprobe in der dezentralen Trainer-C-Lizenz Prüfungen: Im Jahr 2018 starteten wir mit einem bundesweiten Piloten zur digitalen Prüfung. Das bedeutet, dass die Prüflinge bei sich im Verein mit ihrer Mannschaft ein Video ihrer Lehrprobe drehen und in den edubreak Sportcampus hochladen. Die Prüfer bewerten dies dann online von zu Hause aus innerhalb dieses Systems. Die Auswertung dieses Piloten erfolgt im Dezember 2019 und wird dem WLSB und dem DFB vorgestellt, die dieses Projekt mit großem Interesse verfolgen. Aktuell sind wir gemeinsam mit dem WLSB dabei auch diese neue Form der digitalen Prüfung so zu gestalten, dass diese auch in Zukunft allen Vorgaben durch die DOSB-Rahmenrichtlinien und die DFB-Ausbildungsordnung entsprechen.

Erste Onlinetagung mit unseren Lehrteams: Auch Tagungen des Trainerlehrstabs und Instruktoren waren eine Onlinepremiere. Wir haben ähnlich wie in den Präsenztagungen am Freitagabend und Samstagmorgen getagt. Dabei wurden in zwei Videokonferenzen und in Gruppenarbeiten, die sich online «breakout sessions» nennen, sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Skepsis einiger hat sich am Ende sogar in Begeisterung für die großartigen Möglichkeiten der Onlinewelt gewandelt. Allerdings sind wir uns alle einig, dass diese Tagungen in Zukunft nicht nur online ablaufen können, da der so wichtige persönliche Austausch in einer Präsenzveranstaltung nicht zu ersetzen ist.



Vereinsmanager C Lizenz (VM C): Auch im Bereich der Vereinsmanagerausbildung haben wir uns in das digitale Feld gewagt. Die seit vielen Jahren als fester Bestandteil unseres Bildungsangebotes etablierten Seminare «Der Spielbetrieb» und «Die Jugendleitung» wurden kurzerhand ebenfalls in die Onlinewelt transformiert. Gemeinsam mit unseren Referenten haben wir drei tolle Seminare auf dem edubreak-Sportcampus durchführen können. Interessant war die sehr hohe Nachfrage auf diese Angebote und die sehr guten Rückmeldungen der Teilnehmer. Es gilt also auch bei den Seminaren in Zukunft den Mix zwischen der digitalen und der Präsenzlehre zu finden.

Die traditionellen wfv-Seminare wurden so lange dies noch möglich war ebenfalls auch in diesen drei Jahren wieder in gewohnter Manier durch unsere beiden Seminarleiter Hubert Bihler und Peter Holländer perfekt begleitet. Hierfür möchten wir uns bei ihnen recht herzlich bedanken.

Überblick über neu konzipierten und durchgeführte Onlineangebote des wfv:

1. Digitale Trainerfortbildungen (Kurzschulung zur Lizenzverlängerung mit 5 LE)
– Variable Spieleröffnung leicht gemacht
– Anbieten und Freilaufen
– Fußballspezifisches Koordinationstraining
– Das Spiel variabel eröffnen – den Rückpass verstehen und effektiv nutzen
– Schnell schalten

2. Trainerfortbildung zur Lizenzverlängerung
– Thema: Spielanalyse (20 LE)
– Kinderfußballkongress
– Digitaler Trainerkongress

3. Facebook live: wfv-Trainertalk
– Spieleröffnung
– Standardsituationen

4. Online Infoabende «Zurück auf den Platz»
– Drei Abendtermine «Zurück auf den Platz», «Anpfiff fürs Training» «Zurück auf den Platz 2.0»

5. Überfachliche Qualifizierung
– Seminare «Der Spielbetrieb» (10 LE) und «Die Jugendleitug»
– Online Infoabend «Passwesen»: «Der Vereinswechsel», «Die erstmalige Spielerlaubnis und Sonderspielrechte» und «Vertragsspieler»

Lizenzen

2018:
– 1145 Lizenzverlängerungen
– 4004 gültige Lizenzen
– 301 neue Lizenzen (B: 61; C: 238, VM: 2)

2019:
– 1026 Lizenzverlängerungen
– 4089 gültige Lizenzen (REKORD!)
– 320 neue Lizenzen (B: 67; C: 251, VM: 2)

2020 (Corona-Jahr):
– 917 Lizenzverlängerungen
– 3993 gültige Lizenzen
– 158 neue Lizenzen (B: 56; C: 102, VM: 0)

Neue Spielformen im Kinderfußball | Pilotspieltag Weiler zum Stein 2020

youtu.be/MOdcMjt_Bkg

Kinderfußball

Gemeinsam mit dem Jugendausschuss wurde 2019 eine AG Kinderfußball eingerichtet. Die AG setzt sich aus Vertretern des Jugendausschusses und der sportlichen Leitung zusammen. Somit findet auf direktem Wege eine Abstimmung aller relevanten Beteiligten statt. Die Arbeit wurde im Herbst begonnen und soll in den kommenden Jahren die aktuell vom DFB vorgeschlagenen Veränderungen im Kinderfußball von den Bambinis bis zur E-Jugend für uns im wfv überprüfen und geeignete Vorschläge für zukünftige Spiel- und Trainingsformen erarbeiten. Hierfür wurde eine halbe Stelle eingerichtet. Als Projektleiter für den Kinderfußball konnte mit Alexander Stoppel ein ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet gewonnen werden.

Beim Projekt Kinderfußball wurde durch die Aktivitäten vom DFB bundesweit einiges in Bewegung gesetzt und somit wurden unsere Bemühungen bei der Einführung neuer Spielformen im Kinderfußball unterstützt. Leider kam uns auch hier die Coronapandemie in die Quere und die geplanten Pilotspieltage konnten nur eingeschränkt durchgeführt werden. Allerdings waren die Erkenntnisse aus dem F-Jugend Piloten im Bezirk Rems-Murr bereits sehr vielversprechend. Hier konnten an drei Pilotspieltagen wichtige Erkenntnisse gesammelt werden. Nun gilt es, sobald Klarheit über die weiteren Spielmöglichkeiten herrscht, die nächsten Schritte anzugehen und den Weg konsequent weiter zu gehen. Durch das DFB-Projekt Zukunft wird es auch in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein, hier die richtigen altersgerechten Spielformen zu finden und dann konsequent in die Kommunikation und Trainerausbildung einzubauen.

Talentförderung Junioren

In den letzten drei Jahren wurde eine breite Diskussion über die Rolle des wfv innerhalb der Talentförderung angestoßen. Die Verbandssportlehrer haben in einer Analyse den IST-Stand festgehalten. Hieraus wurden Konsequenzen gezogen und beispielsweise wurden die zentralen Sichtungsmaßnahmen der DFB-Stützpunkte komplett umgestellt. Es wird individueller gesichtet und die Stützpunkte reisen nicht mehr in Mannschaftsstärke an, da auch während der Sichtung kein klassisches Turnier mehr durchgeführt wird, sondern in kleinen Spielformen und Tests die Talente gesucht werden.

Leider konnten die geplanten Änderungen 2020 pandemiebedingt nur eingeschränkt umgesetzt werden. Glücklicherweise konnten wir die Sommermonate aber wenigstens zu einer Eingangssichtung nutzen, so dass wir trotz eingeschränkter Spiel- und Sichtungsmaßnahmen einen ersten Überblick über die Talente erhalten konnten. Nahezu alle Turniere und Gemeinschaftslehrgänge wurden 2020 und 2021 absagt oder verschoben. Wir alle hoffen, dass wir bald wieder alle Maßnahmen durchführen können.

Das Thema Talentförderung, die Rolle des Verbandes und der Verbandssportlehrer unter veränderten Rahmenbedingungen, werden uns auch in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Insbesondere das DFB-Projekt Zukunft wir hier voraussichtlich einige Veränderungen bringen.

Talentförderung Juniorinnen

Zur Erledigung der Vielfältigen und in den letzten Jahren stark erweiterten Aufgaben rund um die weibliche Talentförderung ist es uns gelungen mit Eva-Maria Virsinger eine Koordinatorin für weibliche Talentförderung zu gewinnen. Sie kümmert sich nun um die optimale Betreuung und Zusammenführung aller dieser Bereiche, macht den Brückenschlag von der Geschäftsstelle zur sportlichen Leitung und ist daher auch eng in das Team der Verbandssportlehrer integriert.

Das Konzept der wfv-Ausbildungsvereine weiblich wurde fortgesetzt und die beteiligten Vereine wurden bereits zum zweiten Mal zertifiziert. Neu hinzugekommen ist der TSV Crailsheim. Nun haben wir fünf regionale Ausbildungsvereine (VfL Sindelfingen, FV Löchgau, TSV Tettnang, SV Alberweiler, TSV Crailsheim). Endlich konnte nun durch die neu geschaffene Stelle einer Koordinatorin für die weibliche Talentförderung auch die schon lang versprochene und angestrebte Öffentlichkeitsarbeit für unsere Ausbildungsvereine gestartet werden. Neben einer offiziellen Plakette werden diese nun z. B. auch in unserem Verbandsmagazin vorgestellt und können sich dadurch nun auch selbst noch besser darstellen.

Der zweite wichtige Baustein ist das Verbundsystem, in dem der wfv alle beteiligten Partner koordiniert. Diese sind Kooperationsvereine, der DFB-Stützpunkt, der Olympia Stützpunkt Stuttgart (OSP) und die Elite Schulen des Fußballs (wie die Linden-Realschule, das Wirtemberg-Gymnasium, die Johann-Friedrich von Cotta-Schule und das Schickhardt-Gymnasium). Dieses Verbundsystem ist die Voraussetzung, dass alle Zahnräder perfekt ineinandergreifen und eine Spitzenförderung ab der U 14 funktionieren kann.

Neben dem zentralen Verbundsystem haben wir auch ein dezentrales Konzept entwickelt, dass es Spielerinnen, die nicht am OSP-Internat oder im Großraum Stuttgart wohnen ebenfalls ermöglicht Teile dieser Leistungen in Anspruch zu nehmen. Neben den weiblichen Ausbildungsvereinen, die enge mit dem wfv zusammenarbeiten, wird beispielsweise in Abstimmung mit den örtlichen Schulen versucht ebenfalls Korridore für ein Frühtraining zu ermöglichen. Die Trainingssteuerung und die Trainingspläne werden zentral vom OSP erstellt und im Rahmen von wfv-Kaderlehrgängen finden Testungen statt. Neben dieser sportlichen Unterstützung müssen darüber hinaus Gespräche mit Eltern, Spielerinnen und Trainern geführt werden, wie die Zukunft der Talente am besten gestaltet werden kann.

Im Bereich der weiblichen Talentförderung haben wir auch außerhalb der Lehrgangs- und Kadermaßnahmen einige positive Veränderungen vornehmen können. Diese betrafen die Zusammenarbeit mit den Talentförder- und Regionalfördergruppen und den wfv-Juniorinnen-Ausbildungsvereinen. Hier wurden z. B. die ersten Besuche vor Ort durchgeführt. Gleichzeitig wurde die Öffentlichkeitsarbeit für diese Bereiche grundlegend überarbeitet. Die Darstellung auf der Homepage wurde verbessert und es wurden kurze Filme zum besseren Verständnis erstellt.

Großartige Zusammenarbeit in den drei Teams RAZ, Ruit und Geschäftsstelle

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass wir in den vergangenen drei Jahren eine hervorragende und deutlich intensivere Zusammenarbeit unserer drei Teams erlebt haben. Viele Ideen und Konzepte konnten daher sehr schnell und mit großer Begeisterung umgesetzt werden. Das alles im Sinne unserer Teilnehmer in der Trainerausbildung und unserer Talente. Nicht zuletzt aufgrund dieser guten Teamleistung sind wir auch sehr gut durch die beiden sehr herausfordernde Corona-Jahre gekommen.

Abschließend möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern für das gute und konstruktive Miteinander bedanken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. | Thomas Gundelsweiler

Ehrenamt, Fairplay und Soziales

| Die vergangene Periode stand im Zeichen des jungen Ehrenamts. Erstmals richtete der wfv im Herbst 2018 den Tag des jungen Ehrenamts, den sogenannten «Welcome Day» aus. Wurden bisher jährlich die Bezirkssieger der DFB-Aktion «Junge Fußballhelden» zu einer Bildungsreise nach Spanien eingeladen, wurde dieses Konzept nun um eine Nachbetreuungs-Veranstaltung erweitert. Dieses soll die jungen Ehrenamtlichen einen ersten Einblick in die Arbeit des Verbandes geben und Möglichkeiten der Teilhabe aufzeigen.

Im September 2018 kamen erstmals 30 junge Ehrenamtliche in die wfv-Geschäftsstelle, um den Verband genauer kennenzulernen. Niklas Bühler (U 25-Beisitzer im VJA) informierte über die Möglichkeiten für Jugendliche, sich an der Verbandsarbeit zu beteiligen, anschließend erkundeten die Teilnehmer in Gruppen alle Abteilungen des wfv. Nach den informativen Gesprächen durften die Ehrenamts-Talente im NLZ des VfB Stuttgart einen Blick hinter die Kulissen werfen. Kabinen, Aufenthaltsräume oder Kraftraum – es blieb für die Teilnehmer*innen keine Tür verschlossen. Abgerundet wurde der Tag mit dem gemeinsamen Besuch des Bundesligaspiels VfB Stuttgart – Fortuna Düsseldorf. Bei der zweiten Auflage im Jahr 2019 haben unsere Ehrenamts-Talente einen informativen Tag im Stuttgarter Neckarpark verbracht. Im Mittelpunkt stand dabei der intensive Austausch – voneinander lernen und profitieren war das Ziel. Was ist eigentlich der wfv und was machen die da? Diese Fragen wurden gemeinsam von Knut Kircher und Niklas Bühler mit den Jugendlichen erarbeitet. Um die Thematik «Gesellschaftliche Verantwortung» im Dialog zu beleuchten war Cacau zu Gast. Der ehemalige Nationalspieler erzählte von seinen Anfängen in München und seiner Arbeit in Sachen Integration. Nach dem Mittagessen folgte sportliche Aktivierung: Die beiden Blindenfußball-Nationalspieler Alexander Fangmann und «Mulle» Russom hatten eine spezielle Einheit im Blindenfußball vorbereitet, für alle Anwesenden ein besonderes Erlebnis. Nachmittags informierte der Social Media-Experte Markus Besch über die Trends bei der Vereinskommunikation, während Dominique Lienau vom VfBeSports-Team die Arbeit der Dunkelroten an der Konsole vorstellte. Zum Abschluss eines aufregenden Tages stand mit «Stuttgarts Schönstem Sport» ein weiterer Blick über den Tellerrand hinaus an: Eine Partie der Frauen-Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart.

Leider musste die Veranstaltung im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, trotzdem wollen wir das entstandene Netzwerk an motivierten Nachwuchskräften für den Verband und die Bezirke weiter nutzen und eine eigene «Community» ins Leben rufen. Geplant ist – in Zusammenarbeit mit den U 25-Beisitzern – ein eigenes Netzwerk für junge Ehrenamtler zu erschaffen, dass sich zukünftig online und offline regelmäßig austauscht.

Über die Aktion «Junge Fußballhelden» konnten in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt 107 engagierte Ehrenamtler im Alter von 18 bis 30 Jahren ausgezeichnet werden.

DFB-Ehrenamtspreis und DFB-Club 100

Das Dankeschön-Wochenende für die Bezirkssieger der Fußballverbände aus Baden-Württemberg fand im April 2018 im südbadischen Saig statt. Im Mittelpunkt des Programms stand der Besuch des Bundesligaspiels SC Freiburg – VfL Wolfsburg. Im Jahr 2019 wurden die Bezirkssieger zum Dankeschön-Wochenende ins badische Schöneck eingeladen. Diesmal stand eine Besichtigung des Hockenheimrings auf dem Programm und anschließend ging es zur Partie TSG 1899 Hoffenheim – Hertha BSC Berlin. Die DFB-Club-100-Ehrungsveranstaltung 2018 fand am Rande des Nations-League-Länderspiels Deutschland gegen Frankreich in München statt. Im Jahr darauf fand die Gala in Hamburg statt, wo das Nations-League-Länderspiel Deutschland gegen die Niederlande besucht wurde. Diese Gala-Veranstaltungen wurden beide Male mit dem DFB-Workshop Ehrenamt verknüpft, bei dem der wfv durch Knut Kircher vertreten wurde.

Leider fanden im Zeitraum 2020/21 keine Veranstaltungen statt. Das Dankeschön-Wochenende und die DFB-Club-100-Ehrungsveranstaltung für die Preisträger der Ausschreibung von 2019/20 sollen nachgeholt werden. Insgesamt wurden mit der Aktion «DFB-Ehrenamtspreis» 2018 und 2019 über 300 Personen mit DFB-Uhr und Urkunde für ihr ehrenamtliches Engagement öffentlich gewür-

digt. Die Ausschreibung 2020 wurde ausgesetzt, für 2021 liegt diesbezüglich noch keine finale Entscheidung vom DFB vor.

Vereins-Ehrenamtspreis

Trotz der herausfordernden Lage für unsere Vereine gab es im Jahr 2020 insgesamt 87 Bewerber für den Vereins-Ehrenamtspreis (VEAP). Im Jahr zuvor gab es eine Rekordbeteiligung mit 94 Bewerbungen, 2018 waren es 73. Mit Blick auf die Bewerbungen fällt auf, dass immer mehr Vereine unser Angebot einer komplett digitalen Bewerbung wahrnehmen. Erstmals erhielt in diesem Jahr jeder Verein, der es nicht unter die ersten drei Sieger geschafft hat, als kleines Dankeschön einen adidas-Spielball.

In der Ausschreibung 2019 wurde zum ersten Mal der Zusatz einer Auszeichnung für «herausragenden Jugendarbeit» dem Wettbewerb hinzugefügt. Die Vereine, die mit ihrer Bewerbung die Kriterien der Jury erfüllen, erhalten einen 500-Euro-Gutschein für das Sortiment von wfv-Partner Sport Böckmann. Dies soll ein zusätzlicher Ansporn für Vereine mit einer vorbildlichen Jugendarbeit sein, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Je nach Bewerberlage kann die Anzahl der ausgezeichneten Vereine variieren. Waren es 2019 vier Vereine, die sich über einen Gutschein freuen durften, so genügte 2020 eine Bewerbung den Anforderungen der Jury.

Die Einzelpersonen der DFB-Aktionen und die Vereins-Ehrenamtspreis-Sieger wurden bei den zentralen Ehrenamtsveranstaltungen in den Bezirken geehrt. Die Veranstaltungen haben ein hohes Niveau, die Preisträger werden in einem würdigen Rahmen ausgezeichnet. Die Ehrungsveranstaltungen wurden in den vergangenen Jahren wunderbar von den einzelnen Bezirks-Ehrenamtsbeauftragten und Bezirksvorsitzenden geplant und umgesetzt, so dass wir als Verband unseren Ehrenamtlichen eine sehr wertschätzende Plattform bieten können. Vielen Dank für das große Engagement in den 16 Bezirken!

BLEIB FAIR

Seit der Spielzeit 2017/18 zeichnet der wfv gemeinsam mit Partner smart faires Verhalten aus. Im Rahmen der Aktion «BLEIB FAIR» wird Fairplay auf und neben den Fußballplätzen in Württemberg ausgezeichnet und vor allem einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gemeinsam mit smart kürt der wfv neben dem Jahressieger jeden Monat einen «BLEIB FAIR»-Monatssieger.

Alle beim wfv eingehenden Meldungen werden ausgewertet. In der ersten Woche eines jeden Monats werden die herausragenden Meldungen auf der wfv-Homepage vorgestellt. Dann sind alle Fußballinteressierten aufgefordert, unter den vorliegenden Meldungen ihren Favoriten auszuwählen. Die tolle Belohnung dafür: Alle Monatssieger fahren für ein verlängertes Wochenende einen smart ihrer Wahl. Zusätzlich gibt's zwei Karten für ein Heimspiel des VfB Stuttgart und Ausrüstung von adidas für die Mannschaft des Siegers.

Die Ehrungen der «BLEIB FAIR»-Monatssieger finden beim Verein im Kreis der Mannschaft des zu Ehrenenden statt. Jede Veranstaltung wird von einem wfv-Fairplay-Botschafter besucht. Im Anschluss werden eine Pressemitteilung und ein Videobeitrag von der Ehrung veröffentlicht. Durch die intensive Kommunikation hat sich die Reichweite in den Medien und dadurch die Wahrnehmung der Aktionen stark gesteigert. Beispielsweise wurden im September 2018 mit insgesamt 28 Meldungen und 450 online abgegebenen Stimmen ein neuer Rekord aufgestellt. Darüber hinaus konnte im selben Monat ein Sonderpreis vergeben werden. Der Trainer des TSV Bad Boll, Manuel Doll, reagierte mit der Herausnahme eines eigenen Spielers sofort auf eine Unsportlichkeit und beendete die Landesliga-Partie freiwillig in Unterzahl. Der Trainer wurde im Verein geehrt und erhielt bundesweite Aufmerksamkeit.

«BLEIB FAIR»-Jahressieger

Gemeinsam mit smart werden alle Monatssieger einer Saison zur «BLEIB FAIR»-Jahressieger-Veranstaltung eingeladen. Neben der Kür des Jahressiegers gibt es für die Anwesenden ein exklusives Rahmenprogramm. Der Jahressieger darf anschließend ein Jahr lang smart fahren und wird zusätzlich zur Verleihung der Fairness-Medaille des DFB samt Länderspiel eingeladen.

2018 stand auf dem Programm ein ADAC-Fahrsicherheitstraining auf dem Solitude-Ring, anschließend wurden am smart-Center in Leonberg der «BLEIB FAIR»-Jahressieger Yannick Heinrich vom SV Tuningen gekürt. Im Jahr 2019 gab es eine Füh-

rung durch das Mercedes-Benz-Museum, im Neckarpark wurde Manuel Doll vom TSV Bad Boll zum «BLEIB FAIR»-Jahressieger gekürt. Dank eines umfassenden Hygienekonzepts von smart konnte auch 2020 eine Ehrung durchgeführt werden. Auf dem Programm stand ein Weißwurstfrühstück in der Mercedes-Niederlassung samt anschließender Testfahrt mit Hybridfahrzeugen durch das Remstal. Zum «BLEIB FAIR»-Jahressieger wurde Steffen Kreeb von den Sportfreunden Lorch gekürt. Als Fairplay-Botschafter konnten wir württembergische Top-Schiedsrichter gewinnen, die bei den Ehrungen sehr nahbar und sympathisch auftreten. Im Einsatz waren in den vergangenen Jahren Karoline Wacker, Marco Fritz, Markus Schmidt, Tobias Reichel, Asmir Osmanagic, Tobias Endriß und Knut Kircher. Von 2018 bis 2020 wurden im Rahmen der Aktion «BLEIB FAIR» insgesamt über 200 Fairplay-Gesten ausgezeichnet.

Alltagshelden gesucht!

Nachdem ab Mitte März 2020 der Ball auf den württembergischen Plätzen ruhte suchten wir Solidaritätsgesten, die sich während der Corona-Pandemie zugetragen haben. Freiwillige, die Menschen in dieser schweren Zeit helfen, sind unsere Alltagshelden. Diese besonderen Persönlichkeiten zeichnete der wfv – gemeinsam mit Partner smart – aus und erzählte deren Geschichten. Insgesamt wurden 20 Solidaritätsgesten eingereicht. Die Auszeichnung der drei Alltagsheldensieger erfolgte während der «BLEIB FAIR»-Jahressiegerehrung in der Mercedes-Benz-Niederlassung. Siegerin wurde Louisa Stier vom TV Neidlingen. Alle Gewinner erhielten eine Urkunde, ein «Goodie Bag» sowie einen «BLEIB FAIR»-Trikotsatz von adidas.

Neben den drei Einzelsiegern wurden auch drei Vereine für ihre sozialen Dienste während der Corona-Pandemie ausgezeichnet. Die Vereine werden separat mit einem Besuch im Mercedes-Benz-Museum inkl. Führung ausgezeichnet. Alle anderen Bewerber dürfen sich ebenfalls auf ein kleines Dankeschön für ihre Solidaritätsgesten freuen, denn jede noch so kleine Aktionen hat Menschen in Not ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Lebensretter

Zudem erreichte uns in 2018 die Meldung von zwei Lebensrettern. Kim Heizmann, 14 Jahre alt, von der SGM Dornstadt rettete dem Torspieler der gegnerischen Mannschaft mit seinem beherzten Eingreifen das Leben. Der Torspieler hatte bei einem Zusammenstoß seine Zunge verschluckt. Kim hatte als einziger Akteur reagiert und dem regungslosen Gegenspieler geistesgegenwärtig die Zunge aus dem Hals gezogen. Bei der Ehrung im Kreise seiner Mitspieler bekam er von Tobias Endriß zwei Tickets für ein Spiel seines Lieblingsvereins überreicht. Der Vorfall wurde im Nachgang von zahlreichen Medien aufgegriffen. Unter anderem berichtete der SWR in der Landesschau mit einem Aufmacher-Beitrag. Ein weiterer Fall hatte sich in Herrenberg zugetragen. Schiedsrichter Kazim Balin von der SRG Böblingen hatte einem Spieler die Zunge aus dem Hals gezogen und ihn ebenfalls vor dem Erstickungstod gerettet. Dafür wurde er von Knut Kircher im Rahmen der SRG-Weihnachtsfeier mit zwei Tickets für ein VfB-Heimspiel belohnt.

Fazit und Ausblick

Seit 2018 wurden die Aktionen im Bereich Ehrenamt und Fairplay weiter ausgebaut und mit Leben erfüllt. Leider machte die Pandemie auch vor dem Ehrenamt nicht halt und beeinflusste unsere Aktivitäten maßgeblich. Klar ist, dass wir die ausgefallenen Ehrungen nachholen wollen, um die Ehrenamtlichen in einem würdigen Rahmen auszuzeichnen.

Ich möchte mich hiermit nochmals bei den Bezirks-Ehrenamtsbeauftragten und Bezirksvorsitzenden für die tolle Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung bei allen Maßnahmen rund um das Ehrenamt bedanken, vor allem in dieser schwierigen Zeit der Pandemie. Bedanken möchte ich mich auch bei Rebecca Schriefers, Dennis Dudek und Heiner Baumeister, die mich in den vergangenen drei Jahren in meiner ehrenamtlichen Arbeit für den wfv in jeder Hinsicht unterstützt haben.

Aus beruflichen Gründen habe ich mich dazu entschlossen, mein Ehrenamt im wfv-Vorstand zum Verbandstag 2021 zur Verfügung zu stellen. Ich musste feststellen, dass ich der Funktion und dem Amt in seiner Ausübung nicht mehr gerecht werde, ohne sehr zeitintensive Einschnitte in mein Berufsleben in Kauf zu nehmen. Mir hat die Arbeit in den vergangenen sechs Jahren sehr viel Spaß gemacht und ich bin begeistert darüber, was wir gemeinsam auf die Beine stellen konnten.

Bleibt gesund und froh gelaunt, gemeinsam bewältigen wir auch diese ungewohnte Situation in der Gewissheit, das Ehrenamt lebt jeden Tag weiter durch euch! | Knut Kircher

inSports
Zimmer MedizinSysteme

EIN STARKER
PARTNER

Zimmer inSports von Zimmer MedizinSysteme ist Ihr kompetenter Partner im Spitzensport.

Neben Systemlösungen für die Physikalische Therapie und Diagnostik, umfasst unser Produktportfolio zudem hochwertige Medizinprodukte für die Physiotherapie, Regeneration und Rehabilitation.

Als medizinischer Komplettausstatter ist es unser Ziel, Sportler schneller wieder fit zu machen und das Verletzungsrisiko schon im Vorfeld zu minimieren.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot unter
shop.Zimmer-inSports.de

10% RABATT*

* Mit dem Code **wfv18ZiM** erhalten Sie im inSports-Webshop 10% auf Verbrauchsmaterialien.

Inklusion

| Der Begriff «Netzwerken» hat in den vergangenen Jahren Einzug in den Sprachgebrauch gehalten. Inklusion – frei übersetzt «Teilhabe» – gelingt am besten über eine gezielte und dauerhafte Zusammenarbeit im Netzwerk. Das gilt sowohl für Vereine als auch für Verbände, die sich mit Institutionen, sozialen Einrichtungen etc. zusammentun, um inklusive Sport- und Fußballangebote auf den Weg zu bringen.

2018 und 2019 konnten beispielweise die baden-württembergischen Verbandstreffen «Fußball mit Handicap» mit Vertretern von Special Olympics BW (SOBW), den Behindertensportverbänden aus Baden (BBS) und Württemberg (wbrs) sowie den drei Fußballverbänden turnusgemäß stattfinden. Seit 2017 sitzen auch Vertreter zweier Wohlfahrtsverbände (Lebenshilfe, Caritasverband) regelmäßig mit am Tisch. Erstmalig mit dabei waren 2018 die beiden neu eingesetzten «Inklusionsmanager» des WLSB, Alexander Fangmann, und vom Badischen Sportbund Nord, Martin Metz. Fangmann ist zudem Blindenfußball-Nationalspieler beim MTV Stuttgart und damit zugleich Netzwerk-»Experte» für diese Fußball-Variante. 2019 wurden weitere Vertreter-*innen verschiedener Handicap-Fußball-Varianten hinzugezogen, beispielsweise Christian Heintz für Amputierten-Fußball, mehrere Vertreter vom «Gehörlosenfußball» nebst Gebärdendolmetschern und vom Cerebralparese-, kurz «CP»-Fußball Dr. Christian Haefele, der Teamarzt der Deutschen CP-Fußball-Nationalmannschaft. Trotz der Corona-Pandemie traf sich dieses Netzwerk auch 2020, allerdings in Form einer Videokonferenz.

Auch auf Bundesebene wird «genetzwerkt» und zwar unter der Regie der DFB-Stiftung Sepp-Herberger, wo sich jährlich alle Inklusionsbeauftragten der Landesverbände zu einer Tagung treffen. Neben sportpolitischen Infos, wie z. B. von DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper zum Thema «Inklusion innerhalb des organisierten Sports», gab es auch fachliche «Inputs», was das DFL-Engagement für Menschen mit Handicap im Profifußball (v. a. bei einem Stadionbesuch) umfasst. Praxisnah wurde es bei präsentierten Entstehungsgeschichten von inklusiven Fußballmannschaften, woraus schließlich 2019 eine DFB-Inklusionsinitiative entwickelt wurde, bei der der einzelne Verein im Mittelpunkt steht. In sportpraktischen Einheiten wurden die Fußball-Varianten Blindenfußball oder «Walking Football», eine Spielform, die sich sehr gut für Menschen mit Handicap eignet, neben «eRolli»-Fußball und «CP»-Fußball vorgestellt. Unser Dank richtet sich an dieser Stelle ganz besonders an die Kolleg*innen der DFB-Stiftung für deren Unterstützung.

Die von der DFB- und der DFL-Stiftung initiierte, inklusive Turnierserie «FußballFreunde-Cup» fand 2018 bei der TSG 1899 Hoffenheim und 2019 beim SC Freiburg statt. 2020 gab es pandemiedingt leider eine Zwangspause.

Herausragend war sicherlich auch die erste Inklusions-Woche des VfB Stuttgart im Jahr 2018 unter dem Motto «Was ist Inklusion?», verbunden mit dem Einlaufen einiger Spieler der BW-Landesauswahl für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung zu Spielbeginn beim Bundesligaspiel VfB – Werder Bremen. Anstatt der Werbung für den Partner stand auf den VfB-Trikots an diesem Tag «Was ist Inklusion?». Es ist positiv, wenn der größte Verein im wfv ein Thema derart öffentlichkeitwirksam präsentiert und vorbildlich vorangeht – bezogen auf andere Bundesliga- oder wfv-Mitgliedsvereine. Dass diese Aktion 2019 eine zweite Auflage verbunden mit einem Soccer-Court auf dem Schlossplatz und unter Einbezug politischer (u. a. Ministerpräsident Kretschmann) und sportpolitischer Prominenz erfahren durfte, ist umso erfreulicher. Bei der Aktion «Inklusion im Herzen der Stadt» war für den wfv Vizepräsident Steffen Jäger «live» mit dabei. Die Woche stand unter dem Motto «Brust raus für Inklusion» und endete mit dem Spiel VfB – 1. FC Nürnberg, zu dem zahlreiche Menschen mit Handicap ins Stadion eingeladen waren.

Die BW-Landesauswahl für Fußballer mit mentaler Beeinträchtigung konnte dank der großzügigen Unterstützung durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg in den Jahren

2018 und 2019 wieder zahlreiche Spiele und Lehrgänge in baden-württembergischen Sportschulen bestreiten. Das Team von Cheftrainer Fritz Quien bereitete sich dabei auf die Deutschen Meisterschaft (DM) der Länder vor, die 2018 in Hessen und 2019 in Saarbrücken stattfand und bei der jeweils am Ende ein 7. Platz belegt wurde. Ein Grund mehr, es beim nächsten Mal besser zu machen, denn vom Saarland wurde der Ausrichterstab nach Baden-Württemberg weitergereicht. Reutlingen hatte als Gastgeber den Zuschlag für die DM erhalten.

Die Stadt leistete im Vorfeld große Unterstützung. Es sollten über das gesamte Jahr verteilt im Zusammenspiel mit den Vereinen TSG und SSV inklusive Aktionen durchführt und auch Schulen mit einbezogen werden. Ein Fußballcourt, eine «Players Night» und weitere Rahmenprogrammpunkte, parallel zur laufenden Fußball-EM, waren geplant. Es war «angerichtet» für ein inklusives Fußballfest. Hochmotiviert startete die Auswahl ins Jahr 2020. Den Auftakt bildete Anfang März ein Lehrgang in der Sportschule Ruit. Was zu diesem Zeitpunkt keiner wusste: Es sollte das letzte Treffen der Mannschaft für lange Zeit sein. Lockdown Nr. 1 beendete das geplante «Sommermärchen Teil 2» unter der Achalm jäh. Eine neuerliche Bewerbung für 2022 steht im Raum, nachdem 2021 das brandenburgische Cottbus Austragungsort sein wird.

Fortgesetzt wurde der Aus- und Aufbau des «Unterbaus» für die Landesauswahl unter dem Namen «PFIFF» (Projekt für inklusive Fußball-Förderung), welches dankenswerterweise der WLSB finanziell unterstützt. Trainingsstandorte gibt es inzwischen in Stuttgart, Reutlingen, Ravensburg, Heilbronn und seit 2018 in Freiburg sowie seit dem Frühjahr 2019 auch in Ellwangen (beim FC) und Ulm (beim VfL). In der Landeshauptstadt wird u. a. ein wöchentliches Training für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung angeboten, wozu sich im Wechsel eine Kinder-, eine Jugend- und eine Erwachsenengruppe dienstags auf dem Gelände des VfL Stuttgart bzw. im SoccerOlymp Fellbach trifft. Der wfv beteiligt sich personell mit Trainer Fritz Quien (wfv-Trainerlehrstab) sowie den FSJlern Franziska Fiechtner (2017–2018), Niklas Metzger und Henrique De Castro (2018–2019), Sarah Moder und Marcel Walker (2019–2020), Saskia Schaborak und Yannic Wasser (2020–2021). 2018 fand in Zuffenhausen ein erstes Fußballturnier für Schüler*innen aus SBBZ-Schulen (Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren) statt, das 2019 auf dem Gelände des TSV Georgii Allianz Stuttgart wiederholt werden konnte.

2020 war nach Lockdown Nr. 1 geprägt von Fußballtrainingsformen mit Abstand und einer zaghaften Rückkehr auf den Platz. Nach den Sommerferien wurde wieder «normal» trainiert und das Projekt konzeptionell erweitert. Mit «PFIFF macht Schule» wurde ein neues «on Tour»-Angebot entwickelt, das PFIFF-Trainer*innen künftig für ein klassenweises Fußballangebot an SBBZ-Schulen bringen soll. Ein wfv-Anschreiben erbrachte dafür eine sehr gute Nachfrage. Die Tour startete mit «Pilotprojekten» in Fellbach und Ulm-Wiblingen. Bis der zweite Lockdown auch diesem Vorhaben ein jähes Ende setzen sollte.

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln:
Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld**

LBBW LBS SV Sparkassen Versicherung

Sparkasse

Ebenso 2020 gestoppt wurde eine zweite inhaltliche Erweiterung des PFIFF. Das neue Teil-Projekt «PFIFF für alle» am Standort Ulm sollte PFIFF-Kicker*innen und noch keinem Verein angehörende, aber am Fußball interessierte (junge) Menschen einmal wöchentlich zum gemeinsamen Sport und Spiel zusammenführen. Ein Termin stand bereits fest, doch die Corona-Pandemie verhinderte die Premiere.

Blindenfußball: Im Mai 2018 war der wfv Gastgeber des 1. Spieltags der Blindenfußball-Bundesliga, der im Herzen der Stadt Wangen i. A. stattfand. Ein schöner Saisonauftakt mit einem zugleich guten Ende für den MTV Stuttgart, der im August seine 6. Deutsche Meisterschaft feiern durfte. 2019 fand der 4. Bundesliga-Spieltag im August auf dem Gelände des MTV statt. Dem Titelverteidiger gelang in diesem Jahr keine so überragende Saison und das Team um Trainer Giuseppe Calaciura und Kapitän Alexander Fangmann belegte am Ende nur Platz 5. Im Jahr darauf sollten es die «alten Herren» des MTV wieder besser machen. Gekrönt wurde das «besondere» Corona-Fußballjahr im Oktober mit dem Gewinn der 7. Deutschen Meisterschaft. Glückwunsch MTV!

Einen fulminanten Jahresauftakt erlebte der Gehörlosenfußball 2019. Die European Deaf Champions-League machte in mehreren Hallen in und um Stuttgart Station. Der wfv hatte dort eine Großzahl zuvor extra geschulter (hörender) Futsal-Schiedsrichter*innen im Einsatz. Es wurde nämlich seitens der «SR» nicht gepfiffen, sondern mit einer Fahne gewunken. Bemerkenswert: Die problemlose «Kommunikation» zwischen unseren Schiedsrichtern und den Spielern sowie die Ruhe während der Spiele in den Hallen, weil überwiegend in Gebärdensprache kommuniziert wurde. Das Männer-Team der gastgebenden Gehörlosen-Sportgemeinschaft Stuttgart belegte Platz 10, das Frauen-Team Platz 3.

Einen «gordischen Knoten» zu lösen, gilt es in der Frage der Finanzierung und Umsetzung von überregionalen Trainerlizenz-Lehrgängen für gehörlose Fußballer*innen. Einer leistbaren, fachlichen Unterstützung unsererseits stehen hier immense Kosten für Gebärden-/Schriftdolmetscher gegenüber.

Inklusiver Regelspielbetrieb: Herausragend war sicherlich auch das im Jahr 2019 gestartete Vorhaben des Vereins FG 2010 Wilhelmsdorf-Riedhausen-Zussdorf. Eine dort gebildete «Unified»-Mannschaft (bestehend aus Kickern mit und ohne Handicap) bestritt in der Rückrunde 2018/19 erste Freundschaftsspiele gegen Herrenteams aus dem Bezirk Bodensee. Positive Erfahrungen führten schließlich zu einer Anmeldung zum Regelspielbetrieb des Bezirks. Die Mannschaft bestritt 2019/20 ihre erste offizielle Reserve-Kreisliga-Saison und konnte bis zur coronabedingten Saisonbeendigung mit den übrigen Vereinen gut mithalten. Eine vorbildliche und zugleich beispielhafte Geschichte für andere wfv-Vereine.

Fazit: Menschen mit Handicap den Zugang zum (Fußball-)Sport in unseren Vereinen zu ermöglichen, ist und bleibt eine große Herausforderung. Damit dies gelingen kann, braucht es Zusammenarbeit via Netzwerk. Allen Unterstützern und Förderern auf dem gemeinsamen Weg, hin zu mehr Inklusion im Fußball, sagen wir an dieser Stelle Dankeschön.
| Oliver Deutscher

SportBöckmann
Since 1928
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE | TEL. 05494/9888-0

Marketing und Events

| Zunächst einmal möchten wir uns allen Kooperationspartnern und Unterstützern für die erstklassige und nachhaltige Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit herzlich bedanken. Für die Qualität und Attraktivität unserer Wettbewerbe, die jeweiligen gemeinsamen Kooperationsformate und die gemeinsamen Inhalte unserer Partnerschaften sind unsere Partner ein sehr wichtiger Faktor. Das Jahr 2020 und nun auch ein Großteil des Jahres 2021 war für unsere Partner und uns alle kein leichtes Jahr. Umso mehr freuen wir uns darüber, mit unseren langjährigen Partnerschaften und gewachsenen Kooperationsstrukturen sowie persönlichen Verbindungen ein starkes Netzwerk zu besitzen, in dem sich alle Parteien wechselseitig unterstützen. Mit guten Ideen und alternativen Ansätzen konnten wir unsere Kooperationen trotz der Corona Pandemie auf einem erstklassigen Niveau fortführen und auch neue Kooperationspartner in unseren Kreis holen. Zuvor konnten wir in den vergangenen Jahren die Vermarktungsaktivitäten des wfv ausbauen und weiterentwickeln. Die Basis für die positive Entwicklung ist eine partnerschaftliche und intensive Sponsoren- und Partnerbetreuung, innovative Marketingkonzepte und -formate, eine optimal abgestimmte Kommunikation, gutes Teamwork sowie eine konstruktive interne Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche.

Bereits im vierten Jahr begleitet uns die DB Regio Baden-Württemberg über den Verbandspokal-Wettbewerb in einer sehr innovativen, kreativen Zusammenarbeit – im ursprünglichen Wortsinn. Das Finale im DB Regio-wfv-Pokal wurde über die vergangenen fünf Jahre in einer bundesweiten TV-Live-Konferenz im Ersten übertragen. Dem Amateurfußball bietet sich durch die TV-Präsenz und eine echte Partnerschaft eine perfekte Bühne für ein großartiges Fußballfest. Auch die beteiligten Finalisten und der wfv profitieren von den zusätzlichen Vermarktungs-Erlösen. Dieses Jahr werden durch die schwierigen Rahmenbedingungen nur etwa zehn bis zwölf Pokalendspiele ausgetragen und durch die spezielle Situation in den Dritten Programmen in einer TV-Livekonferenz übertragen.

DB Regio Baden-Württemberg ist mittlerweile seit vier Jahren Namensgeber unseres Pokalwettbewerbs – dem DB Regio-wfv-Pokal. Die Endspiele im Gazi-Stadion werden seitdem von DB Regio mit einem attraktiven Rahmenprogramm für Fans und vor allen Dingen für Familien und die kleinen Zuschauer begleitet. Das sorgt jedes Jahr für tolle Stimmung und macht das DB Regio-wfv-Pokalfinale zu einem ganz besonderen Tag. Mit unserem Premium-Partner DB Regio konnten wir die Viertelfinal-Auslosungen gemeinsam an ganz besonderen Orten durchführen. Beispielhaft für diese besonderen Veranstaltungen sind das E-Lok-Werk Rosenstein oder die Auslosung bei einer Zugfahrt im historischen DB Regio Schienenbus über die traditionelle Strecke der Gäu-Bahn von Stuttgart nach Böblingen. Diese gemeinsamen Veranstaltungen belegen die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und steigern den Wert unseres Pokalwettbewerbs für alle Beteiligten.

adidas ist langjähriger und treuer wfv-Premium-Partner sowie offizieller wfv-Ausrüster. Alle Spieler-*innen, Trainer*innen und Betreuer*innen der Auswahlmannschaften Württembergs tragen bei Turnieren und Lehrgängen mit Überzeugung Produkte der Weltmarke aus Herzogenaurach mit den drei Streifen. Inhaltlich setzt adidas bereits seit einigen Jahren verstärkt auf die Kommunikation über Online-Medien und Social Media Marketing, unter anderem mit der digitalen Klimakampagne «Run for the Oceans».

smart und der Württembergische Fußballverband sind bereits seit vier Jahren partnerschaftlich verbunden und zeichnen gemeinsam unter dem Motto «BLEIB FAIR» besonders faires Verhalten auf den Sportplätzen Württembergs aus. Im Corona-Jahr 2020 konnten wir mit den «Alltagshelden» ein innovatives neues Format in unseren «BLEIB FAIR»-Wettbewerb mit smart integrieren. Fairplay, Solidarität, Mitgefühl – im Jahr 2020 wurden besondere Menschen und Fußballer*innen für ihre herausragenden Aktionen und Leistungen auf und neben dem Platz gemeinsam mit unserem Partner smart geehrt. Die Ehrungsveranstaltung mit dem «BLEIB FAIR»-Jahressieger und den Monatssiegern 2020 sowie den «Alltagshelden» wurde von Knut Kircher und Gastgeber Stefan Hauner in der Mercedes-Benz-Niederlassung Stuttgart vorgenommen. Highlight der Ehrungsfeierlichkeiten war eine Testfahrt mit Hybridfahrzeugen durch das Remstal. Der «BLEIB FAIR»-Jahressieger erhält als hochwertigen Preis einen smart zur freien Nutzung für ein Jahr. Doch nicht nur die «BLEIB FAIR»-Monats- und Jahressieger profitieren von der Partnerschaft mit smart: Alle wfv-Vereine und wfv-Mitglieder erhalten durch die Partnerschaft mit exklusiven Leasing-Angebote für smart-Fahrzeuge.

Insgesamt wurden die «Meister der Meister in Württemberg» bereits dreizehn Mal beim ERDINGER Meister-Cup geehrt, inklusive Meisterparty. Normalerweise lockt die Sommerpause Fußballer und Fans mit dem fantastischen Highlight zum Saisonabschluss, dem legendären ERDINGER Meister-Cup. Das Kleinfeld-Turnier lebt von der einzigartigen Stimmung der am Ende einer kräftezehrenden Saison. Im Jahr 2020 konnte die «Champions-

league der Amateure» aufgrund der Pandemie leider nicht ausgespielt werden. Dafür wurden rund 70 Vereine beim Social-Media Foto-Wettbewerb mit der Aktion «Zurück auf dem Platz» mit besonderen Highlight-Preisen wie bspw. Mannschafts-Trainingslagern, Trikotsätzen, ERDINGER-Weißbierpaketen und den exklusiven 3-Liter-Pokal-Gläsern von ERDINGER Weißbräu ausgezeichnet. Der wfv ist stolz darauf, mit ERDINGER Weißbräu einen starken und verlässlichen Partner für dieses außergewöhnlichen Event an seiner Seite zu haben und wir blicken positiv ins nächste Jahr mit einem ERDINGER Meister-Cup, wie ihn die Vereine kennen und feiern.

Die AOK Baden-Württemberg ist mit unterschiedlichen Konzepten wie beispielsweise den AOK-Treffs FußballGirls in Schulen und Vereinen und AOK Stipendien für Trainer*innen bereits seit sehr vielen Jahren wfv-Kooperationspartner. Im Vordergrund steht die Unterstützung des Kinder- und Bambini-Fußballs, die Förderung der Jugend und weiterhin des Mädchenfußballs. Im Jahr 2020 unterstützte die AOK die Fußball-Landesverbände in Baden-Württemberg mit einer großen AOK-Minitoraktion zur Unterstützung des Bambini- und Kinderfußballs, im Jahr 2021 mit einer speziellen AOK-Ballaktion für Kinder- und Jugendteams.

Der Sparkassen JuniorCup Fußball, die Hallenmeisterschaften auf Bezirks- und Verbandsebene, wurden bis zur Hallensaison 2019/20 fünf Mal mit der Sparkassen Gruppe als Kooperationspartner durchgeführt. Im Sparkassen JuniorCup Fußball sind jedes Jahr über 45.000 Kinder im Alter zwischen neun und 14 Jahren am Ball. Leider konnten unsere Hallenmeisterschaften mit den Pandemie-Rahmenbedingungen im vergangenen Winter nicht durchgeführt werden. Wir hoffen darauf, und sind optimistisch, die Hallenrunde 2021/22 gemeinsam mit dem Sparkassenverband wieder durchführen zu können und die Kinder und Jugendlichen beim Kicken zu sehen.

Mit BLACKROLL konnten wir einen Partner für uns begeistern, der optimal in unsere Trainerausund Fortbildung passt. Unter anderem haben wir gemeinsam mit BLACKROLL eine exklusive Ausbildung für das wfv-Trainerlehrteam veranstaltet. Dem wfv-Trainerlehrteam wurden bei der Ausbildung «BLACKROLL meets Soccer» in der Sportschule Ruit die neuesten Informationen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Einsatz von BLACKROLL-Regenerations- und Trainingsgeräten mit fußballspezifischen Inhalten vermittelt. Unter dem Motto «wfv meets BLACKROLL» bietet der wfv in diesem Sommer eine Reihe von Online-Schulungen zum Thema Regeneration in Kombination mit der Rolle und weiteren BLACKROLL-Produkten an. Über unsere Social-Media Kanäle haben wir zudem Gewinnspiele für wfv-Mannschaften für ein BLACKROLL-Mannschafts-Set mit einer Online Trainingseinheit sowie weiteren Gewinnspielen durchgeführt. Auch unser Trainerlehrstab sowie unsere Verbands- und Vereinstrainer*innen profitieren durch spezielle wfv-Rabattcodes von der Kooperation mit BLACKROLL.

Das ist echter Zusammenhalt – die Volks- und Raiffeisenbanken unterstützen den Jugendfußball auch in schwierigen Zeiten. Im Zuge dessen möchten wir uns für 30 Jahre Jugendfußball-Kooperation durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (bwgv) bedanken. Nicht nur ein Jubiläum, sondern auch ein Zeichen für eine nachhaltige und partnerschaftliche Zusammenarbeit! Im Verlauf dieser Partnerschaft blieb eines immer gleich: Die Zielgruppe, es ging stets um Jugendfußball und Talente. Mittlerweile spielen die D-Junioren im Wettbewerbsformat «VR-Talentiade Cup» eine Turnierserie aus. Die VR-Talentiade ist die zweite Säule der Kooperation mit einer Sichtung für diese Altersklasse.

EnBW liefert die Energie für junge Talente und unterstützt weiterhin die drei Fußballverbände in Baden-Württemberg. In der Nachwuchsförderung in Baden-Württemberg ist die EnBW langjähriger Partner und Namensgeber der EnBW-Oberliga Junioren bzw Juniorinnen.

Im Jahr 2019 veranstaltete der wfv zum ersten Mal das Höfleswetz-Turnier (insgesamt 48. Auflage) und führt das Traditionsturnier nach dem Ausstieg des Hauptsponsors ADAC Württemberg in die Zukunft. Der «Höfleswetz» ist für Generationen von Nachwuchs-Kickern wie z. B. Serge Gnabry mit vielen emotionalen Erinnerungen verbunden. Seit 47 Jahren findet unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg Deutschlands größtes Eintages-Fußballturnier für Kleinfeld-Mannschaften in Stuttgart statt.

Ensinger ist ein wichtiger Partner, der den wfv u. a. auch beim Höfleswetz-Turnier mit Ensinger-Getränken unterstützt und den kreativsten Mannschaftsnamen auszeichnet. Ensinger steht für natürliche, gesunde und nachhaltig produzierte Erfrischungsgetränke unserer Region, die einen wichtigen Teil zur gesunden Ernährung unserer Fußballer beitragen und passt daher optimal zum wfv. Ensinger und der wfv planen weitere Vereins-Aktionen und Angebote wie bspw. den «Ensinger-Halbzeitsprudel».

Ein weiterer langjähriger Förderer des Kinderfußballs ist die ARAG Sportversicherung. Die ARAG unterstützt seit vielen Jahren unsere Kinder- und Bambini-Veranstaltungen unter dem Motto «Willkommen beim Fußball» mit rund 40 Veranstaltungen im wfv-Verbandsgebiet mit 6000 Kindern.

Sport Böckmann ist nun bereits seit mehreren Jahren wfv-Kooperationspartner für Teamsport und Vereinsbedarf. Sport Böckmann stiftet für die Drittplatzierten des Vereins-Ehrenamtspreises einem lukrativen Einkaufsgutschein. Zudem haben wfv-Vereine und Schiedsrichter die Möglichkeit, über Sport Böckmann zu günstigen Konditionen Sportartikel, Sportkleidung, Sportgeräte und Trainingsmaterialien zu bestellen.

Veo Technologies ist neuer Kooperationspartner des wfv im Rahmen der Trainerausbildung und Schiedsrichterausbildung. Dank Veo können die Verantwortlichen im Ausbildungs- und Fortbildungsbereich sowie bei Auswahllehrgängen professionelle Videoanalysen mit der speziellen Veo-Kamera und dem Bearbeitungssystem durchführen. Bei Veo handelt es sich um eine smarte Kamera mit künstlicher Intelligenz (KI), welche automatisch Spiel-Highlights erstellt und durch praktische Handhabung überzeugt. Mit diesem System ist eine komplette Übersicht des Spielfeldes möglich. Außerdem unterstützt das Veo-System Amateur- und Jugendteams auch als ultimatives Trainingstool.

Mit Polytan als mehrjährigem Kooperationspartner kann der wfv seinen Vereinen einen führenden und innovativen Experten für den Bau von Kunstrasensystemen empfehlen, der das gesamte Leistungsspektrum beherrscht, von der Lieferung bis zum Einbau des Sportbelags aus einer Hand und mit hoher Qualität.

Gemeinsam mit den Experten von wfv-Partner Sportstättenbau Garten-Moser führt der wfv Informationsveranstaltungen und Sportrasen-Seminare für Vereine durch. Mit verschiedenen Themen wie z. B. «kleine Vereine – kleine Lösungen, große Vereine – große Lösungen» möchten wir gemeinsam Vereine bei der Platzpflege und Planung unterstützen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Sportrasen-Seminars in der optimalen Gestaltung der im Verein oder Kommune verfügbaren Sportplätze, Flächen und Grünflächen. Zudem bietet Sportstättenbau Garten-Moser kostenfreie Sportplatzchecks für die wfv-Vereine an.

Mit der Firma Kempf bietet der wfv seinen Vereinen im Segment LED-Flutlichtanlagen mit innovativen AAA-Lux-Strahlern Informationsveranstaltungen an. Interessenten können sich hierbei über die Vorteile von LED-Flutlichtsystemen und mögliche Zuschüsse informieren.

Auch die Betreuer und Physiotherapeuten können von unseren Partnerschaften profitieren. Zimmer inSports ist medizinischer Komplettausstatter mit einem breiten Spektrum an sportmedizinischen Produkten und Verbrauchsmaterialien wie Tapes, Binden, Pflaster und Sportlotionen. Vor diesem Hintergrund bieten wir unseren Vereinen und Betreuern regelmäßig Angebote und Aktionen wie bspw. Betreuerkoffer, Verbrauchsmaterialien oder Desinfektionsmittel für Vereine an. Auch die wfv-Physiotherapeuten von Zentrum Mensch sind bei den Auswahlturnieren und Lehrgängen selbstverständlich mit Zimmer inSports Produkten ausgestattet.

Die JUFA-Gruppe unterstützt den Vereins-Ehrenamtspreis zur Ehrung besonderer Vereinsprojekte, bspw. der Jugendarbeit und vielen weiteren Kriterien zur Würdigung gesellschaftlichen Engagements. Jährlich dürfen sich 16 zweitplatzierte Vereine in den Bezirken über einen Wochenend-Aufenthalt für 18 Vereinsmitglieder in einem der JUFA-Gästehäuser freuen.

Neuer Partner für unsere Platzwarte ist die Firma Kress mit Mährobotern. Gemeinsam werden wir unseren Vereinen und Platzwarten die Vorteile von den Kress-Mährobotern näherbringen, um unseren Fußballern einen optimalen Rasen zu garantieren. In der Kooperation hat Kress gemeinsam mit dem wfv Pilotvereine für Kress-Mähroboter ausgelobt, die MEGA Mähroboter von Kress testen können.

Am Rande der schwäbischen Alb in Westhausen werden Fußballtore, Spielerbänke, Soccer Courts und viele weitere Sportgeräte unter der Marke VINDICO hergestellt, die aktuell bspw. von unseren Top-Vereinen wie dem VfB Stuttgart oder dem 1. FC Heidenheim genutzt werden. Im Rahmen dieser Kooperation möchte das regionale Unternehmen unseren Vereinen ein breites Spektrum an Toren, aber auch einen Reparaturservice für Fußballtore und Sportgeräte sowie eine jährliche Sportplatzprüfung anbieten.

Neustes Mitglied der wfv-Kooperationsfamilie ist das Unternehmen ProActiveAir. ProActiveAir hat einen innovativen Lösungsansatz zur Verbesserung der Luftqualität in Räumen entwickelt. Die Luftbehandlungs-Technologie wurde dafür entwickelt, die Übertragung von Viren und Bakterien über die Luft bereits bei der Entstehung der Aerosole zu bekämpfen, damit die Übertragungsmöglichkeiten über die Luft minimiert werden können.

Mit der Luftbehandlungs-Technologie möchte ProActiveAir einen nachhaltigen, ökologisch sinnvollen Lösungsansatz für Vereinsgaststätten und Vereine anbieten.

Der wfv-Freundeskreis bildet ein grundlegendes Element der wfv-Partnerstruktur. Langjährige Mitglieder sind Zentrum Mensch, SSB Reisen, die Sportklinik Stuttgart, NPS, die Stickerei Hartl, Kaffeespezialist Hochland und das Unternehmen Speedmaster – Spezialist für Geschwindigkeitsmessanlagen.

Abgerundet wird der Partnerbereich von den beiden wfv-Kooperationspartnern KOMM MIT und Euro Sportring. Die beiden Veranstalter von Jugendfußballreisen und Jugendfußballturnieren bieten ein vielfältiges Programm mit ausgezeichnetem Service an und sind damit die optimalen Partner für unsere Vereine.

Weitere Vereins-Aktionen mit unseren Projektpartnern Klauß & Klauß sowie LEGOLAND:

- Gemeinsame Ballaktion mit «Klauß & Klauß Doppel(s)pass! Vom Feld ins Zelt» im Klauß & Klauß-Festzelt auf dem Cannstatter Wasen
- LEGOLAND-Jugendfußball-Aktionstag – mit vergünstigten Eintrittskonditionen für wfv-Mitglieder, -Mannschaften und -Vereine vor allen Dingen für Jugendmannschaften und Familien.

Bei unseren Kooperationen gewinnen Inhalte wie Gesellschaftliche Verantwortung (CSR), Förderung des Ehrenamts, Werte wie Fairness und Toleranz, Regionalität und Schiedsrichter-Gewinnung weiterhin an Bedeutung. Die langfristige Bindung und nachhaltige Entwicklung unserer Partnerschaften sind das Ziel unserer Marketing- und Vermarktungsstrategie. Die persönliche Betreuung der Kooperationspartner ist dabei ein elementarer Bestandteil, genauso wie maßgeschneiderte und individuelle Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen, die einen Mehrwert für die Partner, den wfv, unsere Vereine sowie für die Bezirke und ehrenamtlichen Mitarbeiter bieten. Natürlich möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, Helfern und den Bezirksverantwortlichen für deren großes Engagement bedanken! | Matthias Rudolf

MIT DEFIBRILLATOREN VON DEFIBTECH LEBEN RETTEN

Das Herz von Sportlern ist ständig großer Belastung ausgesetzt.Kommt es dadurch zu Kammerflimmern ist sofortiges Handeln gefragt. Mit schneller Hilfe und einem Defibrillator steigt die Überlebenswahrscheinlichkeit der Betroffenen auf ca. 70 Prozent!

Ist Ihr Verein auf den Ernstfall vorbereitet?

UNSERE BESTSELLER JETZT ZU VEREINSKONDITIONEN

WEITERE INFORMATIONEN UND BESTELLUNGEN UNTER:

Württembergischer Fußballverband e.V.

Matthias Rudolf
Tel: +49 711 22764-971
Mail: m.rudolf@wuerttfv.de

Goethestraße 9
70174 Stuttgart

Partner www.wuerttfv.de

Der Württembergische Fußballverband in Zahlen

2020/21

	Mannschaften in Konkurrenz	Reserve-Mannschaften	Staffeln in Konkurrenz	Reserve-staffeln
Bundesliga	1			
2. Liga	1			
3. Liga	0			
Regionalliga	3			
Oberliga	10		1	
Verbandsliga	20		1	
Landesliga	78		4	
Bezirksliga	276		16	
Kreisliga A	632	207	40	17
Kreisliga B	997	219	73	21
Kreisliga C	31		3	
Senioren (kein Spielbetrieb)				
Frauen	314		28	
gesamt	2363	426	166	38

Vereine und Mitglieder 2020/21

	Vereine mit Spielbetrieb	Vereine ohne Spielbetrieb	Mitglieder Schüler männl.	Schüler weibl.	Jugendliche männl.	Jugendliche weibl.	über 18 Jahre männl.	über 18 Jahre weibl.	gesamt männl.	gesamt weibl.	insgesamt
Stuttgart	90	9	12.650	2.625	4.555	922	65.052	11.690	82.257	15.237	97.494
Enz/Murr	123	15	8.946	972	3.279	477	19.713	2.421	31.938	3.870	35.808
Unterland	101	11	5.513	572	2.185	293	17.566	2.529	25.264	3.394	28.658
Ostwürttemberg	129	15	6.392	904	2.791	433	27.479	3.816	36.662	5.153	41.815
Neckar/Fils	133	11	8.929	942	3.357	484	21.259	2.565	33.545	3.991	37.536
Donau/Iller	113	12	6.068	750	2.519	398	20.832	2.063	29.419	3.211	32.630
Hohenlohe	123	6	5.165	925	2.343	559	23.816	4.357	31.324	5.841	37.165
Alb	114	23	6.546	731	2.579	436	19.041	2.496	28.166	3.663	31.829
Bodensee	106	7	6.380	988	2.622	534	17.990	2.391	26.992	3.913	30.905
Donau	91	18	3.609	641	1.692	331	15.857	2.931	21.158	3.903	25.061
Böblingen/Calw	99	12	5.413	885	1.962	399	16.293	2.358	23.668	3.642	27.310
Riß	61	1	2.506	310	1.091	267	9.479	1.031	13.076	1.608	14.684
Schwarzwald	79	7	3.590	468	1.518	299	15.479	2.265	20.587	3.032	23.619
Nördl. Schwarzwald	78	5	2.457	433	1.147	266	13.621	2.395	17.225	3.094	20.319
Zollern	80	13	2.701	455	1.284	236	12.453	1.859	16.438	2.550	18.988
Rems/Murr	79	2	5.549	485	2.246	296	13.415	1.478	21.210	2.259	23.469
gesamt	1599	167	93.165	13.220	37.478	6.680	333.471	49.185	464.114	69.085	533.199

Jugend- und Mädchenmannschaften

	A-Jgd.	B-Jgd.	C-Jgd.	D-Jgd.	E-Jgd.	F-Jgd.	Mäd. A	Mäd. B	Mäd. C	Mäd. D	Mäd. E	gesamt	Zu-/Abn.
1980/81	1.209	1.176	1.431	1.397	1.046	233	–	73	33	–	–	6.598	+86
1981/82	1.219	1.189	1.425	1.362	1.012	235	–	88	44	–	–	6.574	-24
1982/83	1.215	1.237	1.320	1.330	991	290	–	91	44	–	–	6.518	-56
1983/84	1.232	1.214	1.303	1.333	1.064	395	–	97	38	–	–	6.676	+158
1984/85	1.215	1.137	1.279	1.271	1.068	434	–	90	32	–	–	6.526	-150
1985/86	1.163	1.107	1.175	1.246	1.065	487	–	79	23	–	–	6.345	-181
1886/87	1.085	1.053	1.055	1.220	1.048	551	–	49	12	–	–	6.073	-272
1987/88	1.050	932	998	1.176	1.144	645	–	47	11	–	–	6.065	-8
1988/89	964	834	1.030	1.173	1.177	749	–	38	25	–	–	6.051	-14
1989/90	866	786	1.054	1.203	1.259	871	–	40	32	–	–	6.183	+132
1990/91	771	769	1.045	1.217	1.314	939	–	49	28	–	–	6.208	+25
1991/92	723	775	1.031	1.259	1.355	1.033	–	77	41	–	–	6.294	+203
1992/93	695	733	1.023	1.246	1.332	1.050	–	90	45	–	–	6.214	-80
1993/94	680	731	1.069	1.246	1.330	1.185	–	83	55	–	–	6.380	+166
1994/95	667	753	1.064	1.245	1.398	1.278	–	84	39	21	–	6.549	+169
1995/96	671	820	1.146	1.356	1.603	1.457	–	68	81	35	–	7.237	+688
1996/97	688	885	1.232	1.452	1.754	1.639	–	102	74	53	–	7.879	+642
1997/98	662	855	1.205	1.518	1.950	2.071	–	127	85	74	–	8.547	+668
1998/99	695	888	1.200	1.521	1.912	2.009	–	142	101	84	–	8.552	+5
1999/00	755	853	1.226	1.515	1.981	1.927	–	125	102	92	–	8.576	+24
2000/01	764	787	1.195	1.456	1.983	1.770	–	127	107	87	–	8.276	+100
2001/02	723	789	1.181	1.442	1.936	1.999	–	130	109	93	–	8.402	+126
2002/03	674	820	1.160	1.481	2.009	2.114	–	131	104	92	–	8.585	+183
2003/04	706	852	1.172	1.493	2.049	2.456	–	148	121	115	–	9.112	+527
2004/05	744	862	1.234	1.510	2.051	2.421	–	171	139	130	–	9.259	+147
2005/06	728	885	1.235	1.525	2.056	2.501	–	205	163	141	–	9.439	+180
2006/07	728	893	1.242	1.480	2.099	2.617	–	228	185	160	–	9.632	+193
2007/08	752	901	1.238	1.583	2.184	2.784	–	282	226	224	–	10.174	+542
2008/09	750	883	1.187	1.634	2.085	2.684	–	298	246	235	–	10.024	-150
2009/10	747	867	1.183	1.614	2.063	3.068	47	294	261	236	70	10.450	+426
2010/11	733	823	1.155	1.519	1.891	2.906	53	273	266	203	79	9.901	–549
2011/12	688	800	1.144	1.472	1.850	3.012	51	259	243	212	77	9.808	–93
2012/13	654	805	1.067	1.407	1.779	2.848	33	239	233	195	78	9.338	-470
2013/14	635	790	1.022	1.365	1.795	2.857	25	235	218	183	73	9.198	-140
2014/15	647	757	996	1.359	1.729	2.723	26	214	202	165	72	8.890	-308
2015/16	633	760	967	1.378	1.703	2.634	22	193	184	144	73	8.691	-197
2016/17	606	717	920	1.330	1.618	2.605	18	180	174	130	69	8.367	-324
2017/18	601	705	930	1.262	1.625	2.832	13	172	150	124	59	8.473	+106
2018/19	558	672	872	1.207	1.560	2.784	5	160	130	117	58	8.123	-350
2019/20	546	643	833	1.212	1.593	2.668	4	156	120	118	55	7.948	-175
2020/21	522	641	824	1.188	1.514	2.459	4	138	106	104	47	7.547	-401

DFB-Masterplan

| Nach den ersten beiden Zyklen des DFB-Masterplans wurde das Projekt «Zukunftsstrategie Amateurfußball» zum dritten Mal verlängert und läuft, seit der ersten Verabschiedung im Jahr 2013, bereits im achten Jahr. Auch der wfv hatte damals noch vor dem ersten DFB-Masterplan 2013 nach Vorarbeit mehrerer Lenkungsgruppen einen wfv-Amateurfußball-Masterplan 2013 – 2016 erarbeitet und dessen Empfehlungen umgesetzt. Im DFB-Masterplan 2024, einem bundesweiten Arbeitspapier, wird diese Strategie zusammengefasst. Das Projekt läuft bis 2025 und hat u. a. die Europameisterschaft 2024 im eigenen Land und die damit einhergehenden Entwicklungschancen für unsere Fußballvereine im Fokus.

Aufbauend auf den Ergebnissen des zweiten Amateurfußball-Kongresses (AFK) 2019 in Kassel, bei dem der wfv mit 14 Verbands- und Vereinsmitarbeiter*innen vertreten war, wurde der Masterplan neu strukturiert. Das Kernziel ist und bleibt weiterhin die Erhaltung und Förderung des einmaligen, flächendeckenden Netzwerks unserer Fußballvereine. Noch mehr stehen dabei Fußballer und attraktive Spielangebote im Mittelpunkt, ebenso wie gute Rahmenbedingungen, moderne Vereinsorganisation und kompetente Ehrenamtliche.

Die Struktur

Basierend auf den Ergebnissen des AFK 2019 werden insgesamt 45 Maßnahmen, eingeteilt in Pflicht-, Wahl- und Pilotmaßnahmen, im Masterplan 2024 in drei zentrale Handlungsfelder eingeteilt. Außerdem werden die Handlungsfelder flankiert durch weitere Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren. Die zentralen Handlungsfelder betreffen die Organisationsentwicklung im Verein (1), die Entwicklung von Spielangeboten im Verein (2) und die Mitarbeiter*innen-Entwicklung im Verein (3). Die Rahmenbedingungen drehen sich zum einen um die Infrastruktur und gesetzliche Anforderungen, zum anderen um Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen. Unter Einflussfaktoren auf den Amateurfußball sind die Digitalisierung sowie die interne bzw. externe Kommunikation und Zusammenarbeit zu verstehen.

Neu ist zudem, dass alle Maßnahmen auf mindestens eines der acht Teilziele des Masterplans 2024 abzielen:

1. Gewinnung, Bindung, Entwicklung von Spieler*innen
2. Positive Entwicklung der Mannschaftszahlen im Spielbetrieb und in den Vereinen
3. Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von (ehrenamtlichen) Vereinsmitarbeiter
4. Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Trainer
5. Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichter
6. Zugang zu (modernen) Sportinfrastruktur bedarfsgerecht verbessern
7. Ressourcen optimieren
8. Gewinnung und Bindung von passiven Mitgliedern und Zuschauer

Pilotprojekte in Württemberg

Bundesweit werden Maßnahmen in Pilotprojekten neu konzipiert und auf ihre Durchführbarkeit hin getestet. Der wfv übernimmt hierbei drei solcher Pilotprojekte: 1. DFB-Junior-Coach-Mentoring-Programm, 2. DFB-Junior-Referee, 3. DFB-Staffelleiterzertifikat.

Die DFB-Junior-Coach-Mentoren betreuen die DFB-Junior-Coaches in ihrer einwöchigen Ausbildung in der Schule und bilden die Schnittstelle zwischen Landesverband, Bezirk, Schulen, Junior-Coaches und den Vereinen. Die Mentoren begleiten die Junior-Coaches vor, während und nach ihrer jeweiligen Ausbildung. Sie sollen die Junior-Coaches dabei unterstützen, aktiv in Schule und Verein zu werden und die Überführung in die C-Lizenz-Ausbildung zu begleiten (ähnlich dem Patensystem bei den Schiedsrichtern).

In Anlehnung an die DFB-Junior-Coach-Ausbildung sollen Schüler*innen zu einer Tätigkeit als Schiedsrichter*in an Schulen, beispielsweise. in AGs, Projektwochen etc. ausgebildet und befähigt werden. Die dort ausgebildeten Neulinge werden dann in das SR-Patensystem überführt und erhalten bei ihren ersten Praxiseinsätzen Unterstützung der Paten.

Der*die Staffelleiter*in ist einer der wichtigsten Ansprechpartner für Vereine im Amateurfußball. Das veränderte Rollenverständnis (vom Abwickler des Spielbetriebs zum Dienstleister für Vereine) setzt eine entsprechende Qualifizierung voraus, um den Ansprüchen eines «modernen» Staffelleiters gerecht zu werden. Das DFB-Staffelleiter-Zertifikat besteht aus den Modulen Fach-, Medien- und Sozialkompetenz und wird mit modernen Lehrmethoden (u. a. Blended Learning) in den LV angeboten. Zielgruppe sind sowohl neue als auch erfahrene Staffelleiter.

Maßnahmen in den vergangenen drei Jahren

Die meisten wfv-Maßnahmen sind mittlerweile im Arbeitsprozess der alltäglichen Verbandsarbeit und damit als Vereinsservice in den einzelnen Abteilungen der wfv-Geschäftsstelle und darüber hinaus in der Arbeit unserer Bezirke mit seinen zahlreichen, ehrenamtlichen Bezirksmitarbeitern integriert. Die Abteilung Kommunikation übernimmt bspw. das Berichtswesen zum Masterplan und entsprechend alle darunter befindlichen Maßnahmen (u. a. Bewerbung & Ausbau Social-Media-Kanäle). In der Abteilung Spielbetrieb wurden

Voraussetzungen und Lösungen zur Flexibilisierung des Spielbetriebs, insbesondere im Jugendbereich und den unteren Ligen im Aktivenbereich, entwickelt. Aber auch der Breitenfußball insbesondere im Ü-Bereich wird gefördert. Zusammen mit der Abteilung Qualifizierung und Leistungssport wurden die SR-Lehrwarte und -Obleute ausgebildet. Über die Abteilung Qualifizierung wurden u. a. DFB-Junior-Coaches ausgebildet und Vereinsmitarbeiter im Rahmen des DFB-Mobils geschult. Themen wie Gewaltprävention, Antidiskriminierung, (sexuelle) Vielfalt, Kindeswohl, Kooperationen KiTa/Schule und Verein usw. sind das Kerngeschäft unserer Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung.

Im Einzelnen können die detaillierten Beschreibungen in den betreffenden Berichten dieser Publikation nachgelesen werden. Einige, wenige Maßnahmen, die keiner Abteilungsverantwortung und entsprechend beim Masterplankoordinator liegen, werden im Folgenden erwähnt.

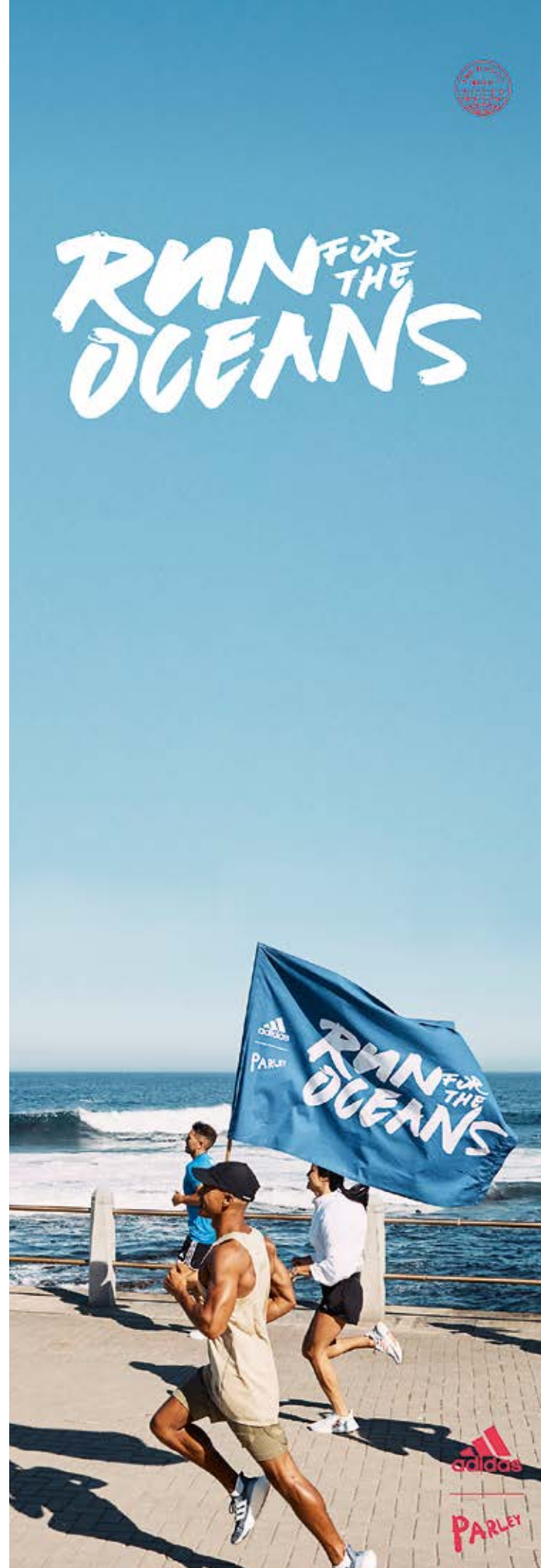
Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen, wie bspw. dem sogenannten Vorstandstreff, mit Funktionsträgern von Vereinen und des wfv, ist der Vereinsdialog seit Beginn fester Bestandteil des Masterplans und soll die Kommunikation zwischen Verbänden, Bezirken und Vereinen systematisch stärken bzw. ausbauen. Der Vereinsdialog ermöglicht Transparenz über Zielstellungen, bestehende Probleme und künftige Herausforderungen der Vereine und deren grundsätzlichen Erwartungen an Verbände und Bezirke. Durch ein systematisches Rückmeldeverfahren bietet der Vereinsdialog den Vereinen die Möglichkeit, ein direktes Feedback an die Landesverbände, Kreise und den DFB zu geben. Seit dem Verbandstag im Mai 2018 wurden (bis zum ersten coronabedingten Lockdown im März 2020) 19 Vereinsdialoge im Verbandsgebiet durchgeführt. Damit war das persönliche Gespräch unserer Verbandsspitze bzw. der jeweiligen Bezirksdelegation mit 144 Vereinsvertreter*innen möglich.

Der Bezirksdialog wurde 2017 zunächst in einigen DFB-Landesverbänden als Pilotprojekt und anschließend im Jahr 2018 flächendeckend eingeführt. Seither sind zwei solcher Veranstaltungen pro Jahr beim wfv obligatorisch. Ziel ist es, mit den Bezirksvorständen auf Augenhöhe über Herausforderungen zu sprechen, die unsere individuellen Bezirke umtreiben. Dabei steht zum einen das Thema «Kommunikationskultur», zum anderen

ein ausgewähltes Bezirksthema im Vordergrund. In drei Jahren konnten bislang vier Bezirksdialoge durchgeführt werden.

Beim wfv-Führungsspieler*innen-Treff steht der Dialog zwischen jungen Fußballern und dem wfv im Vordergrund. Die Jugendlichen, die eine Führungsrolle in ihrer Mannschaft übernehmen, haben bei diesem Format die Möglichkeit, ihre Wünsche und Herausforderungen gegenüber dem Verband zu äußern. Aus den Gesprächen möchte u. a. der wfv-Verbands-Jugendausschuss Erkenntnisse gewinnen, um sie nach Möglichkeit z. B. im zukünftigen Spielbetrieb einfließen zu lassen. Das Pilotprojekt wurden bislang zwei Mal beim wfv in den Bezirken Donau-Iller und Schwarzwald unter Einbindung unserer U 25-Beisitzer mit 34 Spieler*innen durchgeführt. Die Erkenntnisse aus den beiden Treffs fließen in die Arbeit des Verbands-Jugendausschusses ein.

Darüber hinaus entwickeln wir mit dem Pilotprojekt «Vereinsworkshop zur Fußballentwicklung» ein Format im Rahmen der Vereinsberatung, das Vereine unter Moderation eines wfv-Mitarbeiters nutzen können um sich, u. a. strategisch, zukunftsfähig aufstellen zu können. | Thomas Halder



Jugend-Nationalspieler*innen aus wfv-Vereinen

2017/18

Altersklasse (Jg.)	Spieler*in	Jugendverein(e)	Verein heute
U16 (1. 1. 2002) Junioren	John, Marco	FC Union Heilbronn	TSG 1899 Hoffenheim
	Krasniqi, Atmir	VfR Aalen	VfB Stuttgart
		SSV Aalen	
	Meyer, Jordan	FSV Waiblingen	VfB Stuttgart
	Schumann, Frederik	SV Stuttgarter Kickers	VfB Stuttgart
U16 (1. 1. 2002) Juniorinnen	Steck, Madeleine	TSV Heumaden	Eintracht Frankfurt
		VfL Sindelfingen Ladies	
U17 (1. 1. 2001) Junioren	Curda, Laurin	FV Löchgau	SV Sandhausen
	Dajaku, Leon	FSV Waiblingen	Union Berlin/ FC Bayern München
U17 (1. 1. 2001) Juniorinnen	Hartmann, Lisa	TSV Neu-Ulm	SV Jungingen
	Weiß, Michelle	SV Oberzell	FC Bayern München
		SV Alberweiler	
U18 (1. 1. 2000) Junioren	Bätzner, Nick	TSG Steinheim	KV Oostende (Belgien)
	Kleinhansl, Florian	FV 09 Nürtingen	VfL Osnabrück
		SV Stuttgarter Kickers	
	Almeida Morais, Pedro	SV Prag Stuttgart	FC Bayern Alzenau

2018/19

Altersklasse (Jg.)	Spieler*in	Jugendverein(e)	Verein heute
U16 (1. 1. 2003) Junioren	Breitenbücher, Nick	SpVgg Gröningen-Satteldorf	TSG 1899 Hoffenheim
	Laupheimer, Lukas	SSV Reutlingen 05 Fußball	VfB Stuttgart
	Werdich, Tobias	FV Weißenhorn	VfB Stuttgart
U17 (1. 1. 2002) Junioren	Hummel, David	SSV Reutlingen 05 Fußball	VfB Stuttgart
		SSV Ulm 1846 Fußball	
U17 (1. 1. 2002) Juniorinnen	Smaili, Blerta	VfL Pfullingen	VfB Obertürkheim
	Woelki, Amelie	FV 09 Nürtingen	1. FFC Turbine Potsdam
U18 (1. 1. 2001) Junioren	Landwehr, Bendikt	FC Union Heilbronn	Stuttgarter Kickers
	Ramaj, Diant	SV Stuttgarter Kickers	1. FC Heidenheim

2019/20

Altersklasse (Jg.)	Spieler*in	Jugendverein(e)	Verein heute
U16 (1. 1. 2004) Junioren	Ambrosius, Niklas	FV Ravensburg	VfB Stuttgart
	Janitzek, Justin	TSV Blaubeuren	FC Bayern München
	Paula, Raul	GSV Maichingen	VfB Stuttgart
	Rommel, Valentin Daniel Judes		SSV Ulm 1846 Fußball VfB Stuttgart
	Weik, Linus	SC Böckingen	TSG 1899 Hoffenheim
U16 (1. 1. 2004) Juniorinnen	Acikgöz, Dilara	FC Union Heilbronn	Eintracht Frankfurt
		Spfr Schwäbisch Hall	
U17 (1. 1. 2003) Juniorinnen	Büchele, Mia	SSV Ulm 1846 Fußball	SC Freiburg
	Kroflin, Muriel	TSV Tettnang	SC Freiburg
	Landenberger, Julia	VfL Winterbach	SC Freiburg
		FSV Waiblingen	
	Maier, Noelle	TSV Mühlhausen/Stuttgart	TSG 1899 Hoffenheim
U18 (1. 1. 2002) Junioren	Kehrer, Emilio	FV Ravensburg	SC Freiburg

Ehrungen

Ehrenpräsident
Herbert Rösch, Ostfildern

Die Ehrenmitglieder
Rolf Haug, Wangen
Wolfgang Hecker, Satteldorf
Dieter Mäußnest, Esslingen
Walter Schilling, Biberach
Karl Schley, Biberach
Dagmar Schütter, Stuttgart
Hermann Selbherr, Wangen
Heinz Wolpert, Reutlingen
Dr. Wolfgang Zieher, Ulm

Ehrungen
Der Verbandsvorstand hat in Würdigung der Verdienste um den württembergischen Fußballsport im Berichtszeitraum Verbandsehrennadeln in Gold an nachstehende Verbands- und Vereinsmitarbeiter verliehen (Stand: 5. Juli 2021):

Die Verbandsehrennadel in Gold erhielten:
Walter Asprion, VfB Stuttgart
Hubert Barth, FC Germania Bargau
Horst Beck, SKV Eningen/Achalm
Rudolf Berchtold, FC Silheim
Rüdiger Bergmann, TSV Erbach
Axel Berndt, VfL Sindelfingen
Karl Bertsch, SV Deckenpfronn
Karl Brändle, SV Bolstern
Helmut Braunger, SV Sulmetingen
Günther Bretzel, FV Langenargen
Wolfgang Brunner, 1. Göppinger Sportverein
Jürgen Buhl, VfL Mühlheim
Theo Dittmann, VfR Sulz
Horst Ebel, SV Spaichingen
Rolf Ebinger, TSV Tettnang
Norbert Endreß, TSV Hirschau
Roland Geiger, SV Renhardsweiler

Axel Pasedag, Spfr Trossingen
Rudi Pfau, TSF Dornhan
Hubert Pflumm, FC Wessingen
Hans-Joachim Polke, TSV Frommern-Dürrwangen
Ulrich Preßler, SV Heilbronn am Leinbach 1891
Klaus Rapp, SSV Reutlingen 1905 Fußball
Gerhard Reiber, TSV Kleinsachsenheim
Dieter Schaaf, Spfr Neckarwestheim
Thomas Schnaufer, VfL Herrenberg
Hermann Schneider, SV Weissenau
Jens-Peter Schuller, TSV Böbingen
Robert Schwarz, FC Untertalheim
Hans Siegl, TSV Münchingen
Fritz Siegle, TSV Oberriexingen
Albert Spanninger, FV Spfr Altshausen
Dieter Stirn SSV Ulm 1846 Fußball
Georg Stützle, SV Renhardsweiler
Ewald Walter, SV Erlaheim
Werner Werz, FV Spfr Altshausen
Manfred Wirth, SC Hohenhaslach
Manfred Zeller, SC Unterschneidheim
Nikolaus Geiß, SV Kerkingen
Paul Gesell, TSV Meckenbeuren
Herbert Göpferich, TV Neckarweihingen
Karl-Heinz Großmann
Albin Grupp, 1. FC Donzdorf
Klaus Hahn, SV Roßwangen
Wolfgang Herrmann, FV 08 Unterkochen
Anton Hoch, TSV Boll
Christian Hocke, VfR Süssen
Max Hoffmann, TSV Weilimdorf
Manfred Hornig, Spvgg Aldingen
Franz Hotz, Sportvg Feuerbach
Petra Ille-Blüthner, VfB Stuttgart
Gerhard Jäkle, SV Betzweiler
Erwin Jetter, Spvgg Aldingen
Erhard Karle, SV Unterdigisheim
Karl-Hans Katzenmeier, VfL Oberjettingen
Gerhard Klaiber, SKG Erbstetten
Heinrich Korell, Spvgg Aldingen
Klaus Krätschmer, RV Spvgg Ohmenheim
Kurt-Heinz Kuhbier, TV Darmsheim
Ralf Kußmaul, Spvgg Schlößlesfeld
Ruth Lampprecht, SV Betzweiler
Hans-Dieter Leins, SV Baiersbronn
Otto Mayrhöfer, SV Lippach
Erich Partsch, SC Vöhringen

Unseren Toten zum Gedenken

Stellvertretend für alle Verstorbenen seien genannt:

Karl Wieland
Ehemaliger Bezirksvorsitzender
geboren 1934, verstorben 2018

Hans Kindermann
Ehrenmitglied
geboren 1922, verstorben 2018

Alfred Stölzle
Ehemaliger Beauftragter Sportrechtsprechung
geboren 1933, verstorben 2018

Ralf Jarosch
Ehemaliger Bezirksjugendleiter
geboren 1959, verstorben 2019

Edelbert Krieg
Ehemaliger Bezirksvorsitzender
geboren 1944, verstorben 2019

Kurt Kuschel
Ehemaliger Bezirksvorsitzender
geboren 1930, verstorben 2019

Karl-Heinz Großmann
Vorsitzender Freizeitliga
geboren 1949, verstorben 2020

Herbert Noll
Ehemaliger Verbandsjugendspielleiter
geboren 1942, verstorben 2020

Hans Haferkamp
Ehemaliger Bezirksvorsitzender
geboren 1940, verstorben 2020

Josef Beck
Ehemaliger Bezirksvorsitzender
geboren 1945, verstorben 2020

Norbert Martin
Kassenprüfer
geboren 1959, verstorben 2021

Werner Schwanzer
Ehemaliger Bezirksvorsitzender
geboren 1946, verstorben 2021

Der Württembergische Fußballverband legt Wert auf eine diskriminierungsfreie Kommunikation.

Wir haben in unseren Jahresberichten jeweils blockweise einführend die männliche und weibliche Form der Ansprache gewählt (beispielsweise Spieler*innen). Fortfolgend verzichten wir zur besseren Lesbarkeit bei personenbezogenen Bezeichnungen auf die männliche und weibliche Sprachform. Die in den Jahresberichten gewählte männliche Form ist themenspezifisch geschlechtsneutral zu verstehen.

Wir akzeptieren die Verwendung anderer Schreibweisen diskriminierungsfreier Sprache.

Bildnachweise

– Alexander Hoth: 111 r.
– Arne Bauer: 28
– Christian Hail: 60
– Carsten Kobow: 83 u.
– Dennis Dudek: 114 r.
– DFB: 6, 30
– FC Donzdorf: 47
– Florian Frentz: 102, 106
– Getty Images: 43, 86, 130
– Heiner Baumeister: 13, 15 l., 32o., 52 u., 68, 71, 74, 91, 111 l., 113, 114 l., 137, 139
– Dr. Jochen Härdtlein: 62
– José Marcias: 87, 88 u.l.,89
– Jürgen Klemenz: 112 l.
– Markus Merthmann: 112 r.
– Matthias Rudolf: 38 o.
– Matthias Schahl: 54, 55, 57 o., 59
– Melissa Joos: 66
– Moritz Werz: 50 r.
– MTV Stuttgart: 120
– Oliver Deutscher: 49, 52 r., 81–83, 117
– Philipp Martens: 10, 79, 131, 132
– Pressefoto Baumann: 35
– Rebecca Jahn: 17, 41, 56 r., 93 u. r.
– Sascha Feuster: 15 r., 32 u., 34, 38 u., 46, 51, 72, 76, 122 l., 141
– Sportfreunde Dorfmerkingen: 39
– Steffen Sekler: 105
– SV Winzeln: 42
– SWR: 64
– Tammy Streicher: 19
– TSG Backnang: 35
– TV Aldingen: 110
– VfB Stuttgart: 116 l.
– wfv: 67 92, 94–100, 104, 118, 119, 124, 133
– wortundform: 88 r.